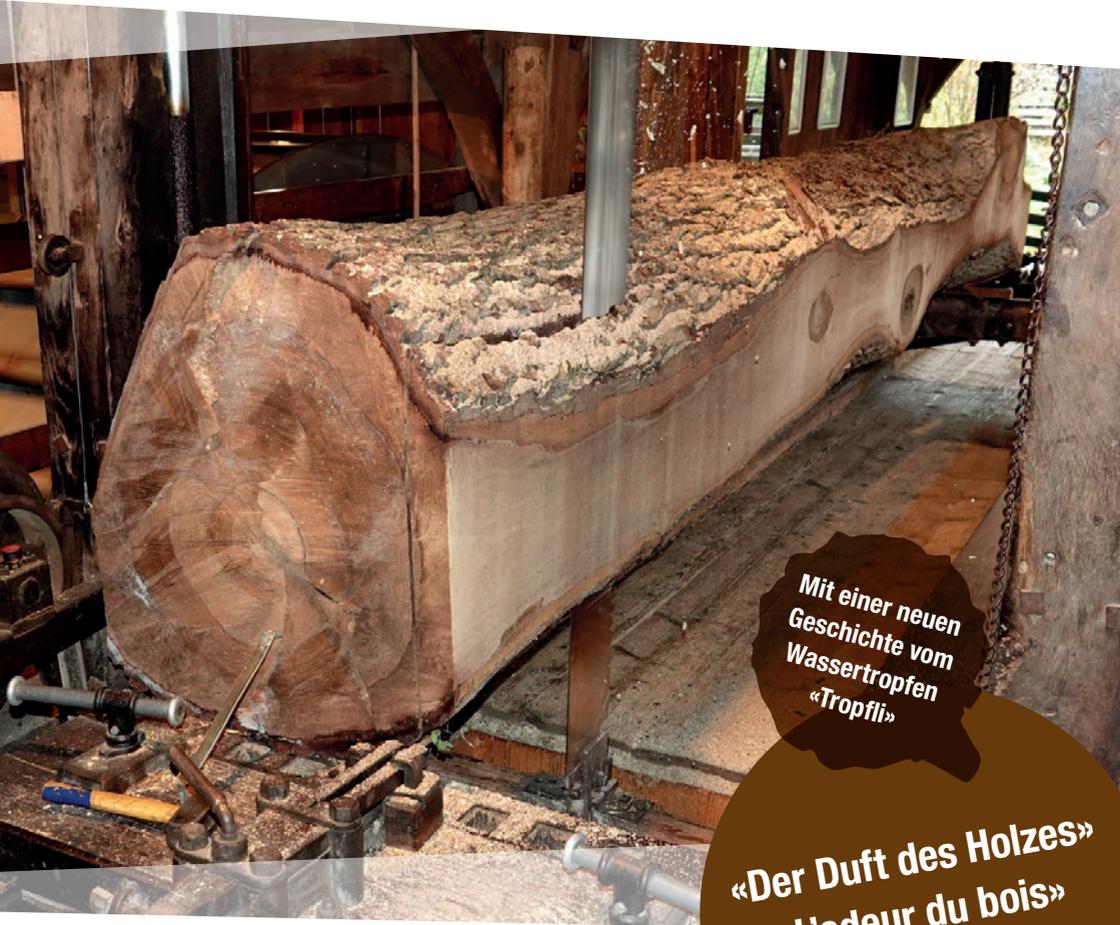
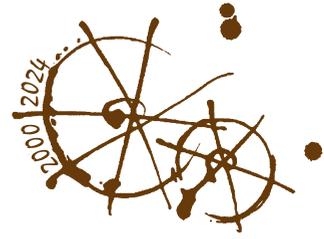


MÜHLENFÜHRER SAISON 2024

24. SCHWEIZER MÜHLENTAG

Journée Suisse des Moulins | Giornata Svizzera dei Mulini
Di svizzer dals Mulins | Swiss Mill Day

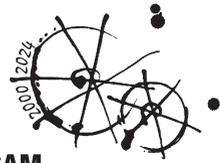


Mit einer neuen
Geschichte vom
Wassertropfen
«Tropfli»

«Der Duft des Holzes»
«L'odeur du bois»
«L'odore del legno»

11. MAI 2024

Samstag nach Auffahrt | Samedi suivant l'Ascension
Sabato dopo l'Ascensione | Sonda suenter l'Ascensiu



VSM / ASAM

Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde
Association Suisse des Amis des Moulins
Associazione Svizzera degli Amici dei Mulini
Associazion Svizra dals Amis dals Mulins

Der Schweizer Mühlttag wird von der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde organisiert.
La journée Suisse des Moulins est organisée par l'Association Suisse des Amis des Moulins.
La giornata Svizzera dei Mulini è organizzata par Associazione Svizzera degli Amici dei Mulini.

©2024 Redaktion, Gestaltung und Verwaltung der Datensätze:

Haller + Jenzer AG, Druck- und Medienzentrum, 3400 Burgdorf, vongunten@haller-jenzer.ch

Christoph Hagmann, 3555 Trubschachen, c.hagmann@muehlenfreunde.ch

Marc Nyffenegger, 8532 Weiningen, m.nyffenegger.muehlennfreunde.ch

Die gedruckte Broschüre ist gegen Einsendung von Fr. 5.– und eines mit Fr. 1.40 adressierten und frankierten B5-Briefumschlages erhältlich.

Commandez votre brochure imprimé en envoyant sfr 5.– et avec une enveloppe B5 adressée et munie de timbre-poste à sfr 1.40.

L'opuscolo stampato può essere ordinato inviando un contributo di sfr. 5.– e una busta B5 preaffrancata del valore di sfr. 1.40.

Sekretariat VSM / ASAM

Sägemühle Kröschenbrunnen 18

3555 Trubschachen / BE

info@muehlenfreunde.ch

www.muehlenfreunde.ch

www.amisdesmoulins.ch

www.amicidimulini.ch

facebook.com/Vereinigung-Schweizer-Muehlenfreunde-VSMASAM-116784981694065

twitter.com/vsamasam

instagram.com/vsamasam

Umschlagbild / Couverture / Busta: Einfachgatter in Aktion der Sagi Reismühle Hegi in Winterthur.

Folgen Sie diesen Wegweisern und erleben Sie ursprüngliche Technik!

Suivez ces panneaux et vivez la technique d'autrefois!

Seguite ai segnavie e fate l'esperienza della tecnica storica!



Die Öffnungszeiten der Anlagen am Mühlttag sind von 9 bis 17 Uhr.

Les heures d'ouverture aux installations participantes à la Journée des Moulins sont de 9h à 17h.

Le ore di apertura delle installazioni partecipanti alla Giornata dei Mulini sono dalle 9h alle 17h.



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Der Duft des Holzes

von Christoph Hagmann

Der 24. Schweizer Mühltage steht vor der Tür. Am Wochenende nach Auffahrt sind die historischen Anlagen geöffnet.

Der Duft des Holzes

Wer schon einmal an einer Sägemühle oder „Sagi“ vorbeigefahren ist und seine Nase in eines der Gebäude gesteckt hat, wird vom süsslichen Duft des frisch geschnittenen Holzes umschwärmt. Lässt man den Blick durch den Raum schweifen, geht er vorbei an fein säuberlich gestapelten, frisch gesägten Balken und Brettern. Daneben liegen Holzabschnitte auf einem grossen Haufen. An ihnen sind noch Teile der Rinde vorhanden, deswegen spricht man auch von Schwartenbrettern. Diese duften besonders stark. Auch das Sägemehl, das nicht weit vom Gatter entfernt am Boden liegt, verströmt einen starken, harzigen Duft. Spannend ist, dass sich der Duft von frisch geschnittenem Holz nicht so schnell verflüchtigt. Tatsächlich kann man den Duft in einem Zimmer, in welchem reines, unbehandeltes Arvenholz verbaut wurde, noch Jahre später wahrnehmen. Die verschiedenen Duftnoten von Holz kennen die meisten Menschen wohl am ehesten von Waldspaziergängen her. Insbesondere wenn man an frisch geschlagenen und zu Polter aufgeschichteten Stämmen vorbeigeht, kann man sie gut wahrnehmen. Diese Duftnoten finden auch in der Parfümindustrie Verwendung. In der Beschreibung und Bewertung von Weinen wird ebenfalls häufig vom Holz-Duft oder -Geschmack gesprochen. Dies kann man gut nachvollziehen, wenn man bedenkt, dass die edlen Tropfen zumindest

früher hauptsächlich in Holzfässern reifen. In der modernen Kelterei werden Holzschnitzel auch gerne direkt in die Maischen gegeben, wo sie als Gerbstoffe wirken. So profitieren auch Getränke wie Bier, Whisky und Obstweine von Holz, ohne dass sie in Holzfässern reifen. Neben Getränken kommen auch andere Lebensmittel während ihrer Herstellung mit Holz in Berührung, beispielsweise wenn sie geräuchert werden. Bei Fisch oder Fleisch sorgt das Räuchern einerseits für einen einzigartigen Geschmack und andererseits für eine längere Haltbarkeit.

Universale Eigenschaften von Holz

Natürlich hat Holz auch noch viele andere Eigenschaften. Insbesondere Fichtenholz ist durch seine elastischen und gleichzeitig widerstandsfähigen Eigenschaften ein wunderbares Klangmittel – daher ist es kein Wunder, dass viele Musikinstrumente aus Holz gefertigt sind. Holz ist aber auch ein massives und sehr stabiles Material. Deswegen entsteht in der Schreinerei aus einem Stapel frisch gehobelte Ahornbretter ein schöner neuer Tisch. Andere Hölzer und Holzabschnitte findet man im knisternden Feuer wieder, wo die im Holz enthaltene Energie in Form von Wärme und Licht abgestrahlt wird.

Doch Holz wird nicht nur in seiner ursprünglichen Form genutzt. Zu Papier geschöpft finden sich Holzfasern am Morgen in unseren Briefkästen, am Nachmittag auf unserem Bürotisch und am Abend im Märchenbuch. Das Holz dient uns damit, Informationen auszutauschen. Allerdings muss es nicht unbedingt verarbeitet werden, um Informationen bereitzustellen zu können. Wer hat nicht schon als Kind



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

gerne die Jahresringe eines Baumstrunkes gezählt und stolz das Alter des Baumes bestimmt. Genau diese Ringe sind es, die uns etwas über die Vergangenheit erzählen können. Bäume sind also so etwas wie lebendige Archive der Welt. Dazu gibt es eine ganze Wissenschaft - die Dendrochronologie. Sie lässt uns in die Vergangenheit zurückblicken und ist dadurch auch ein Speicher der Klimageschichte, ein Thema, das sowohl für Bäume und Pflanzen, aber auch für uns Menschen sehr relevant ist.

Sägemühlen und verarbeitende Gewerbe

Die Sägemühlen sind unter den verschiedenen Arten von Mühlen eine eher junge Gattung. Umso schöner ist es, dass sie unter den teilnehmenden Anlagen am Schweizer Mühlentag 2024 zahlenmässig die grösste Gruppe bilden: Die Gruppe der Sägemühlen, inklusive aller Betriebe, die das Holz weiterverarbeiten. Zu nennen sind Drechslereien, Schreinereien, Zimmereien und Wagnereien. Auch Instrumenten- und Werkzeugbauer sind am Mühlentag dabei. Zuletzt ist die Flösserei nicht zu vergessen, die dafür sorgt, dass das Holz überhaupt in der Sägemühle ankommt.

Das Holz als Roh- und Werkstoff ist bei uns Menschen im Alltag und im Bau seit dem Mittelalter immer wichtiger geworden. Holz ist ein lokal nachwachsender Rohstoff, der in der Schweiz allen zur Verfügung steht. Tatsächlich ist es heute der Werkstoff, der weltweit quantitativ am meisten verwendet wird. Trotzdem gibt es in der Schweiz leider immer weniger Expert*innen, die die wirkliche Qualität des Werkstoffs kennen und mit allen Verarbeitungsabläufen vertraut sind. Insbesondere Expert*innen in Nischen-Fachbereichen, wie das Schlagen von Mondholz oder das Rücken von Stämmen mit Pferden im Wald, sind äusserst selten geworden.

Holz als altes und neues Kulturgut und Bauwerkstoff

Das Wissen um die Verarbeitung von Holz war in unserer Kultur Jahrhunderte lang ein wichtiger Bestandteil. Unsere Vorfahren verarbeiteten Holzstämmen von Hand zu Holzbohlen und fertigten daraus Vollholz-Bauten, später entstand daraus der Fachwerkbau. Dazu liessen sie sich clevere Konstruktionen einfallen, die Holz-Verbindungen ermöglichten, die oft ohne weitere Materialien, wie Nägel etc., auskamen. In neuester Zeit wird dem Rohstoff Holz beim Bau von Gebäuden wieder vermehrt Beachtung geschenkt. So ist in Risch/ZG bereits ein Holz-Hochhaus (Projekt Suurstoffi 22) verwirklicht worden und in Zug/ZG soll mit dem Projekt Pi nun ein Hochhaus von fast 80 Metern entstehen. Auch regionale Zimmereien setzen wieder vermehrt auf das alte Wissen und bauen mit modernsten Fertigungsanlagen neue Vollholzhäuser, wie z.B. die Firma Truberholz im Emmental, die mit speziellen Dübeln und Abbindelementen aus reinem Holz arbeitet. Im Allgemeinen sind die meisten Dachstühle heute noch weitgehend aus Holz. Ein besonderes Beispiel dafür ist der Dachstuhl der Kathedrale Notre-Dame in Paris, der vor einigen Jahren niedergebrannt ist und sich nun im Wiederaufbau befindet. Die Arbeiten am neuen Dachstuhl in Paris werden bewusst mit alter Handwerkskunst durchgeführt. So soll dieselbe Konstruktion erbaut, sowie das gleiche Material und die gleichen Werkzeuge aus dem 13. Jh. verwendet werden, z.B. Axt von Schmied Serge Turberg von Malleray/BE. Einzig die Pläne stammen aus dem Computer und auch die Transportmittel sind aus unserer Zeit. Ein weiteres aktuelles Beispiel für eine Holzbaute ist der Tatzelwurm des neuen Swatch-Baus in Biel-Bienne, der



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

vom japanischen Architekten Shigeru Ban konstruiert wurde. Die gesamte Struktur und deren Hülle sind in Leimholzträgern entstanden. Moderne Techniken ermöglichen es, heute noch viel mehr aus dem Rohstoff Holz herauszuholen. Trotzdem kommt man anfangs meistens nicht um die Arbeit des Sägens von Holz herum. Und genau deswegen braucht es auch heute lokale Sägereien. Schweizweit gibt es aktuell etwa 300 kommerzielle Anlagen, welche inländisches Holz verarbeiten. Sie fertigen hauptsächlich Bauholz und Holz für Möbel und Gebrauchsgegenstände. Daneben produzieren sie Energie- und Wärmeholz, sowie Industrieholz zur Papierherstellung und andere Anwendungen.

Wichtigster Werkstoff und Schutz von Übernutzung

Die Relevanz, die der Rohstoff Holz hat, wird erst klar, wenn man den Verbrauch in Relation zu anderen Materialien stellt. Die jährliche Holzproduktion übersteigt die Mengen an Eisen, Aluminium oder Beton bei weltweit mit einer Menge von 4 Milliarden qm geschlagenem Holz. Holz ist einer der wenigen Rohstoffe der Schweiz. Leider kam es deswegen in der Vergangenheit schon zu Problemen. Eine Übernutzung von Holz führt zu wald- und schutzlosen Hängen, was wiederum Überschwemmungen und andere Naturkatastrophen mit sich ziehen kann. So geschah es im Tessin im 18./19. Jahrhundert. Die Not war gross (siehe Beitrag «Le flottazioni in Ticino»). Der Bund handelte und so kam es zur Verabschiedung des ersten Waldgesetzes vor 150 Jahren. Die Waldflächen wurden wieder aufgeforstet. Es gehört heute zum Allgemeingut: Für jeden Quadratmeter Wald, der gerodet wird, muss seither an anderer Stelle eine ebenso grosse

Fläche Wald wieder aufgeforstet werden. Wichtig ist auch, dass jede Generation ein Anrecht auf die gleichen Ertragsmöglichkeiten hat. Es dürfen jeweils nur die Zinsen – also das nachwachsende Holz – genutzt werden. Das Kapital – also der Holzvorrat – soll dabei unangetastet bleiben (Nachzulesen im Forstpolizeigesetz von 1876). Diese Regel sollten wir in die ganze Welt heraustragen.

Natürlicher Kreislauf

Holz ist kein unendlich langlebiger Rohstoff. Das heisst, dass sich Bauten und/oder Geräte aus Holz mit der Zeit abnutzen. Das Gute ist, dass man Holz selbst dann noch weiterverwenden kann, beispielsweise indem man es anzündet. Nach dem Verbrennen bleibt Asche übrig. Diese ist wiederum ein sehr guter Dünger für die nächste Generation von Bäumen. Holz ist also ein universeller Wertstoff, der zudem so nachhaltig ist, wie kaum ein anderer Werkstoff. Natürlich dauert es eine Zeit lang, bis ein Baum stark und kräftig geworden ist, sodass man ihn verarbeiten kann. Gerade deshalb gebührt diesem Rohstoff eine hohe Anerkennung. Diese fängt an, wenn man durch die Wälder geht und die Bäume fällt und endet bei der Verarbeitung und beim respektvollen Gebrauch des Holzes. Der Wald hat viele andere hier nicht aufgezählte weitere gute Eigenschaften.

Die historischen Sägemühlen

Der erste Verarbeitungsschritt der Baumstämme aus dem Wald erfolgt in den Sägemühlen. In der Schweiz gibt es viele historische Sägemühlen, die heute wie ursprünglich mit Wasserkraft arbeiten. Die länglichen Sägebäude sind von weitem gut erkennbar. In den historischen Anlagen werden oft noch Balken und Bohlen für Zäune und für Bauholz der Ställe



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

auf der Alp geschnitten. Andere produzieren Bauholz für das lokale Gewerbe oder einfach für die Nachbarn. In jedem Fall sind die Produkte der Sägemühlen sehr relevant für den Alltag.

Übersicht und Technik

In diesem Jahr sind am Mühltentag an über 109 Standorten 150 Anlagen live in Betrieb zu sehen, davon über 39 Sägemühlen. Besonders erwähnen möchten wir, die Anlage in Giswil/OW (Anlage Nr. 19). Anders als bei den meisten anderen Sägemühlen wird hier die Bewegung des Gatters durch einen Schlegel statt durch die übliche Kurbelwelle erreicht. Diese Technik ist in der Schweiz einzig noch in Giswil im Einsatz. Unter den teilnehmenden Sägemühlen finden sich Einfachgatter und Vollgatter Sägen, welche meistens mit einem Kurbelwellenantrieb ausgestattet sind. Auch horizontale Bandsägen, wie in der Rotgut Sagi Wiggen/LU (Nr. 11), sind anzutreffen. Der Vorschub des Wagens, auf dem der Baumstamm liegt, ist exakt getaktet mit der Schnittbewegung des fallenden Sägeblattes im Gatter. Die Technik im Bauch der Anlagen ist faszinierend. Die Kraft des Wasserrads wird über die Hauptwelle auf das innenliegende Kammrad übertragen. Von dort aus gelangt sie auf eine weitere Welle, an der das Gatter, der Wagen und weitere Teile der Sägemühle angeschlossen sind. Sie werden somit alle gemeinsam angetrieben. Die Kadenz des Vorschubs des Wagens wird über eine Kettenvorrichtung eingestellt. Im Prinzip funktioniert jede Anlage ähnlich, jedoch finden sich immer kleine Unterschiede. Es lohnt sich also, genau hinzuschauen.

Premiere am 24. Schweizer Mühltentag

Weiter möchten wir jene Anlagen hervorheben, die in diesem Jahr erstmals am eidgenös-

sischen Mühltentag mitmachen. Es handelt sich um die folgenden Anlagen: untere Mühle Böttstein/AG (Nr. 1) mit dem neu renovierten Wasserrad, Wicki Mühle in Schöpfheim/LU (Nr. 10), die Hammerwerke der ehemaligen Fa. Müller in Worblaufen/BE (Nr. 22), die Alte Mühle Oberhof/AG (Nr. 36), die Bergmühle Masein/GR (Nr. 41), die Grubmühle in Märstetten/TG (Nr. 55), die Senfmühle «Senfgenoss» in Flaach/ZH (Nr. 101) und die Bachmühle in Unterbäch/VS (Nr. 109). Es ist schön, jedes Jahr neue Anlagen am Mühltentag zu begrüßen.

Viele Vereinigungen und lokale Vereine kümmern sich liebevoll um die restaurierten historischen Anlagen. Manche Sägemüller stehen in der Arbeitskluft am Sägegatter und stimmen im Rhythmus vom Auf und Ab der Säge ein Lied an.

Beiträge zum Lesen

Lesen Sie hier im Artikel des Mühlenführers, wie am Mühlenbach in Grabs/SG ein neues Wiederaufbau-Projekt ansteht. Oder besuchen Sie in Romainmôtier/VD (Nr. 72) oder in Iserables/VS (Nr. 80) kürzlich renovierte Anlagen. Natürlich müssen die gefällten Stämme auch über den Wasserweg in die Sägemühlen gebracht werden. Wie das aussehen kann, zeigt uns ein Artikel zur Flösserei der Sägemühle in Leissigen/BE (Nr. 14) direkt am Ufer des Thunersee im Mühlenbrief und der Artikel über die Flösserei im Kanton Tessin. Einige Vereine feiern in diesem Jahr Jubiläen.

Besuchen Sie eine Anlage in ihrer Umgebung und lauschen Sie dem Rhythmus des Wasserrads und dem Sägegatter. Und verweilen Sie im Duft des Holzes.



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern, den Betreiberinnen und Betreibern und deren Helferinnen und Helfer, bei den Sponsoren und Inserent*innen und bei allen Lieferant*innen.

Liebe Grüsse

Noè Zardi
Co-Präsident der Vereinigung Schweizer
Mühlenfreunde VSM/ASAM

Gerne begrüßen wir Sie bei der Besichtigung einer Anlage und wünschen allen einen gelungenen Anlass.

Christoph Hagmann
Co-Präsident der Vereinigung Schweizer
Mühlenfreunde VSM/ASAM

Anlagen mit Bezug zum Leitthema «Der Duft des Holzes» finden Sie mit diesem Symbol markiert.



P.S: Unterschreiben Sie jetzt die eidgenössische Initiative «Jede einheimische und erneuerbare kWh zählt!» Damit wir in allen historischen und neuen Anlagen weiterhin Wasser haben. Informationen finden Sie auf Seite 16 und Heftmitte.

Aufruf zum Aktionstag in der Mulino idrauliche di Fusio/TI im Maggiatal. Am Mühlentag führt die Anlage einen Aktionstag durch. Gesucht werden Helfer und Helferinnen, welche die Anlage reinigen und aufräumen. Freiwillige können sich direkt bei der Anlage in Fusio (Nr. 67) melden.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI

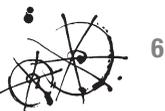
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC



Digitale Karte der Anlagen für mobile Geräte

Beachten Sie die neue digitale Karte auf der Homepage.

Mit einer neuen
Geschichte vom
Wassertropfen
«Tropfli»



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

L'odeur du bois

par Christoph Hagmann

La 24^e Journée suisse des moulins approche à grands pas. Le week-end suivant l'Ascension, les installations historiques seront ouvertes.

L'odeur du bois

Quiconque est déjà passé devant une scierie et a mis son nez dans l'un des bâtiments est envahi par l'odeur douceâtre du bois fraîchement coupé. Lorsque le regard se promène dans la pièce, il passe devant des poutres et des planches soigneusement empilées et fraîchement sciées. À côté, des morceaux de bois sont disposés en un grand tas. Ils présentent encore des parties d'écorce, c'est pourquoi on parle aussi de planches à dosses. Celles-ci ont une odeur particulièrement forte. La sciure de bois qui se trouve au sol non loin du cadre dégage également une forte odeur de résine. Ce qui est passionnant, c'est que l'odeur du bois fraîchement coupé ne s'évapore pas si vite. En effet, dans une pièce où du bois d'arolle pur et non traité a été utilisé, on peut encore sentir l'odeur des années plus tard. La plupart des gens connaissent les différentes odeurs du bois grâce aux promenades en forêt, notamment lorsqu'ils passent devant des troncs fraîchement coupés et empilés en tas. Ces mêmes notes sont également utilisées dans l'industrie du parfum, par exemple. Dans la description et l'évaluation des vins, il est également souvent question de notes parfumées du bois. On peut aisément le comprendre si l'on considère que, du moins dans le passé, les vins nobles vieillissaient principalement dans des fûts en bois. Le bois ne profite pas seulement aux vins, mais aussi à d'autres

boissons, comme la bière ou le whisky. Ainsi, aujourd'hui encore, des copeaux de bois sont régulièrement utilisés dans le cellier moderne. Ces copeaux de bois, qui sécrètent désormais les tanins dans les moûts, constituent donc un élément précieux dans la fabrication des boissons. D'autres aliments comme le poisson ou la viande sont fumés sur du bois de hêtre ou d'autres bois.

Propriétés universelles du bois

Outre son parfum, le bois possède d'autres propriétés. Le bois d'épicéa, en particulier, est un merveilleux moyen de produire des sons grâce à ses propriétés à la fois élastiques et résistantes – il n'est donc pas étonnant que de nombreux instruments de musique soient fabriqués en bois.

Mais le bois est aussi un matériau très stable. C'est pourquoi la menuiserie voisine travaille avec du bois massif et c'est ainsi qu'une pile de planches d'érable fraîchement rabotées donne naissance à une belle table neuve. On retrouve d'autres bois et sections de bois dans le feu qui crépite, où l'énergie contenue dans le bois est diffusée sous forme de chaleur et de lumière.

Mais le bois n'est pas seulement utilisé sous sa forme originelle. Une fois transformées en papier, les fibres de bois se retrouvent quotidiennement dans nos boîtes aux lettres, sur les bureaux ou dans les livres de contes. Le bois nous aide ainsi à échanger des informations.

Toutefois, le bois ne doit pas nécessairement être transformé pour pouvoir fournir des informations. Qui n'a pas aimé, enfant, compter les cernes de



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

croissance d'une souche et déterminer fièrement l'âge de l'arbre, ce sont justement ces cernes qui peuvent nous renseigner sur le passé. Les arbres sont donc en quelque sorte des archives vivantes du monde. Il existe toute une science à ce sujet: la dendrochronologie. Elle nous permet de nous replonger dans le passé et constitue une mémoire de l'histoire du climat.

Scieries et industrie de transformation

Parmi les différents moulins, les scieries sont un genre plutôt récent. Il est donc d'autant plus réjouissant qu'elles constituent, en nombre, le plus grand groupe parmi les installations participant à la Journée suisse des moulins 2024: le groupe des moulins de scier, y compris toutes les entreprises qui transforment le bois. On peut citer les ateliers de tournage, de menuiserie, de charpenterie et de charronnage. Les fabricants d'instruments et d'outils prendront également part à la Journée des moulins. Depuis le Moyen-Âge, le bois en tant que matière première et matériau est devenu de plus en plus important pour nous, les humains, dans la vie quotidienne et dans la construction. En fait, c'est aujourd'hui le matériau le plus utilisé dans le monde en termes de quantité. Malgré cela, il y a malheureusement en Suisse de moins en moins d'experts qui connaissent la qualité réelle du matériau et qui sont familiarisés avec tous les processus de transformation. En particulier, les spécialités de niche, comme l'abattage de bois de lune ou le débardage de troncs avec des chevaux en forêt, sont extrêmement rares.

Le bois, un bien culturel et un matériau de construction ancien et nouveau

La connaissance du travail du bois a été un élément important de notre culture pendant des siècles. Nos ancêtres transformaient à la

main des troncs d'arbres en madriers et en faisaient des constructions en bois massif, qui ont ensuite donné naissance aux constructions à colombages. Pour ce faire, ils ont imaginé des constructions astucieuses permettant des assemblages en bois qui ne nécessitaient souvent aucun autre matériau, comme des clous, etc. Ces derniers temps, on accorde à nouveau plus d'attention à la matière première qu'est le bois dans la construction de bâtiments. Ainsi, une tour en bois a déjà été réalisée à Risch/ZG (projet Suurstoffi 22) et une tour de près de 80 mètres devrait voir le jour à Zoug/ZG avec le projet Pi. Les charpentiers régionaux misent, eux aussi, de plus en plus sur le savoir-faire ancestral et construisent de nouvelles maisons en bois massif à l'aide d'installations ultramodernes, comme par exemple l'entreprise Truberholz dans l'Emmental, qui travaille avec des chevilles et des éléments de prise spéciaux en bois. En général, la plupart des charpentes sont encore aujourd'hui majoritairement en bois. La charpente de la cathédrale Notre-Dame de Paris, qui a brûlé il y a quelques années et qui est actuellement en cours de reconstruction, en est un exemple. Les travaux de la nouvelle charpente à Paris sont délibérément réalisés à l'ancienne. Ainsi, la même construction doit être édiflée, et les mêmes matériaux et outils du XIIIe siècle doivent être utilisés, p.e. haches du taillandier Serge Turberg de Malleray /BE. Seuls les plans proviennent d'un ordinateur et les moyens de transport sont eux aussi de notre époque. Un autre exemple récent de construction en bois est également le Tatzelwurm du nouveau bâtiment Swatch à Biel-Bienne, construit par l'architecte japonais Shigeru Ban. L'ensemble de la structure et son enveloppe ont été réalisés en poutres de bois lamellé-collé. Les techniques modernes permettent aujourd'hui de tirer encore



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

bien plus de la matière première qu'est le bois. Néanmoins, au début, on ne peut généralement pas éviter le simple travail de scier le bois. Et c'est précisément pour cette raison que les scieries locales sont encore nécessaires aujourd'hui.

Dans toute la Suisse, il existe actuellement environ 300 installations commerciales qui transforment le bois domestique. Elles fabriquent principalement du bois de construction et du bois pour les meubles et les objets usuels. En outre, elles produisent du bois d'énergie et de chauffage, ainsi que du bois d'industrie pour la fabrication du papier et d'autres applications.

Principal matériau et protection contre la surexploitation

Depuis le Moyen-Âge, le bois en tant que matière première et matériau est devenu de plus en plus important pour nous, les humains, dans la vie quotidienne et dans la construction. Le bois est une matière première renouvelable localement, l'une des rares matières premières que nous ayons ici. C'est aussi le matériau le plus utilisé dans le monde en termes de quantité. La production annuelle de bois, avec 4 milliards de m³ de bois brut, dépasse de loin les quantités de fer, d'aluminium ou de béton. Le bois est l'une des rares matériaux principaux en Suisse. Malheureusement, nous avons rencontré divers problèmes à cause de cela dans le passé. La surexploitation du bois conduit à des pentes sans forêt et sans protection, ce qui peut entraîner des inondations et d'autres catastrophes naturelles. C'est ce qui s'est passé au Tessin aux XVIIIe et XIXe siècles. On a alors connu une situation de grande détresse (voir l'article «Le flottazioni in Ticino»). La Confédération a agi et la première loi sur les forêts de 1876 a été adoptée. Les surfaces forestières ont été reboisées et

aujourd'hui encore, pour chaque mètre carré de forêt défriché, une surface équivalente de forêt doit être plantée ailleurs. Il est également important de noter que chaque génération a désormais droit aux mêmes possibilités de rendement. Seuls les intérêts – c'est-à-dire le bois renouvelable – peuvent être utilisés au moment donné. Le capital – c'est-à-dire le stock de bois – doit rester intact (voir la loi sur la police des forêts de 1876). Ce règle nous devrions porter dans le monde.

Cycle naturel

Bien sûr, le bois n'est pas une matière première infiniment durable. Cela signifie que les constructions et/ou les appareils en bois s'usent avec le temps. Et même alors, on peut encore utiliser la matière première en y mettant le feu. Ce qui reste après l'incinération, ce sont les cendres, qui constituent à leur tour un très bon engrais pour la prochaine génération d'arbres. Le bois est donc un matériau de valeur universel, qui est en outre plus durable que tout autre matériau que nous utilisons. Il est également important de voir qu'il faut beaucoup de temps pour qu'un arbre devienne fort et vigoureux afin qu'il puisse être transformé. C'est précisément pour cette raison que cette matière première mérite une grande reconnaissance. Celle-ci commence lorsque l'on se promène dans les forêts et que l'on coupe les arbres et se termine lors de la transformation et de l'utilisation du bois. La reconnaissance devrait se faire à chaque étape.

Les moulins à scier historiques

La première étape de transformation des troncs d'arbres provenant de la forêt a lieu dans les scieries. En Suisse, il existe de nombreuses scieries historiques qui fonctionnent encore aujourd'hui, comme à l'origine, à l'énergie hy-



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

draulique. Les bâtiments allongés d'une scierie sont facilement reconnaissables de loin. Dans les installations historiques, on coupe souvent encore aujourd'hui des poutres et des madriers pour les clôtures et du bois de construction pour les étables sur l'alpage. D'autres produisent du bois de construction pour l'industrie locale et les voisins. Dans tous les cas, les produits des scieries sont très importants pour la vie quotidienne.

Aperçu et technique

Cette année, lors de la Journée des moulins, on pourra voir en direct 150 installations en fonctionnement sur plus de 109 sites, dont plus de 39 scieries. Nous souhaitons mentionner en particulier l'installation de Giswil/OW (installation n° 19). Contrairement à la plupart des autres scieries, le mouvement du cadre est ici obtenu par un fléau au lieu de l'habituel vilebrequin. Cette technique n'est plus utilisée en Suisse qu'à Giswil.

Parmi les scieries participantes, on trouve des scies à cadre simple et des scies à cadre complet, qui sont presque toutes équipées d'un entraînement par vilebrequin. On peut également voir des scies à ruban horizontales, comme dans Rotgut Sagi de Wiggen/LU (n° 11), dans certaines installations. L'avance de la grume du chariot d'alimentation est exactement synchronisée avec le mouvement de coupe de la lame de scie tombante dans le cadre. La technique utilisée à l'intérieur des installations est également fascinante. La force de la roue à eau est transmise par l'arbre principal à la roue dentée intérieure, d'où elle parvient à la course de l'entraînement du cadre, du chariot et des autres pièces de la scierie à entraîner. La cadence d'avancement du chariot est souvent réglée

par un dispositif à chaîne. En principe, chaque installation fonctionne de la même manière, mais on trouve toujours de petites différences.

Une première lors de la 24^e Journée suisse des moulins

Nous souhaitons également mettre en avant ces installations qui participent pour la première fois cette année à la Journée fédérale des moulins. Il s'agit des installations: Le untere Mühle Böttstein/AG (n° 1) avec nouvelle roue à eau récemment rénovée, Wicki Mühle à Schüpfheim/LU (n° 10), les marteaux de l'ancienne entreprise Müller à Worblaufen/BE (no 22), le vieux moulin d'Oberhof/AG (n° 36), le Bergmühle Masein/GR (n° 41), le Grubmühle à Märstetten/TG (n° 55), le moulin à moutarde «Senfgenoss» à Flaach/ZH (n° 101) et le Bachmühle à Unterbäch/VS (n° 109). C'est un plaisir d'accueillir chaque année de nouvelles installations lors de la Journée des Moulins.

De nombreuses associations et clubs locaux s'occupent avec passion des installations historiques restaurées. Certains scieurs, en tenue de travail, se tiennent près du cadre de la scierie et entonnent une chanson au rythme du va-et-vient de la scie. Plusieurs associations célèbrent leurs anniversaire cette année.

Articles à lire

Lisez ici, dans l'article du guide des moulins, comment un nouveau tel projet de reconstruction est en cours au Mühlenbach à Grabs/SG. Ou visitez les installations récemment rénovées à Romainmôtier/VD (n° 72) ou à Iserables/VS (n° 80). Avec le moulin de Leissigen/BE (n° 14), nous nous consacrons également au transport des grumes à destination et en provenance des moulins: le flottage bois.



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Visitez une installation dans son environnement et écoutez le rythme de la roue à eau et des cadres de la scierie. Baignez dans l'odeur du bois.

Nous remercions tous les visiteurs, les exploitants et leurs assistants, les sponsors et les annonceurs ainsi que tous les fournisseurs.

Nous vous accueillerons volontiers lors de la visite d'une installation et souhaitons à tous un événement réussi.

Meilleurs salutations,

Noè Zardi
Co-Président de l'Association Suisse des Amis de Moulins VSM/ASAM

Christoph Hagmann
Co-Président de l'Association Suisse des Amis de Moulins VSM/ASAM

Les installations en rapport avec le thème principale «L'odeur du bois» sont marquées du symbole:



P.S.: Signez maintenant l'initiative fédérale «Chaque kilowattheure indigène et renouvelable compte!» Pour que nous puissions continuer à avoir de l'eau dans nos installations historiques et dans les nouvelles installations. Informations vous trouvez à la page 16 et au formulaire..

Appel à une journée d'action dans le «Mulino idraulico di Fusio/TI dans la vallée de la Maggia». Lors de la Journée des moulins, le site de Fusio organise une journée d'action. Nous recherchons des bénévoles pour nettoyer et ranger les installations. Les volontaires peuvent s'inscrire directement auprès du site de Fusio (n° 67).



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC



Carte numérique des installations participantes pour les mobiles.

Remarquez le service sur notre page d'accueil

Nouvelle
histoire de la vie
d'une goutte
d'eau «Gouttli»



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

L'odore del legno

di Christoph Hagmann

La 24ª Giornata Svizzera dei Mulini è alle porte. Le strutture storiche sono aperte il fine settimana successivo all'Ascensione.

L'odore del legno

Chiunque sia passato davanti a una segheria, detta anche «Sagi», e abbia messo il naso in uno degli edifici, sarà rimasto inebriato dal dolce odore del legno fresco di taglio. Se si lascia che lo sguardo vaghi nell'ambiente, si scorgono travi e assi ordinatamente impilate e appena segate, con accanto un grande mucchio di resti di legna non utilizzata, residuo di lavorazione. Riportano ancora parti di corteccia: per questo motivo si chiamano anche tavole di scorza. Hanno una fragranza particolarmente forte. Anche la segatura che giace a terra, non lontano dal cancello, emana un forte odore di resina. La cosa entusiasmante è che il profumo del legno appena tagliato evapora lentamente. Infatti, ancora a distanza di anni si continua a percepire il profumo di una stanza in cui è stato utilizzato legno di cembro puro e non trattato. La maggior parte delle persone ha modo di conoscere i diversi profumi del legno probabilmente durante le passeggiate nel bosco, soprattutto quando si passa accanto a tronchi appena abbattuti e accatastati. Queste fragranze sono utilizzate anche nell'industria dei profumi, ad esempio. Le fragranze legnose sono spesso citate anche nella descrizione e nella valutazione dei vini. Non è difficile capirne il motivo, se si considera che i vini pregiati erano soliti maturare principalmente in botti di legno. Non sono soltanto i vini a trarre beneficio dal legno, ma

anche altre bevande come la birra o il whisky. I trucioli di legno vengono utilizzati regolarmente ancora oggi nella pressatura del vino moderna. Essi vengono infatti aggiunti in questo forma e rilasciando i tannini nel primo mosto sono una parte preziosa del processo di produzione delle bevande. Altri alimenti, come il pesce o la carne, vengono affumicati con il faggio o altre essenze.

Proprietà universali del legno

Oltre al suo profumo, il legno ha anche altre proprietà. Il legno di abete rosso, in particolare, è un materiale dal suono meraviglioso, grazie alle sue proprietà elastiche e allo stesso tempo resistenti: non c'è quindi da stupirsi che molti strumenti musicali siano realizzati proprio in legno.

Ma il legno è anche un materiale molto stabile. Ecco perché nella vicina falegnameria si utilizza il legno massiccio per creare un bellissimo tavolo nuovo da una pila di tavole di acero appena piallate. Altri pezzi e ritagli di legno finiscono a scoppiettare nel fuoco, dove l'energia in essi contenuta viene irradiata sotto forma di calore e luce.

Ma il legno non viene utilizzato solo nella sua forma originale. Le fibre di legno, una volta trasformate in carta, si trovano ogni giorno nelle cassette delle lettere, sulle scrivanie degli uffici o nei libri di favole. Il legno permette quindi di scambiarsi informazioni.

Tuttavia, esso non deve necessariamente essere lavorato per fornire informazioni. Chi da bambino non si è divertito a contare gli



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

anelli di un tronco per determinare con orgoglio l'età dell'albero? Sono proprio questi anelli che possono dirci qualcosa sul passato. Si potrebbe dire che gli alberi sono archivi viventi del mondo. Esiste una vera e propria scienza che si occupa di tutto questo: la dendrocronologia. Ci permette di guardare al passato ed è un archivio della storia del clima.

Segherie e industrie di trasformazione

Le segherie sono un tipo di mulino relativamente nuovo. Perciò è ancora più bello che esse rappresentino il gruppo più numeroso tra tutte le strutture partecipanti alla 24^a Giornata Svizzera dei Mulini: le segherie, un gruppo che comprende tutte le aziende che lavorano il legno. Sono infatti incluse anche tornerie, falegnamerie, carpenterie e officine di falegnami. Anche le manifatture di strumenti e attrezzi saranno presenti alla Giornata dei Mulini. Dal Medioevo il legno, come materia prima, è diventato sempre più importante nella nostra vita quotidiana e nell'edilizia, diventando fino ad oggi il materiale più utilizzato al mondo in termini di quantità. Ciononostante, purtroppo ci sono sempre meno esperti in Svizzera che conoscano la vera qualità del legno e che abbiano familiarità con tutte le procedure di lavorazione. In particolare sono diventate estremamente rare alcune specializzazioni di nicchia, come l'abbattimento del legno lunare o il trascinarsi dei tronchi per mezzo di cavalli nelle foreste.

Il legno come bene culturale e materiale da costruzione, antico e nuovo

La conoscenza della lavorazione del legno è stata per secoli una parte importante della nostra cultura. I nostri antenati lavoravano a mano i tronchi per trasformarli in assi di

legno e li usavano per costruire edifici in legno massiccio, che in seguito hanno dato origine agli edifici a graticcio. Hanno ideato costruzioni intelligenti che hanno permesso di realizzare giunti in legno che spesso non richiedevano altri materiali come chiodi e simili. Negli ultimi tempi si è prestata sempre più attenzione al legno come materia prima per la costruzione di edifici. Un grattacielo in legno è già stato realizzato a Risch/ZG (progetto Suurstoffi 22) e un grattacielo di quasi 80 metri sarà costruito a Zugo/ZG nell'ambito del progetto Pi. Anche le falegnamerie regionali si affidano sempre più alle vecchie conoscenze e costruiscono nuove case in legno massiccio con impianti di produzione all'avanguardia, come l'azienda Truberholz di Emmental, che lavora con speciali tasselli ed elementi di collegamento in puro legno. In generale, la maggior parte delle capriate dei tetti oggi è ancora in gran parte in legno. Ne è un esempio la capriata del tetto della Cattedrale di Notre-Dame a Parigi, bruciata qualche anno fa e ora in fase di ricostruzione. Il lavoro sulla nuova capriata del tetto di Parigi è stato deliberatamente eseguito secondo i principi dell'artigianato tradizionale. La costruzione sarà la stessa e verranno utilizzati gli stessi materiali e strumenti del XIII secolo, p.e. assi del fabbro Serge Turberg di Malleray /BE. Con l'unica differenza che i progetti sono realizzati a computer, e anche i mezzi di trasporto sono del nostro tempo. Un altro esempio attuale di edificio in legno è la Tatzelwurm del nuovo edificio Swatch di Biel-Bienne, progettato dall'architetto giapponese Shigeru Ban. L'intera struttura e il suo involucro sono stati realizzati con travi in legno lamellare. Oggi le moderne tecnologie consentono di ottenere ancora di più dalla materia prima legno. Tuttavia, all'inizio non si può fare a meno del semplice lavoro



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

di segatura. Ed è proprio per questo che le segherie locali oggi sono ancora necessarie.

Attualmente in tutta la Svizzera esistono circa 300 impianti commerciali che lavorano il legno nazionale. Producono principalmente legname da costruzione, legno per mobili e oggetti di uso quotidiano, ma anche legno per l'energia e il riscaldamento, nonché legno industriale per la produzione di carta e altre applicazioni.

Materiale fondamentale e salvaguardia dallo sfruttamento eccessivo

Dal Medioevo il legno, come materia prima, è diventato sempre più importante nella nostra vita quotidiana e nell'edilizia. Il legno è una materia prima rinnovabile a livello locale, una delle poche materie prime che abbiamo qui. È anche il materiale più utilizzato al mondo in termini di quantità. La produzione annuale di legno grezzo, pari a 4 miliardi di m³, supera di gran lunga le quantità di ferro, alluminio o cemento. Il legno è uno dei materiali fondamentali presenti della Svizzera. Purtroppo, questo ha causato problemi in passato. L'eccessivo sfruttamento del legname porta a disboscare e a rendere indifesi i pendii, che a loro volta possono causare inondazioni e altri disastri naturali. È precisamente quello che è successo in Ticino nel XVIII e XIX secolo. L'emergenza era consistente (vedi articolo «Le flottazioni in Ticino»). La Confederazione si attivò e nel 1876 fu approvata la prima legge sulle foreste. Le aree forestali furono rimboschite e ancora oggi è risaputo che per ogni metro quadrato di foresta disboscata, un'area altrettanto grande di foresta deve essere piantata altrove. È inoltre importante che ogni generazione abbia diritto allo stesso potenziale di guadagno. È possibile utilizzare solo gli interessi, ovvero il

legno rinnovabile. Il capitale, cioè il patrimonio di legname, deve rimanere intatto (si veda la legge sulla polizia forestale del 1876).

Ciclo naturale

Naturalmente, il legno non è una materia prima infinitamente durevole. Ciò significa che gli edifici e/o gli attrezzi in legno si usurano con il tempo. E anche in questo caso rimane ancora possibile utilizzare la materia prima, dandole fuoco. Ciò che rimane dopo la combustione è la cenere, che a sua volta è un ottimo fertilizzante per la prossima generazione di alberi. Il legno è quindi un materiale altamente universale e più sostenibile di qualsiasi altro materiale utilizzato dall'uomo. È anche importante rendersi conto che ci vuole molto tempo prima che un albero diventi forte e vigoroso per poter essere lavorato. Proprio per tale motivo questa materia prima merita un grande riconoscimento. Si inizia già mentre si cammina nelle foreste e si abbattano gli alberi e si conclude con la lavorazione e l'utilizzo del legno. Il riconoscimento deve avvenire a tutti i livelli. Questa regola dovremmo portarcela nel mondo.

Le segherie storiche

La prima fase della lavorazione dei tronchi, nel momento in cui ci arrivano dalla foresta, avviene nelle segherie. In Svizzera ci sono molte segherie storiche che continuano a operare come in origine, ovvero alimentate ad acqua. Le segherie sono edifici di forma allungata e come tali sono facilmente riconoscibili da lontano. Tutt'ora, nelle segherie storiche si tagliano spesso travi e assi, sia per le recinzioni, sia come legname da costruzione per le stalle alpine. Altre producono legname per le aziende locali e per i vicini. In ogni caso, i prodotti che escono dalle segherie sono molto importanti per la vita quotidiana.



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Panoramica e tecnologia

Quest'anno, in occasione della Giornata dei Mulini, sarà possibile visitare di persona oltre 150 impianti in funzione, in oltre 109 località, di cui oltre 39 sono segherie. Vorremmo menzionare in particolare l'impianto di Giswil/OW (impianto n. 19). Qui, a differenza della maggior parte delle altre segherie, il movimento del telaio è ottenuto da un flagello invece che dal solito albero a gomito. In tutta la Svizzera, solo a Giswil si utilizza questa tecnologia.

Le segherie partecipanti sono dotate di seghe a telaio singolo e a telaio intero, tutte dotate quasi esclusivamente di trasmissione ad albero a gomito. Le seghe a nastro orizzontali, come nella Rotgut Sagi Wigen/LU (n. 11), si possono vedere anche in singoli impianti. L'avanzamento del tronco nel carrello di alimentazione è sincronizzato con precisione con il movimento di taglio della lama cadente nel telaio. Anche la tecnologia utilizzata nel cuore degli impianti è affascinante. La potenza della ruota idraulica viene trasmessa attraverso l'albero principale alla ruota dentata interna e da qui all'azionamento della sega, del carrello e di altre parti della segheria da azionare. La velocità di avanzamento del carrello viene spesso impostata mediante un dispositivo a catena. In linea di principio, ogni sistema funziona allo stesso modo, ma ci sono sempre piccole differenze.

Anteprima della 24ª Giornata Svizzera dei Mulini

Vorremmo inoltre segnalare alcune strutture, che quest'anno parteciperanno per la prima volta alla Giornata Svizzera dei Mulini. Si tratta dei seguenti impianti: il mulino Böttstein/AG (n. 1), con la ruota nuova idraulica da poco

rinnovata, il mulino Wicki a Schüpfheim/LU (n. 10), la ferriera della ex ditta Müller a Worblaufen/BE (n. 22), l'antico mulino Oberhof/AG (n. 36), il Bergmühle Masein/GR (n. 41), il Grubmühle di Märstetten/TG (n. 55), il mulino per la senape «Senfgenoss» di Flaach/ZH (n. 101) e il Bachmühle di Unterbäch/VS (n. 109). È bello dare il benvenuto a nuove installazioni ogni anno, durante la Giornata dei Mulini.

Molte organizzazioni e associazioni locali si prendono cura con amore delle strutture storiche restaurate. Alcuni segantini si mettono al telaio della sega in tenuta da lavoro e cantano una canzone al ritmo della sega che va su e giù. Alcuni associazioni festeggiano quest'anno degli anniversari.

Spunti di lettura

Leggete qui, nell'articolo della Guida dei Mulini, la spiegazione di come sia in corso un simile nuovo progetto di ricostruzione presso il Mühlenbach di Grabs/SG. Oppure visitate le strutture recentemente rinnovate di Romainmôtier/VD (n. 72) o di Iserables/VS (n. 80). In collaborazione con il mulino di Leissigen/BE (n. 14), ci stiamo concentrando anche sul trasporto dei tronchi da e verso i mulini: la fluitazione.

Visitate un impianto vicino a voi e ascoltate il ritmo della ruota idraulica e dei telai delle seghe. Soffermatevi sul profumo del legno.

Desideriamo ringraziare tutti i visitatori e le visitatrici, gli operatori e i loro aiutanti, gli sponsor, gli inserzionisti e tutti i fornitori. Saremo lieti di accogliervi per visitare una delle nostre strutture e vi auguriamo di godere appieno di questo evento.



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Cordialmente,

Noè Zardi
Co-Presidente dell'Associazione Svizzera
degli Amici di Mulini VSM/ASAM

Christoph Hagmann
Co-Presidente dell'Associazione Svizzera
degli Amici di Mulini VSM/ASAM

**Le strutture legate al tema principale, «L'odore del legno»,
sono contrassegnate da questo simbolo.**



P.S.: Firmate subito l'iniziativa federale "Ogni kWh svizzero + rinnovabile conta"! Per continuare ad avere acqua nelle nostre strutture storiche e in quelle nuove. Pagina informativa 16 e formulario.

Appello per una giornata di azione nel "Mulino idraulico di Fusio/TI in Valle Maggia". Lo stabilimento organizza una giornata d'azione in occasione della Giornata dei Mulini. Stiamo cercando aiutanti per pulire e riordinare la struttura. I volontari possono iscriversi direttamente presso lo stabilimento di Fusio (n. 67).



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC



Carta digitale degli impianti per dispositivi mobili.
Notate la nuova carta digitale sulla homepage.

**Nuova storia
di vita di una
goccia d'acqua
«Goccoli»**



**Jede
einheimische +
erneuerbare
kWh zählt!**

Worum geht es?

Warum die Volksinitiative «Jede einheimische + erneuerbare kWh zählt!»?

Ein Hauptgrund für die langen Bewilligungsverfahren ist der komplizierte administrative Weg vom Projekt bis zur Realisierung.

Die Gerichte müssen im Falle von Einsprachen bei ihrer Urteilsfindung verschiedene Interessen abwägen, die teils im Gesetz und teils in der Verfassung festgehalten sind. Dabei werden nationale Interessen, die in der Verfassung verankert sind, tendenziell höher gewichtet als solche, die im Gesetz definiert sind.

Das nationale Interesse an der Nutzung erneuerbarer Energien und an Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz soll deshalb in der Verfassung festgeschrieben werden. Damit wird Gleichberechtigung zwischen den Naturschutzanliegen und der Nutzung der erneuerbaren Energien geschaffen.

Jetzt Druck erhöhen, um rechtzeitig Wirkung zu erzielen

Die Initiative sieht vor, dass der Bundesrat einen Grenzwert für den Import von Winterstrom definiert. Solange dieser Grenzwert nicht eingehalten wird, erhält das nationale Nutzungsinteresse einen vorrangigen Status gegenüber anderen nationalen Interessen. Sobald im Inland genügend erneuerbarer Strom im Winterhalbjahr produziert wird, erlischt diese Priorität.

Realistischerweise wird die Volksinitiative nicht vor 2030 umgesetzt werden. Dennoch entfaltet jede Unterschrift schon heute Wirkung, indem sie Druck auf Politik, Gesellschaft und Wirtschaft ausübt. Nur so kann der Grenzwert bis 2030 eingehalten werden und die Erreichung der Klimaziele 2050 bleibt realistisch.

Ein zukunftsgerichtetes «Ja» ohne «aber»

Damit wir den Ausstieg aus fossilen Energieträgern und die Reduktion von Treibhausgasemissionen rechtzeitig schaffen, braucht es JETZT ein in der Bundesverfassung verankertes «Ja» zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Energieeffizienz. Alle politischen Ebenen – Bund, Kantone und Gemeinden – stehen gleichermassen in der Pflicht, entsprechende Prioritäten zu setzen.



De quoi s'agit-il ?

Pourquoi cette initiative ?

L'une des principales raisons de la longueur des procédures d'autorisation est le long parcours administratif des projets jusqu'à leur réalisation.

En cas d'opposition, les tribunaux doivent, pour rendre leur jugement, mettre en balance différents intérêts (nationaux), dont certains sont inscrits dans la loi et d'autres dans la Constitution. Les intérêts nationaux inscrits dans la Constitution auront tendance à être pondérés plus fortement que ceux définis dans la loi.

L'intérêt national à l'utilisation des énergies renouvelables et aux mesures d'amélioration de l'efficacité énergétique doit donc être inscrit dans la Constitution. Cela permet de mettre sur un pied d'égalité les préoccupations de protection de l'environnement et l'exploitation du potentiel des énergies renouvelables.

Augmenter la pression maintenant – pour avoir un impact à temps

L'initiative prévoit que le Conseil fédéral définisse une valeur limite pour l'importation d'électricité hivernale. Tant que cette valeur limite ne peut pas être respectée, l'intérêt d'utilisation nationale obtient un statut prioritaire par rapport aux autres intérêts nationaux. Dès qu'il sera possible de produire suffisamment d'électricité renouvelable en Suisse pendant le semestre d'hiver, cette priorité disparaîtra.

L'initiative populaire ne sera probablement pas mise en œuvre avant 2030. Mais chaque signature déploie dès aujourd'hui ses effets en exerçant une pression sur la politique, la société et l'économie, de manière à respecter, d'ici 2030, la valeur limite sur les importations en électricité hivernale et à maintenir réaliste l'atteinte des objectifs climatiques 2050.

Un «oui» tourné vers l'avenir, sans «mais»

Pour que nous puissions sortir à temps des énergies fossiles et réduire les émissions de gaz à effet de serre, il est nécessaire d'inscrire MAINTENANT dans la Constitution fédérale un «oui» à l'utilisation des énergies renouvelables et à l'efficacité énergétique. Car tous les niveaux politiques – la Confédération, les cantons et les communes – ont ainsi le même devoir de fixer les priorités correspondantes.



Di cosa si tratta?

Perché questa iniziativa?

Una delle ragioni principali delle lunghe procedure di approvazione è il lungo percorso burocratico che porta alla realizzazione dei progetti.

Nel caso di obiezioni, i tribunali devono soppesare diversi interessi (nazionali) nel loro giudizio, alcuni dei quali sono definiti dalla legge e altri dalla Costituzione. In questo modo, gli interessi nazionali ancorati nella Costituzione tenderanno ad avere un peso maggiore rispetto a quelli definiti nella legge.

L'interesse nazionale sull'uso delle energie rinnovabili e le misure per migliorare l'efficienza energetica dovrebbe quindi essere sancito dalla Costituzione. In questo modo si eviterebbe disparità tra protezione e utilizzo del potenziale delle energie rinnovabili.

Aumentare la pressione ora – per avere un impatto nel tempo

L'iniziativa prevede che il Consiglio federale definisca un valore limite per l'importazione di elettricità invernale. Finché questo limite non può essere rispettato, l'interesse di utilizzo nazionale viene considerato prioritario rispetto agli altri interessi nazionali. Non appena una quantità sufficiente di elettricità rinnovabile potrà essere prodotta a livello nazionale nel semestre invernale, questa priorità cessa di essere applicata.

Realisticamente, l'iniziativa popolare difficilmente sarà attuata prima del 2030. Ma ogni firma ha già oggi un effetto, esercitando una pressione sulla politica, sulla società e sull'economia. L'obiettivo è che il valore limite sia rispettato entro il 2030 e il raggiungimento degli obiettivi climatici del 2050 rimanga realistico.

Un «si» lungimirante, senza «ma»

Per garantire l'eliminazione graduale dei combustibili fossili e la riduzione delle emissioni di gas a effetto serra in tempo utile, è necessario che il «Si» all'uso delle energie rinnovabili e all'efficienza energetica sia inserito nella Costituzione federale ORA. Ciò significa che tutti i livelli politici – cioè il governo federale, i cantoni e i comuni – hanno lo stesso obbligo di stabilire priorità adeguate.



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Flösserei im Tessin

von Noè Zardi

Der Schweizer Mühlentag 2024 steht unter dem Motto «Der Duft des Holzes» und rückt die Wassersägemühlen in den Mittelpunkt, die seit Jahrhunderten für die grobe Verarbeitung von Holz eingesetzt werden. Im Tessin gibt es nur noch wenige Spuren dieser Tätigkeit: In Fusio (Anlage Nr. 67) ist noch eine kleine Sägemühle erhalten, und in der Masseria La Tana in Rancate wurde vor Kurzem eine eindrucksvolle wassergetriebene Säge restauriert. Dabei war der walddreichste Kanton der Schweiz früher Schauplatz eines regen Holzhandels, der in der Landschaft weit mehr Spuren hinterlassen hat als die Holzverarbeitung selbst.

Jahrhundertlang waren die Adelsfamilien der Tessiner Gemeinden als gemeinschaftliche Waldeigentümer des Kantons an der Waldbewirtschaftung und am Holzhandel beteiligt. Zwischen 1830 und 1860 erreichte jedoch die Auswanderungswelle in die sogenannte Neue Welt ihren Höhepunkt, und die ländlichen Gemeinden des Kantons, die oft die Auswanderungskosten ihrer Einwohner vorstreckten, wurden untragbar verschuldet. Um die Gemeindegassen zu entlasten, wurde deshalb verstärkt Holz geschlagen und verkauft. Dies geschah in aller Eile und Hast: Ganze Wälder wurden einfach dem Erdboden gleichgemacht.

Das so gewonnene Rohholz musste dann so schnell wie möglich flussabwärts ins Tal gebracht und von dort mit grossen Lastkähnen in die Po-Ebene transportiert werden. Um die Stämme in den Lago Maggiore zu bringen, begann man, die Flüsse künstlich zu fluten. An

strategisch wichtigen Punkten wurden Dämme aus Steinen und Baumstämmen errichtet, die sich mit Wasser füllten. Nach dem Aufstauen wurden die Dämme gesprengt, und die Flutwelle trug die gefällten Baumstämme flussabwärts, ein äusserst gefährlicher Vorgang mit zerstörerischer Wirkung. Im oberen Verzascatal, in der Ortschaft Cabiói, auf einer Höhe von ca. 1100 Metern entlang des Flusses Verzasca, sind die Überreste eines dieser steinernen Dämme, der so genannten «serre», noch gut sichtbar.

Die Spuren dieser rücksichtslosen Ausbeutung hinterliessen am Ende des 19. Jahrhunderts einen stark geschädigten Kanton. Durch die Flösserei verwüstete Flussbetten, kahle Berghänge und ungeschützte Alpentäler. Überschwemmungen wie 1868, als die Flüsse die Talsohlen des Tessins verwüsteten, oder verheerende Lawinenabgänge wie 1951 waren dramatische Ereignisse für den verarmten und ländlichen Kanton. Zu dieser Zeit wurden daher die meisten mit der Flösserei verbundenen Bauwerke und Mühlen im Tessin aufgegeben und die Bevölkerung wanderte endgültig aus den Tälern ab. Erst ab den 1960er Jahren eroberten sich die Wälder das ihnen genomme Territorium zurück, doch genügt ein Spaziergang durch diese jungen Wälder, um die Spuren zu sehen, die das Jahrhundert der Flösserei im Tessin hinterlassen hat, in dem der Duft des Holzes zu einem Synonym für eine Umweltkatastrophe wurde, die in der Schweiz ihresgleichen sucht.

Quellen:

- www.lanostrastoria.ch/entries/mxr276yAY3D
- www.museovalverzasca.ch/
- www.museovalmaggia.ch/
- www.e-periodica.ch/cntmng?pid=tra-001:2003.3:229

24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Le flottage du bois dans le Tessin

par Noè Zardi

En 2024, la Journée suisse des Moulins a pour thème «L'odeur du bois» et s'intéresse aux scieries hydrauliques qui ont été utilisées pour le traitement brut du bois au cours des siècles. Il ne reste que quelques traces de cette activité dans le Tessin: une petite scierie est conservée à Fusio (participante n° 67) tandis qu'à Rancate c'est une impressionnante scie hydraulique qui a été récemment restaurée à la Masseria La Tana. Pourtant, le canton le plus boisé de Suisse a été le théâtre d'un intense commerce du bois, qui a laissé des traces indélébiles sur le territoire, bien plus visibles que les traces de la transformation du bois elle-même.

Depuis des siècles, les patriciens des communes tessinoises, en tant que propriétaires collectifs du patrimoine forestier du canton, sont impliqués dans la gestion des forêts et le commerce du bois. Mais entre 1830 et 1860, l'émigration vers le Nouveau Monde atteint son apogée et dans les communes rurales du canton, qui ont souvent anticipé les dépenses d'émigration de leurs habitants, les dettes deviennent insoutenables. La coupe et la vente de grumes se sont alors intensifiées afin de renflouer les caisses municipales. Le processus s'est déroulé dans la précipitation et la frénésie: des forêts entières ont été rasées.

Le bois brut ainsi obtenu devait ensuite être transporté rapidement en aval vers la plaine du Pô à l'aide de grandes barges. Les rivières ont donc été artificiellement mises en crue afin d'acheminer les grumes vers le lac Majeur. Des barrages de pierres et de troncs ont été érigés aux points stratégiques pour que ces bassins

puissent se remplir d'eau. Une fois gorgées d'eau, les rivières sortaient de leur lit et l'onde de crue emportait les troncs coupés en aval, dans un processus extrêmement dangereux et destructeur. Dans la haute vallée de Verzasca, à Cabiói, à environ 1100 mètres d'altitude, le long de la rivière Verzasca, les vestiges de l'un de ces barrages en pierre, connus sous le nom de «serre», sont encore clairement visibles.

À la fin du XIXe siècle, les traces de cette exploitation malveillante ont laissé un canton profondément meurtri. Les lits des rivières étaient dévastés par le flottage du bois, les versants des montagnes étaient dénudés et les vallées alpines étaient dénuées d'abris. Des inondations comme celle de 1868, lors desquelles les rivières dévastaient le fond de la vallée du Tessin, ou des avalanches désastreuses comme celles de 1951, furent des événements dramatiques pour ce canton rural et appauvri. La plupart des activités hydrauliques et des moulins du Tessin ont en effet été abandonnés au cours de ce siècle, et les vallées se sont définitivement dépeuplées. Il a fallu attendre les années 1960 pour que les forêts reconquissent le territoire qui leur avait été ôté. Il suffit de se promener dans ces jeunes forêts pour observer les cicatrices laissées par un siècle de flottage du bois dans le Tessin, au cours duquel l'odeur du bois a fini par devenir synonyme d'un désastre environnemental sans équivalent en Suisse.

Sources:

- www.lanostrastoria.ch/entries/mxr276yAY3D
- www.museovalverzasca.ch/
- www.museovalmaggia.ch/
- www.e-periodica.ch/cntmng?pid=tra-001:2003.3:229



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Le flottazioni in Ticino

di Noè Zardi

La Giornata Svizzera dei Mulini 2024 ha come tema “L’odore del Legno” e pone l’attenzione alle segherie idrauliche che, nei secoli, sono servite alla lavorazione grezza del legname. Le tracce di quest’attività in Ticino sono poche: a Fusio (partecipant nr 67) si conserva una piccola segheria, alla Masseria La Tana a Rancate è stata recentemente restaurata un’imponente sega idraulica. Eppure, il cantone maggiormente ricoperto di boschi della Svizzera è stato teatro di un intenso commercio del legname, che ha lasciato tracce permanenti sul territorio, molto più visibili delle tracce della lavorazione del legname stesso.

Da secoli i patriziati dei comuni Ticinesi, proprietari collettivi del patrimonio boschivo cantonale, si sono occupati della gestione dei boschi e del commercio del legname. Tra il 1830 e il 1860, tuttavia, la spinta migratoria verso l’allora Nuovo Mondo aveva raggiunto il proprio apice, e nei comuni rurali del cantone, che anticipavano spesso le spese di emigrazione dei propri abitanti, i debiti si erano fatti insostenibili. Si iniziò quindi ad intensificare l’attività di taglio e vendita dei tronchi grezzi per sanare le casse comunali. Il processo era sbrigativo e forsennato: interi boschi venivano semplicemente rasi al suolo.

Il legname grezzo così ottenuto doveva quindi essere trasportato a valle velocemente per essere poi trasportato tramite grandi chiatte verso la Pianura Padana. Si iniziò così a provocare delle piene artificiali dei fiumi per far arrivare i tronchi nel lago Maggiore. Uno sbarramento di pietre e tronchi veniva eretto

in punti strategici, e questi bacini venivano lasciati riempire dall’acqua. Una volta pieni, si facevano saltare, e l’onda di piena trasportava allora a valle i tronchi tagliati, in un processo estremamente pericoloso e distruttivo. In Alta Valle Verzasca, in località Cabiói a circa 1’100 metri lungo il fiume Verzasca, sono ancora ben visibili i resti di uno di questi sbarramenti in pietra, detti “serre”.

Verso la fine dell’800 i segni di questo sfruttamento scellerato avevano lasciato un territorio cantonale profondamente ferito. I letti dei fiumi devastati dalle flottazioni di legname, i versanti delle montagne spogli e delle vallate Alpine senza riparo. Inondazioni come quella del 1868, dove i fiumi devastarono i fondivalle Ticinesi, o rovinose valanghe come quelle del 1951, furono eventi drammatici per un cantone impoverito e rurale. Gran parte delle attività idrauliche e dei mulini Ticinesi vennero infatti abbandonati in quel secolo, e le valli si spopolarono definitivamente. Solo a partire dagli anni ’60 del ’900 i boschi si ripresero il territorio sottrattogli, ma basta una passeggiata in questi boschi giovani per trovare le cicatrici lasciate dal secolo delle flottazioni Ticinesi, in cui l’odore del legno finì per diventare sinonimo di un disastro ambientale senza eguali in Svizzera.

Fonti:

- www.lanostrastoria.ch/entries/mxr276yAY3D
- www.museovalverzasca.ch/
- www.museovalmaggia.ch/
- www.e-periodica.ch/cntmng?pid=tra-001:2003:3:229

24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Projekt Wiederaufbau einer historischen Gattersäge am Grabser Mühlbach und ein Aufleben einer alten Traditon

von Roland Schär, Verein Grabser Mühlbach

Der Grabser Mühlbach war im 19. Jahrhundert für das Dorf Grabs von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Er führt über eine Länge von 1,7 Kilometern mitten durch das Dorf. Der Bach war einerseits ein wichtiger Energielieferant, um diverse Geräte und Maschinen anzutreiben und andererseits Lieferant von Trink- und Löschwasser. Heute wird er durch die Wasserwerks-Kooperaton und den Verein Grabser Mühlbach betreut und kann im Rahmen Führungen oder selbstständig besichtigt werden. Es existieren insgesamt 18 Stationen, neun davon mit operativem Betrieb, wie zum Beispiel zwei Schmieden, eine Wollwäscherei oder eine Maismühle.

Ursprünglich wurden am Grabser Mühlbach auch drei Sägen betrieben. Die letzte wurde 1955 ausser Betrieb genommen. Für den Verein

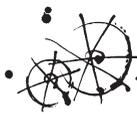
Grabser Mühlbach ist es seit längerem ein Ziel, wieder eine Säge am Mühlbach zu betreiben, um auch dieses wichtige Kulturgut der Nachwelt zu erhalten und im Betrieb demonstrieren zu können.

Im Jahre 2010 ergab sich die Gelegenheit, eine einstelzige Gattersäge aus dem aargauischen Walde zu erhalten. Im Jahre 2015 wurde diese durch Mitglieder des Vereins Grabser Mühlbach abgebaut und nach Grabs transportiert.

Nun stellte sich die Aufgabe, am Grabser Mühlbach einen geeigneten Standort für die Säge inklusive Wasserrad zu suchen. Erst im Jahre 2022, im Rahmen der Renovation und Erweiterung des Gehlerhauses – ein denkmalgeschütztes Haus in Gemeindebesitz – konnte diese Herausforderung gelöst werden.



Grabs/SG mit Gehlerhaus und links Standort neue historische Sägemühle



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024



Planskizze Ansicht Norden Renovation Gehlerhaus und Sägemühle rechts

Das Gehlerhaus wird bereits heute durch den Verein Grabser Mühlbach genutzt, insbesondere die im Keller liegende Schmiede. Zukünftig soll das Objekt gemeinsam mit der Schule Unterdorf genutzt werden.

Eine Arbeitsgruppe wurde ins Leben gerufen, welcher Vertreter des Vereins Grabser Mühlbach, der Schule Unterdorf und des Gemeinderates angehört. Architektonisch wird das Projekt vom Architekturbüro Berger & Partner AG, Buchs SG, begleitet.

Eine neben dem Gehlerhaus liegende Scheune musste bereits im Herbst 2018 aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. An dieser Stelle soll die Säge aufgebaut werden. Der noch vorhandene Gewölbekeller muss leider komplett entfernt werden. Entsprechende Abklärungen mit der Denkmalpflege ergaben, dass dies zulässig ist.

Die Anlage von Walde kann nicht originalgetreu nachgebaut werden. Aus Platzgründen, vor allem aufgrund der beschränkten Gebäudelänge, sind Anpassungen notwendig. Diverse andere Sägen wurden besichtigt und der Kontakt zu Experten wurde gesucht, um ein geeignetes

Konzept für den Aufbau der Säge am neuen Standort zu entwerfen.

Einige Komponenten aus Walde sind nicht mehr brauchbar, im Speziellen das Wasserrad und das Kammrad. Das Wasserrad kann aus Platzgründen nicht identisch dem Rad aus Walde nachgebaut werden. Eine Neudimensionierung war notwendig, insbesondere die Berechnung der notwendigen Radbreite. Bei der vorhandenen Wassermenge von 205 Litern pro Sekunde und dem vorhandenen Gefälle von 2,74 Metern muss sichergestellt werden, dass die erzeugte Leistung ausreicht und ein Überlauf verhindert wird. Das Ergebnis ist ein Wasserrad mit 2,5 Metern Durchmesser und 1,2 Metern Breite. Durch die erzeugte Leistung kann mit 120 Hüben in der Minute gesägt werden. Das Wasserrad dreht sich dabei mit knapp zehn Umdrehungen pro Minute.

Im folgenden Bild ist der Aufbau der Gattersäge dargestellt. Gegenüber dem Original in Walde wurden die Positionen des Kammrades und des grossen Riemenrades vertauscht. Dadurch verringert sich der Platzbedarf für die gesamte Mechanik und das Sägegatter kann in der Mitte des Raumes platziert werden. So wird

24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024



Schnitt Ansicht Westen

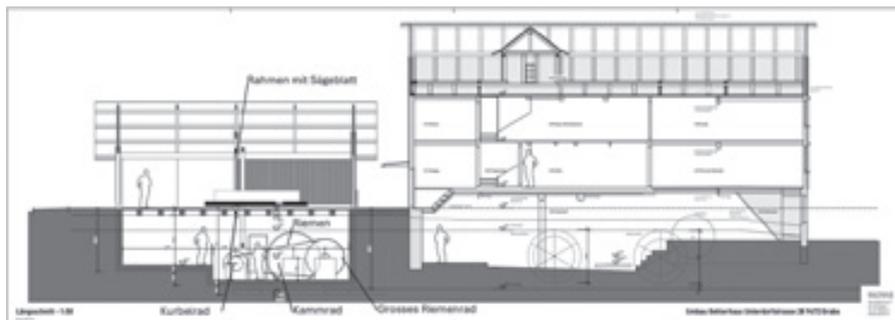
es – trotz der geringen Gebäudelänge von nur knapp elf Metern – möglich, fünf Meter lange Stämme zu sägen.

Das Bild unten zeigt einen Querschnitt durch die Säge. Sichtbar sind auch das Wasserrad und der Kanal. Wichtig ist, dass die Kanalbreite

schmäler ist als das Wasserrad, damit bei einströmendem Wasser die Luft gut entweichen kann.

Für den Aufbau der Säge rechnen wir mit Kosten von ungefähr CHF 160'000, ein Grossteil des Geldes wird für das neue Wasserrad und das Kammrad benötigt. Die Finanzierung wird über Fundraising erfolgen. Wichtige Meilensteine bevor mit dem Aufbau der Säge begonnen werden kann, sind die Erstellung des entsprechenden Fundraisingkonzepts sowie die Einholung der Spendenzusagen.

In einem der nächsten Mühlenbriefe berichten wir gerne über den Stand der Arbeiten. Eine Besichtigung der Säge in Betrieb hoffen wir ab Mitte 2026 möglich zu machen.



Schnitt Ansicht Süden Sägemühle links

Weitere Informationen:
www.grabser-muehlbach.ch/projekte/gattersäge



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Projet Faire revivre une scie à cadres histoire sur le chenal de Grabs et revivre une tradition ancienne

par Roland Schär, Association Grabser Mühlbach

Au XIXe siècle, le chenal de Grabs était d'une grande importance économique pour le village de Grabs. Il traverse le village sur une longueur de 1,7 kilomètre. Le chenal apportait d'une part l'énergie nécessaire pour faire fonctionner divers engins et machines, et d'autre part l'eau potable et l'eau d'extinction. Aujourd'hui, il est géré par la Coopérative des eaux et l'association Grabser Mühlbach et peut être visité dans le cadre de visites guidées ou de manière autonome. Il existe au total 18 stations, dont neuf sont opérationnelles, par exemple deux forges, une laverie de laine ou une maïserie.

À l'origine, trois scies étaient également exploitées sur le chenal de Grabs. La dernière a été mise hors service en 1955. Pour l'association Grabser Mühlbach, l'objectif est depuis longtemps de remettre en service une scie sur

le chenal, afin de préserver également cet important patrimoine culturel pour la postérité et de pouvoir en faire des démonstrations.

En 2010, l'occasion s'est présentée de recevoir une scie à cadre à une seule lame provenant de la commune de Walde en Argovie. En 2015, celle-ci a été démontée par des membres de l'association Grabser Mühlbach et transportée à Grabs.

Il a ensuite fallu trouver un emplacement approprié pour la scie et la roue hydraulique le long du chenal de Grabs. Ce n'est qu'en 2022, dans le cadre de la rénovation et de l'extension de la maison Gehler – une maison classée appartenant à la commune – qu'une solution a été trouvée.



Grabs/SG avec Gehlerhaus et à gauche endroit projeté du moulin



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024



Esquisse vue nord du project Gehlerhaus et moulin à droite

La maison Gehler est déjà utilisée par l'association Grabser Mühlbach, notamment la forge qui se trouve dans la cave. À l'avenir, le bâtiment sera utilisé en commun avec l'école Unterdorf.

Un groupe de travail a été mis en place, composé de représentants de l'association Grabser Mühlbach, de l'école Unterdorf et du conseil municipal. Sur le plan architectural, le projet est accompagné par le bureau d'architectes Berger & Partner AG, Buchs SG.

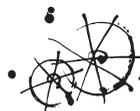
Une grange située à côté de la maison Gehler a déjà dû être démolie à l'automne 2018 pour des raisons de sécurité. C'est à cet endroit que la scie doit être installée. La cave voûtée existante doit malheureusement être entièrement supprimée. Une consultation du service des monuments historiques a confirmé que cela était autorisé.

L'installation de Walde ne peut pas être reproduite à l'identique. Pour des raisons de place, notamment en raison de la longueur limitée du bâtiment, des adaptations sont nécessaires. Diverses autres scieries ont été visitées et des experts ont été contactés afin d'élaborer un concept approprié pour l'installation de la scie sur le nouveau site.

Certains composants de Walde ne sont plus utilisables, en particulier la roue hydraulique et le rouet. Pour des raisons de place, la roue hydraulique ne peut pas être reproduite à l'identique de la roue de Walde. Un redimensionnement était nécessaire, notamment le calcul de la largeur de roue nécessaire. Avec le débit d'eau disponible de 205 litres par seconde et la pente existante de 2,74 mètres, il faut s'assurer que la puissance générée est suffisante et qu'un débordement est évité. Le résultat est une roue hydraulique de 2,5 mètres de diamètre et de 1,2 mètre de largeur. La puissance générée permet de scier à 120 coups par minute. La roue hydraulique tourne alors à un peu moins de dix tours par minute.

L'illustration suivante présente la structure de la scie à cadre. Par rapport à l'original de Walde, les positions du rouet et de la grande roue à courroie ont été inversées. Cela réduit l'espace nécessaire pour l'ensemble de la mécanique et permet de placer la scie à cadre au centre de la pièce. Il est ainsi possible, malgré la faible longueur du bâtiment d'à peine onze mètres, de scier des troncs de cinq mètres de long.

L'image suivante montre une coupe transversale de la scie. La roue hydraulique et le canal sont également visibles. Il est important que le



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024



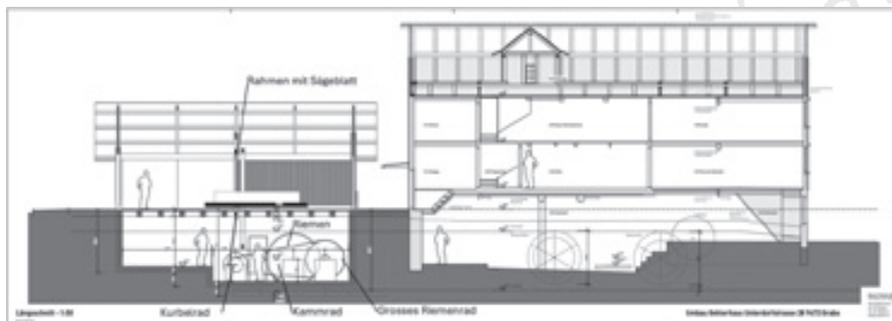
Esquisse vue l'ouest

canal soit plus étroit que la roue hydraulique, afin que l'air puisse bien s'échapper lorsque l'eau afflue.

La mise en place de la scie devrait coûter environ CHF 160'000, une grande partie de l'argent étant destiné à la nouvelle roue hydraulique et au rouet. Le financement sera assuré par des collectes de fonds. L'élaboration d'un concept de collecte de fonds et l'obtention de promesses de dons sont des étapes importantes avant de pouvoir commencer la mise en place de la scie.

Nous vous informerons de l'état d'avancement des travaux dans une prochaine Lettre des moulins.

Nous espérons pouvoir faire visiter la scie en fonctionnement à partir de la mi-2026.



Esquisse vue sud moulin à gauche

Plus Informations:

www.grabser-muehlbach.ch/projekte/gattersäge

24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Progetto di ricostruzione una sega a nastro sul Grabser Mühlbach e di ricostruzione di un'antica tradizione

di Roland Schär, Associazione Grabser Mühlbach

Nel XIX secolo il Grabser Mühlbach ha assunto una grande importanza economica per il villaggio di Grabs. Il corso d'acqua si snoda per 1,7 chilometri, attraversando il centro del paese. Il ruscello era un'importante fonte di energia per alimentare vari apparecchi e macchine e, inoltre, forniva acqua potabile e da utilizzare per spegnere gli incendi. Oggi è gestito dalla cooperativa dell'acquedotto e dall'Associazione Grabser Mühlbach e si può visitare con il supporto di una guida o in modo autonomo. Il percorso prevede in totale 18 stazioni, nove delle quali sono operative, come due fucine, una lavanderia per la lana e un mulino per il mais.

In origine, sul Grabser Mühlbach erano operative anche tre seghe, l'ultima delle quali è stata dismessa nel 1955. L'Associazione Grabser

Mühlbach si è posta da tempo l'obiettivo di rimettere in funzione una segheria sul torrente, nell'intento di preservare questa fondamentale eredità culturale per le prossime generazioni e di poterne dimostrare il funzionamento.

Nel 2010 si è presentata l'opportunità di acquisire da Walde, in Argovia, una sega a nastro monoasse, che nel 2015 i membri dell'Associazione Grabser Mühlbach hanno smontato e trasportato a Grabs.

Il problema ora consisteva nell'individuare lungo il canale un luogo adatto per installare la sega e la ruota idraulica. È stato possibile affrontare questa sfida solo nel 2022, nell'ambito della ristrutturazione e dell'ampliamento della Gehlerhaus, un edificio storico di proprietà del comune.



Grabs/SG Gehlerhaus e a sinistra posto project segheria



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024



Piano di situazione veduta nord di project Gehlerhaus e segheria a destra

La Gehlerhaus è già utilizzata dall'Associazione Grabser Mühlbach, in particolare la fucina nel seminterrato. In futuro, la proprietà verrà utilizzata insieme alla scuola di Unterdorf.

È stato istituito un gruppo di lavoro che riunisce rappresentanti dell'Associazione Grabser Mühlbach, della scuola di Unterdorf e del consiglio comunale. Il supporto architettonico per il progetto è fornito dallo studio di architettura Berger & Partner AG, Buchs (San Gallo).

Nell'autunno 2018 per motivi di sicurezza è stato necessario demolire un fienile accanto alla Gehlerhaus. A questo punto si deve procedere con l'installazione della sega. Purtroppo la cantina esistente con il soffitto a volta deve essere completamente rimossa. A seguito di una serie di incontri con le autorità preposte alla conservazione dei monumenti, è stato deciso in merito alla fattibilità dell'operazione.

Non sarà possibile riproporre fedelmente l'impianto originario. Per motivi di spazio, soprattutto a causa della lunghezza limitata dell'edificio, occorre apportare una serie di modifiche. Sono state prese in considerazione diverse altre seghe e ci si è inoltre rivolti a

esperti nell'intento di riuscire a sviluppare un concetto che offrisse una soluzione adeguata all'installazione della sega nella nuova realtà.

Alcuni componenti dell'impianto di Walde non sono più utilizzabili, in particolare la ruota idraulica e la ruota dentata. Per motivi di spazio, non è possibile riproporre la stessa ruota idraulica del sistema originale. È stato necessario ricalcolare le dimensioni, nello specifico la larghezza delle ruote necessaria. Con il volume d'acqua esistente di 205 litri al secondo e l'attuale pendenza di 2,74 metri, è essenziale garantire che la capacità generata sia sufficiente ed evitare lo straripamento. Il risultato è una ruota idraulica con un diametro di 2,5 metri e una larghezza di 1,2 metri. La potenza generata consente un'attività pari a 120 colpi al minuto. La ruota idraulica effettua poco meno di dieci giri al minuto.

L'immagine seguente mostra la struttura della sega a nastro. Rispetto all'installazione di Walde, le posizioni della ruota dentata e della grande ruota a nastro sono state scambiate, una soluzione che consente di ridurre lo spazio necessario per l'intero macchinario e di collocare il telaio della sega al centro del locale. In



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024



Plano di situazione veduta l'ouest

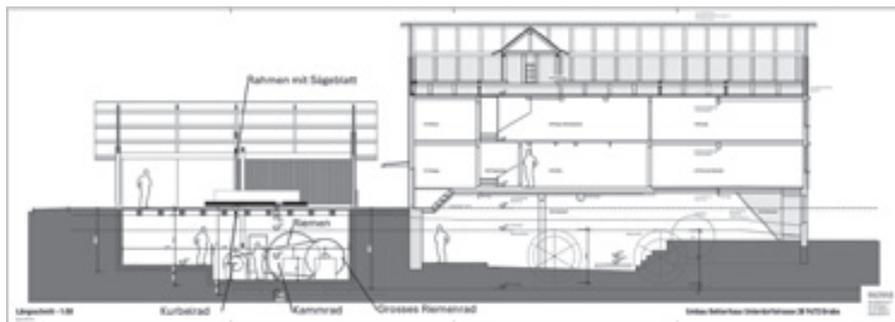
questo modo, nonostante la lunghezza ridotta di poco meno di undici metri, è possibile lavorare tronchi lunghi cinque metri.

L'immagine successiva mostra una sezione della sega. Sono visibili anche la ruota idraulica e il canale. È importante che la larghezza del

canale sia inferiore rispetto alla ruota idraulica, in modo da agevolare l'uscita dell'aria quando l'acqua entra.

La costruzione della sega dovrebbe avere un costo di circa CHF 160.000, importo che sarà destinato in gran parte alla ruota idraulica nuova e alla ruota dentata. Per finanziare il progetto si ricorrerà a una raccolta di fondi. Le tappe fondamentali prima dell'inizio dei lavori di costruzione dell'impianto sono l'elaborazione del relativo concetto di raccolta fondi e l'acquisizione degli impegni di donazione.

In una delle prossime Lettere dei Mulini forniremo gli aggiornamenti sull'avanzamento lavori. L'obiettivo è poter vedere la sega in funzione a partire dalla metà del 2026.



Plano di situazione veduta sud project Gehlerhaus e segheria a sinistra

Altri informazioni:

www.grabser-muehlbach.ch/projekte/gattersäge



SPONSOREN 2024 / SPONSORS 2024 / SPONSORS 2024
UNSERE PARTNER / NOS PARTENAIRES / NOSTRI PARTNER ASSOCIAZIONI

SPONSOREN

Bundesamt für Kultur BAK

Hallwylstrasse 15, CH-3003 Berne
www.bak.admin.ch

Bühler AG

Gupfenstrasse 5, CH-9240 Uzwil
 Telefon 071 955 11 11
www.buhlergroup.com

ShakeHands Software Ltd

Sägemühle Kröschenbrunnen 18,
 CH-3555 Trubschachen
 Telefon 034 495 70 20
www.shakehands.com

**UNSERE PARTNER IM NETZ UND
 DER MÜHLENERHALTUNG**

- Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde
www.deutsche-muehlen.de
- Österreichische Gesellschaft
 der Mühlenfreunde
www.muehlenfreunde.at
- Associazione italiana amici dei mulini
 storici
www.aiams.eu
- Fédération Des Moulins de France
www.fdmf.fr
- Fédération Française des Associations de
 sauvegarde des Moulins
www.moulinsdefrance.org
- De Hollandsche Molen
www.molens.nl
- The International Molinological Society
www.molinology.org
- Swiss Small Hydro
 Verband der Schweizer Kleinwasserkraft
www.swissmallhydro.ch

Weitere Links / Autres Liens / Alcuni link
www.muehlenfreunde.ch

MÜHLENTAG / JOURNÉE DES MOULINS / GIORNATA DEI MULINI

Schweizer Mühlentag 2025: Samstag nach Auffahrt, **31. Mai.**

Journée Suisse des Moulins 2025: Samedi après l'Ascension, **31^{er} mai.**

Giornata Svizzera dei Mulini 2025: Sabato dopo l'Ascensione, **31 maggio.**

24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

GISWILER SCHLEGELSÄGE – EIN TECHNIK-RELIKT AUS LÄNGST VERGANGENER ZEIT

von Otto Leuenberger Heimatkundlicher Verein Giswil

«Es klopft am rauschenden Bach». Die letzte funktionstüchtige Schlegelsäge oder Plotzsäge der Schweiz findet sich an einem Bergbach im Kleinteil, Giswil (Anlage Nr. 19). Die Schlegelsägen, haben über Jahrhunderte ihre Dienste im ganzen Land geleistet.

Bauernsäge im Kleinteil

Wie kam es, dass diese letzte «Bauernsäge» ihrer Art in der Schweiz noch im Betrieb ist? Diese Säge-technik wurde erstmals 1314 im Schwarzwald urkundlich erwähnt. Es handelt sich um einen Typ von Sägemühle, der auch in der Nordschweiz verbreitet war. Alte Giswiler konnten sich an das Klopfen in den dreissiger Jahren im letzten Jahrhundert erinnern. In Giswil fanden sich historische Aufzeichnungen und zudem neben zwei, drei Fotos eine Handvoll Relikte und eine einfache Skizze. Nach dem Abbau der Säge lagerten Einzelteile über fünfzig Jahre im Dornröschenschlaf. Rund um die Heimatkundliche Vereinigung Giswil entschloss sich 2001 eine kleine Gruppe von Senioren zu einem Rekonstruktionsabenteuer. Findigkeit



Sagiraum mit Schlitten und Einfachgatter

war gefragt. In der Nähe des ursprünglichen Standortes bauten sie am Altibach innert drei Jahren die Säge, den Originalmassen folgend, neu auf. Ein Zeugnis der Handwerkskunst.

Wasserrad

Bei der Schlegelsäge im Kleinteil dreht das ober-schlächtige Wasserrad eine mit zwei Nocken (Lupfarme) versehene dicke Eichenwelle (Wellbaum) und hebt so das Sägegatter. Beim geführten Herunterfall des Gatters wird der Schnitt ausgeführt. Unter dem Gatter bremsen und federn zwei Fichtenstämme den Aufprall ab. Beim Aufschlagen des Gatters entsteht das weithin hörbare Klopfen. Die Schlegelsäge war das einfachste System, um aus Rundholz Bohlenbretter herzustellen. Es ist ein Rohmaterial, das gerade beim Bau und bei der Instandhaltung von Alpwegen und Brücken gefragt war.

Aus der Drehung

Es ist eine ursprüngliche Form der Energieübertragung durch Drehbewegung. Gegenüber der Kurbelsäge hatte die Schlegelsäge den Vorteil der billigen Bauweise und des einfachen Unterhalts. Sie benötigte keine teuren, schmiedeeisernen Teile und kein Getriebe. Die Leistung ist aber recht bescheiden.

Stauern

Immer wieder staunt man über die Pffiffigkeit früherer Erbauer und bewundert deren Materialkenntnissen. So ist das Vorschubzahnrad aus vier verschiedenen Holzarten zusammengesetzt: Eiche, Ahorn, Nussbaum, Hagebuche. Dauerhafte Wellenlager wurden aus Apfel- oder Birnbaumholz gefertigt. Faszinierend.



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024



Aussenansicht Schlegelsäge Kleinteil Giswil/OW (Anlage-Nr. 19)

Nicht der Zahn der Zeit ist das Problem, die der Anlage zusetzen. Es sind Holzwürmer die sich satt essen.

Das Mühlerad

Das «Mühlerad» aus Holz begann wirklich zu klappern. Seine Lebensdauer von rund zwanzig Jahren war 2022 definitiv abgelaufen. Zwei junge initiative Giswiler haben sich begeistert an die Planung und das Design des neuen Mühlerades gewagt: Etwas Altes – neu bauen.

Wie bei allen Instandstellungsarbeiten hat man sich bemüht, das Wissen aus alten Handwerkstechniken beim Neubau des Wasserrades anzuwenden – dennoch war Tüfteln und Ausprobieren gefragt. Ein kleines Kunstwerk ist das Ergebnis. So sind die Verbindungen möglichst ohne Schrauben und Metall und funktionieren allein durch Fügetechnik.

Seit letztem Frühling klappert es am Altbach nicht mehr – es klopft wieder.

Info: www.hvgiswil.ch (Heimatkundlicher Verein Giswil)

Broschüre: Kleinteiler Schlegelsäge – Geschichte und Wiederaufbau

Koordinaten: 46.83024 / 8.15857

Video, Schlegelsäge im Betrieb: www.youtube.com, www.hvgiswil.ch, www.arttv.ch/mehr/giswil-kleinteiler-schlegelsaegel/

Kontakt:

Tourismus Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil, 041 675 17 60

Heimatkundlicher Verein Giswil, Erwin Müller

Daten zur Schlegelsäge:

Wellbaum: 5 m lang, 60 cm Durchmesser, Eiche.

Wasserrad: 3.2 m Durchmesser, 80 cm breit, 24 Kammern, Kammerinhalt 40 Liter, 18 Umdrehungen pro Minuten, 6 Speichen Holz Lerche, Gewicht Wasserrad und Wellbaum ca. 1,5 t

Säge: 1 Blatt Fallgatter, 36 Hübe des Gatters in der Minute Saglänge 4,7 m

Wasserzuleitung: 70 m unterirdisch in Kunststoffrohr 20 m oberirdisch in Holzkanal, Lerche



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

SCIE À EAU DE GISWIL – UNE RELIQUE TECHNOLOGIQUE D'ANTAN

par Otto Leuenberger Heimatkundlicher Verein Giswil

«Tourne, tourne, petit moulin» La dernière scie à battre ou à tracer à roue en état de marche en Suisse se trouve sur un ruisseau de montagne au Kleinteil, Giswil (Partecipiant n° 19). Les scies à balancier, comme on les appelle aussi, ont rendu service pendant des siècles dans tout le pays.

Scie paysanne à Kleinteil

Comment se fait-il que cette dernière «scie paysanne» de son genre soit encore en service en Suisse? Cette technique de sciage a été mentionnée pour la première fois dans un document en 1314 dans la Forêt-Noire. Il s'agit d'un type de scierie qui était également répandue dans le nord de la Suisse. Les anciens de Giswil se souviennent des coups frappés dans les années 1930. À Giswil, on a trouvé des documents historiques et, en plus de deux ou trois photos, une poignée de reliques et un simple croquis. Après le démontage de la scie, des pièces détachées sont restées en sommeil pendant un demi-siècle. Autour de l'association d'histoire locale de Giswil, un petit groupe de seniors a décidé en 2001 de se lancer dans une aventure de reconstitution. Il a fallu de l'ingéniosité. En l'espace de trois ans, ils ont reconstruit la scie

à proximité de son emplacement d'origine, le long de l'Altibach, en respectant les dimensions d'origine. Un témoignage de l'artisanat.

Roue à eau

Dans le cas de la scie à battre à Kleinteil, la roue hydraulique en tête fait tourner un gros arbre en chêne (vilebrequin) muni de deux cames (bras) et soulève ainsi le cadre de la scie. Lors de la descente guidée du cadre, la coupe est effectuée. Sous le cadre, deux troncs d'épicéa freinent et amortissent le choc. Lorsque le cadre s'ouvre, il produit un battement qui s'entend de loin. La scie à battre était le système le plus simple pour fabriquer des planches de madriers à partir de rondins. C'est un matériau brut qui était demandé pour la construction et l'entretien des chemins d'alpage et des ponts.

De la rotation

C'est une forme originale de transfert d'énergie par mouvement rotatif. Par rapport à la scie à manivelle, la scie à battre avait l'avantage d'être bon marché et facile à entretenir. Elle n'avait pas besoin de pièces coûteuses en fer forgé ni d'engrenages mais sa performance est plutôt modeste.

Émerveillement

On s'étonne toujours de l'ingéniosité des anciens constructeurs et on admire leur connaissance des matériaux. Ainsi, la roue dentée d'avance est composée de quatre essences de bois différentes: chêne, érable, noyer, charme. Les paliers d'arbres durables étaient fabriqués en bois de pommier ou de poirier. Fascinant. Ce n'est pas l'usure du temps qui pose problème, ce sont les vers à bois, les rongeurs.



Esquisse de la scie à battre de Giswil 1958



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024



Carte postale de la scie à battre de Giswil, 1909

La roue du moulin

La «roue du moulin» en bois s'est vraiment mise à cliqueter. Sa durée de vie d'une vingtaine d'années a définitivement expiré en 2022. Deux jeunes Giswilois pleins d'initiative se sont lancés avec enthousiasme dans la planification et le design de la nouvelle roue de moulin: faire du neuf avec du vieux. Comme pour tous les travaux de remise en état, on s'est efforcé d'appliquer le

savoir des anciennes techniques artisanales à la construction de la nouvelle roue à eau – mais il fallait tout de même bricoler et faire des essais. Le résultat est une petite œuvre d'art. En effet, les assemblages sont autant que possible sans vis ni métal et fonctionnent uniquement grâce à la technique d'assemblage. Depuis le printemps dernier, on n'entend plus cliquetis à l'Altibach – mais à nouveau des battements.

Info: www.hvgiswil.ch (Association d'histoire locale de Giswil)

Brochure: Scie à balancier de Kleinteil – Histoire et reconstruction

Coordonnées: 46.83024 / 8.15857

Vidéo, scie à balancier en fonctionnement: www.youtube.com, www.hvgiswil.ch, www.arttv.ch/mehr/giswil-kleinteiler-schlegelsaege/

Contact:

Tourismus Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil, 041 675 17 60

Association d'histoire locale de Giswil, Erwin Müller

Données sur la scie à balancier:

Arbre ondulé: 5 m de long, 60 cm de diamètre, chêne.

Roue à eau: 3,2 m de diamètre, 80 cm de large, 24 compartiments, capacité des compartiments 40 litres 18 tours par minute, 6 rayons en bois d'alouette, poids de la roue à eau et de l'arbre ondulé env. 1,5 t

Scie: 1 lame de la herse, 36 coups de herse par minute Longueur de lame 4,7 m

Conduite d'eau: 70 m sous terre dans un tuyau en plastique 20 m en surface dans un canal en bois, alouette



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

LA SEGHERIA IDRAULICA DI GISWIL – UNA TESTIMONIANZA TECNOLOGICA DEL PASSATO

di Otto Leuenberger Heimatkundlicher Verein Giswil

«Batte sul torrente che scorre impetuoso» L'ultima segheria a mazzuolo o sega idraulica in Svizzera si trova su un torrente di montagna a Kleinteil, Giswil (Partecipante nr 19). Le seghe idrauliche sono state utilizzate in tutto il Paese per secoli.

Sega per contadini a Kleinteil

Perché questa «sega per contadini», ultimo esemplare nel suo genere in Svizzera, è ancora in funzione? La prima documentazione di questa tecnica risale al 1314 nella Foresta Nera. Si tratta di un tipo di segheria diffusa anche nella Svizzera settentrionale. I vecchi abitanti di Giswil ricordano il martellante battere degli anni Trenta del secolo scorso. A Giswil sono stati trovati documenti storici, due o tre foto, alcuni cimeli e un semplice schizzo. Dopo lo smantellamento dell'impianto, le singole parti sono rimaste inattive per oltre cinquant'anni. Nel 2001, un ristretto gruppo di anziani dell'Heimatkundliche Vereinigung Giswil, l'associazione di storia locale di Giswil, ha deciso di cimentarsi in un lavoro di ricostruzione, un'impresa a dir poco impegnativa e che richiedeva molta intraprendenza. Nel giro di tre anni, hanno ricostruito la sega vicino alla sua posizione originale

sull'Altibach, riproducendo le dimensioni originali. Una testimonianza di maestria artigianale.

Ruota idraulica

Nell'impianto di Kleinteil la ruota idraulica con la lama superiore fa girare uno spesso albero di quercia (albero ondulato) dotato di due camme (alberi), movimento che solleva il telaio della sega a mazzuolo. Il taglio avviene quando il telaio scende in modo guidato. Al di sotto di questo meccanismo, due tronchi di abete rosso rallentano e attutiscono l'impatto. Quando il telaio si apre, il rumore del colpo si sente da lontano. La sega a mazzuolo era il sistema più semplice per produrre tavole di legno rotonde, una materia prima molto richiesta per la costruzione e la manutenzione di sentieri e ponti di montagna.

Dalla rotazione

Si tratta di una forma originale di trasferimento di energia attraverso il movimento rotatorio. Rispetto alla sega a manovella, la sega a nastro aveva il vantaggio di una realizzazione economica e di una manutenzione facile. Non richiedeva costose parti in ferro battuto e non aveva un riduttore. Le prestazioni non es tuttavia particolarmente straordinarie.

Stupore

Stupisce ancora oggi vedere l'ingegno dei costruttori di un tempo e scoprire quale conoscenza avessero dei materiali. L'ingranaggio di alimentazione è composto da quattro diversi tipi di legno: quercia, acero, noce, carpino bianco. I robusti cuscinetti dell'albero erano realizzati in legno di melo o di pero. Fascino totale. Il problema non sono le ingiurie del tempo, i veri tarli sono i roditori.



segheria a mazzuolo attivo



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024



Alberi di segheria a mazzuolo di Giswil

La ruota del mulino

La «ruota del mulino» in legno ha iniziato letteralmente a sferragliare. La sua vita utile di circa vent'anni è definitivamente giunta all'ultima battuta nel 2022. Due giovani pieni di iniziativa di Giswil si sono cimentati con entusiasmo nella pianificazione e nella progettazione della nuova ruota del mulino: qualcosa di vecchio, bene, ricostruiamo allora. Come per tutti i lavori di riparazione si è cercato di applicare le conoscenze

acquisite con le tecniche artigianali del passato alla costruzione della nuova ruota idraulica, ma è stato necessario provare reiteratamente e procedere per tentativi. Il risultato è una piccola opera d'arte. Ciò significa che i collegamenti sono quanto più possibile privi di viti o metallo e funzionano esclusivamente grazie alla tecnologia di giunzione. Dalla scorsa primavera, l'Altibach ha smesso di sferragliare e ha ripreso a battere.

Informazioni: www.hvgiswil.ch (Heimatkundlicher Verein Giswil)

Opuscolo: Kleinteiler Schlegelsäge – Geschichte und Wiederaufbau (Sega idraulica di Kleinteiler - storia e ricostruzione)

Coordinate: 46.83024 / 8.15857

Video, sega a nastro in funzione: www.youtube.com, www.hvgiswil.ch, www.arttv.ch/mehr/giswil-kleinteiler-schlegelsaegel/

Contatto:

Tourismus Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil, 041 675 17 60
Heimatkundlicher Verein Giswil, Erwin Mülle

Dati della sega a nastro:

Albero: 5 m di lunghezza, 60 cm di diametro, quercia.

Ruota idraulica: 3,2 m di diametro, 80 cm di larghezza, 24 camere, capacità della camera 40 litri 18 giri al minuto, 6 raggi in larice, peso della ruota idraulica e dell'albero circa 1,5 t.

Sega: 1 lama a caduta, 36 corse al minuto, lunghezza 4,7 m

Alimentazione dell'acqua: 70 m interrati in tubo di plastica, 20 m fuori terra in canale di legno, larice

24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Eine Erzählung - Aus dem Leben eines Wassertropfens

Huiii! Endlich wieder fliegen! Es ist ein warmer Frühsommertag, die Sonne scheint und ich habe es geschafft, dass die Sonnenstrahlen mich verdunsten liessen. Meine Reise im Fluss war schön, ich konnte mich mit anderen Wassertropfen austauschen und ich kann euch sagen, da waren Geschichten mit dabei, die kann selbst ich kaum glauben. Aber langsam ist die Zeit gekommen, dass auch ich ein neues Abenteuer erlebe. Das stundenlange Schwimmen war mir einfach zu langweilig. Also habe ich mich an die Oberfläche treiben lassen und naja, alles andere wisst ihr ja schon. Wie schön das Gefühl ist, alles von oben zu sehen! Man fühlt sich so leicht und frei und... huh? Wieso ist es denn jetzt so kalt und dunkel? Oh nein, dort in der Ferne schwebt eine riesengrosse, dunkelgraue Wolke, die die Sonne verdeckt. Das sieht mir nach Gewitter aus. Es blitzt und donnert auch schon. Schade, ich hatte gehofft, noch länger in der Luft zu bleiben. Ein starker Windstoss zieht mich mit, direkt auf die Regenwolke zu und ich werde von einem dicken Regentropfen erfasst. In einem Höllentempo schiessen wir auf die Erde zu. Ich sehe unter uns einen grossen Baum, eine Weisstanne. Vielleicht können wir auf einem ihrer Äste landen? Wir fallen weiter. Das könnte knapp werden. Wenn uns doch nur der Wind ein bisschen helfen würde. In diesem Moment spüre ich, wie wir zur Seite gedrängt werden, genau auf den Baum zu. Platsch!

Die Tanne hat uns aufgefangen. Ich muss mich kurz sammeln, der Aufprall war heftiger als erwartet. Aber die Aussicht von hier oben ist fantastisch, fast so gut wie beim Fliegen. Lange kann ich die Aussicht allerdings nicht geniessen. Von oben kommen immer mehr Tropfen

und sie drängen mich weiter. Ich fliesse den Ast entlang, bis ganz nach aussen. Ich versuche mich an einer Baumnadel festzuhalten, aber habe bald schon keine Kraft mehr. Plötzlich falle ich wieder. Nur ein kleines Stück dieses Mal, gerade so weit bis zum nächsten Ast, der mich auffängt. Hier geht das Spiel gleich wieder von vorne los. Ich fliesse nach aussen und falle auf den nächsten Ast, so lange, bis ich schliesslich doch am Boden lande. Puh, das war anstrengend!

Zum Glück kann ich mich hier auf dem weichen Moos kurz ausruhen. Ich lege mich hin und schliesse meine Augen. Knacks! Was war das? Wer ist da? Ich blicke mich um. Einige Meter über mir entdecke ich zwei braune Eichhörnchen, die flink über die Äste huschen. Ich bin erleichtert, sie müssen das Knacksen ausgelöst haben. Bestimmt suchen sie nur etwas Schutz vor dem Regen. Ich bleibe noch ein wenig auf dem weichen Moss liegen. Irgendwann sehe ich einige Sonnenstrahlen durch die Baumkrone scheinen. Das Gewitter muss also vorbei sein. Zeit, mich wieder auf den Weg zu machen. Ich zwänge mich durch das Moos hindurch und sickere dann an Steinen und Erde vorbei in die Tiefe. Neben einem glitzernden Stein halte ich kurz inne.

Es dauert nicht lange, da sehe ich, wie sich ein bräunliches, würmchenartiges Wesen nicht weit von mir entfernt durch eine kleine Erdspalte zwängt. Das Würmchen ist in ein weisses, netzartiges Geflecht gewickelt. Das sieht schon etwas gruselig aus. Zu meinem Erstaunen fängt das Wesen plötzlich an zu reden: «Hallo, kleiner Wassertropfen», murmelt es, «wir haben dich schon erwartet. Wir brauchen dringend viele kleine Helferlein, die unseren Baum mit



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Wasser und Nährstoffen versorgen. Kannst du uns vielleicht dabei helfen?» «Na klar! Ich bin schliesslich hier, um ein Abenteuer zu erleben. Was soll ich tun?», erwidere ich, ohne gross darüber nachzudenken.

«Das ist ganz einfach, du musst mir nur folgen», meint das Wesen nun erfreut. «Alles andere ist schon erledigt, sieh nur!», sagt es schliesslich noch und deutet auf mich. Etwas verwirrt schaue ich an mir herunter. Und tatsächlich. Ein ganz kleines Stückchen von dem glitzernden Stein neben mir hatte sich gelöst und sich in meiner Mitte platziert.

«Also, dann komm. Ich führe dich», murmelt das Wesen und verschwindet wieder im Erdsplatt. So schnell ich kann, quetsche ich mich hinterher. Etwas mühsam ist es, aber wir kommen doch recht schnell voran. Wenig später sind wir bei einer dicken Wurzel angelangt. Das Wesen deutet auf einen kleinen, kugelförmigen Eingang an der Wurzel und leitet mich an, davor zu warten. «Wer bist du eigentlich?», frage ich laut. «Ich bin Mykora, ein Pilz», murmelt es, «Ich helfe dem B...» Mehr verstehe ich leider nicht, weil ich unrlötzlich in das Loch eingesogen werde. Ich werde durch ein Labyrinth aus kleinen Gängen, sogenannten Kapillaren, gezogen, bis ich schliesslich auf einen anderen Wassertropfen treffe. «Komm schnell», zischt dieser, «halt dich an mir fest! Jetzt geht's aufwärts!» Gesagt, getan.

Ich versuche mich, so gut es geht an dem Tropfen festzuhalten. Hinter mir kommen weitere Tropfen und schliessen sich uns an. Alle hintereinander sind wir aufgereiht, wie die Perlen einer Perlenkette. Langsam, aber gleichmässig, werden wir nach oben gezogen, wie in einem Fahrstuhl. Irgendwann löst sich das kleine, glitzernde Stückchen Stein, das sich in meiner Mitte befand, von mir los. Ich

versuche danach zu greifen, aber ich kann es nicht erreichen. «Lass nur», meint der Wassertropfen hinter mir, «das soll so sein. Das sind Mineralien. Sie gehören zu den Nährstoffen, die wir dem Baum bringen sollen. Schau, ich habe auch so eins dabei.» Ich schaue gespannt zu ihm hin und tatsächlich befindet sich in seiner Mitte auch ein kleines, diesmal gelbes Steinchen. «Ich bin nur froh, wenn ich dieses Ding wieder los bin», stöhnt der Wassertropfen, «es stinkt so fürchterlich nach faulen Eiern!» Kaum hat er das gesagt, löst sich das Steinchen los und verschwindet im Baum. Der Wassertropfen wirkt sehr erleichtert.

Kurze Zeit später verjüngt sich unsere Kapillare und um uns herum färbt sich alles grün. Ob wir nun das Ende erreicht haben? Jedenfalls ist es hier recht eng und ungemütlich. Der Wassertropfen vor mir hat nun eine klitzekleine Blattspalte erreicht und quetscht sich nach draussen. Dann dreht er sich zu mir um und sagt eilig: «Du musst mich jetzt loslassen!» Ich löse meinen Griff. Daraufhin verabschiedet er sich und ist im nächsten Moment verschwunden. Gut, dann bin ich wohl jetzt an der Reihe. Ich zwänge mich auch durch die Spalte. Kaum bin ich draussen spüre ich die warmen Sonnenstrahlen. Ich bin ganz oben auf der Spitze des Baumes. Der Wassertropfen hinter mir hat mich bereits losgelassen. Gerade rechtzeitig, bevor ich mit einem leisen Plopp verdunste.

Ich schwebe in die Höhe und fühle mich wieder so wunderbar leicht und frei. In der Ferne sehe ich einen Fluss, meinen Fluss. Langsam schwebe ich darauf zu. Ich kann es kaum erwarten meinen Freunden von meinem neuen Abenteuer zu erzählen.

24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Récrit de la vie d'une goutte d'eau

Hou, hou! Enfin de nouveau dans les airs! C'est une chaude journée de début d'été, le soleil brille et j'ai réussi à faire en sorte que les rayons du soleil me fassent évaporer. Mon voyage dans la rivière a été agréable, j'ai pu échanger avec d'autres gouttes d'eau et je peux vous dire qu'il y a eu des histoires que même moi j'ai du mal à croire. Mais le temps est venu pour moi de vivre une nouvelle aventure. Nager pendant des heures m'ennuyait. Je me suis donc laissé porter à la surface et puis vous connaissez la suite.

Quelle sensation agréable de tout voir d'en haut! On se sent si léger et libre et ... oups? Pourquoi est-ce qu'il fait si froid et sombre maintenant? Oh non, il y a un énorme nuage gris foncé au loin qui cache le soleil. On dirait un orage. Il y a déjà des éclairs et du tonnerre. Dommage, j'espérais rester plus longtemps dans les airs. Une forte rafale de vent m'entraîne avec elle, droit vers le nuage de pluie, et je suis happée par une grosse goutte de pluie. Nous nous dirigeons vers la Terre à une vitesse infernale. Je vois en dessous de nous un grand arbre, un sapin blanc. On peut peut-être se poser sur une de ses branches? Nous continuons à tomber. Ça risque d'être juste. Si seulement le vent pouvait nous aider un peu. À ce moment-là, je sens que nous sommes poussées sur le côté, en direction de l'arbre. Plouf!

Le sapin nous a rattrapées. Je dois me reprendre un instant, le choc a été plus violent que prévu. Mais la vue d'en haut est fantastique, presque aussi bonne que lorsqu'on vole. Je ne peux toutefois pas profiter longtemps de la

vue. De plus en plus de gouttes arrivent d'en haut et elles me poussent plus loin. Je coule le long de la branche, jusqu'à son extrémité. J'essaie de m'accrocher à une aiguille, mais je n'ai bientôt plus de force. Soudain, je tombe à nouveau. Mais juste brièvement cette fois, juste assez pour atteindre la prochaine branche qui me rattrapera. Et c'est reparti pour un tour. Je m'écoule vers l'extérieur de la branche et tombe sur la branche suivante, et ainsi de suite jusqu'à ce que je finisse par atterrir sur le sol. Ouf, c'était épuisant!

Heureusement, je peux me reposer un instant sur la mousse molle. Je m'allonge et je ferme les yeux. Clic! Qu'est-ce que c'était? Qui est là? Je regarde autour de moi. Quelques mètres au-dessus de moi, j'aperçois deux écureuils bruns qui se déplacent avec agilité sur les branches. Je suis soulagée, ce sont eux qui ont dû faire craquer une branche. Je suis sûre qu'ils cherchent juste à se protéger de la pluie. Je reste encore un peu sur la mousse molle. À un moment donné, je vois quelques rayons de soleil briller à travers la cime des arbres. L'orage doit donc être passé. Il est temps de me remettre en route. Je me faufile à travers la mousse et m'infiltré ensuite dans les profondeurs en passant au-delà des pierres et de la terre. Je m'arrête un instant à côté d'une pierre scintillante.

Il ne faut pas longtemps pour que je voie une créature brunâtre, semblable à un petit ver, se faufile non loin de moi à travers une petite crevasse. Le petit ver est enroulé dans un filet blanc. Ça a l'air un peu effrayant. À mon grand étonnement, la créature se met soudain



24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

à parler: «Bonjour, petite goutte d'eau», murmure-t-elle. «Nous t'attendions. Nous avons besoin de toute urgence de nombreux petits assistants qui fournissent à notre arbre de l'eau et des nutriments. Tu pourrais peut-être nous aider»? «Bien sûr! Après tout, je suis là pour vivre une aventure. Que dois-je faire?», lui dis-je sans trop y réfléchir.

«C'est très simple, tu n'as qu'à me suivre», répond maintenant la créature, ravie. «Tout le reste est déjà fait, regarde!», dit-elle en me désignant. Je me regarde, un peu confus. Et en effet. Un tout petit morceau de la pierre scintillante près de laquelle j'étais passée s'était détaché et placé en mon cœur.

«Alors, viens. Je vais te guider», marmonne la créature avant de disparaître à nouveau dans la crevasse. Je me faufile derrière elle aussi vite que possible. C'est un peu pénible, mais nous avançons assez vite. Peu après, nous arrivons à une grosse racine. La créature me désigne une petite entrée sphérique sur la racine et me demande d'attendre devant. Je lui demande: «Mais qui es-tu au juste?». «Je suis Mykora, un champignon», marmonne-t-elle, «J'aide l'ar...» C'est tout ce que je comprends, car je suis soudainement aspirée dans le trou. Je suis entraînée dans un labyrinthe de petits couloirs, appelés capillaires, jusqu'à ce que je rencontre finalement une autre goutte d'eau. «Viens vite, siffle celle-ci, accroche-toi à moi! On va monter maintenant!» Aussitôt dit, aussitôt fait.

J'essaie de m'accrocher à la goutte du mieux que je peux. Derrière moi, d'autres gouttes arrivent et se joignent à nous. Toutes les unes derrière les autres, nous sommes alignées comme les perles d'un collier de perles. Lentement, mais de

manière homogène, nous sommes tirées vers le haut, comme dans un ascenseur. À un moment donné, le petit morceau de pierre scintillant qui se trouvait au milieu de moi se détache. J'essaie de l'attraper, mais je ne peux pas l'atteindre. «Laisse-la», dit la goutte d'eau derrière moi, «c'est comme ça. Ce sont des minéraux. Ils font partie des éléments nutritifs que nous devons apporter à l'arbre. Regarde, j'en ai un aussi.» Je le regarde avec curiosité et effectivement, il y a aussi un petit caillou, jaune cette fois, en son centre. «J'ai hâte de m'en débarrasser», gémit la goutte d'eau, «ça sent les œufs pourris, c'est horrible!» À peine a-t-elle dit cela que le petit caillou se détache et disparaît dans l'arbre. La goutte d'eau semble soulagée.

Peu de temps après, nos capillaires se rétrécissent et tout devient vert autour de nous. Sommes-nous arrivées? En tout cas, c'est assez étroit et inconfortable. La goutte d'eau devant moi a maintenant atteint une toute petite fente de feuille et se faufile vers l'extérieur. Puis elle se tourne vers moi et me dit précipitamment: «Tu dois me lâcher maintenant!» Je relâche ma prise. Elle s'en va et disparaît l'instant d'après. Bon, je suppose que c'est mon tour. Je me faufile aussi dans la fente. À peine sortie, je sens les chauds rayons du soleil. Je suis tout en haut de l'arbre. La goutte d'eau derrière moi m'a déjà lâchée. Juste à temps avant que je ne m'évapore avec un léger plop.

Je flotte dans les airs et me sens à nouveau si merveilleusement légère et libre. Au loin, je vois une rivière, ma rivière. Je me dirige lentement vers elle. J'ai hâte de raconter ma nouvelle aventure à mes amis.



47.55409, 8.22418 / 350 m AG

1 Untere Mühle Böttstein

079 751 02 64, info@v-kmb.ch, www.v-kmb.ch

ÖV: Mit dem Zug nach Brugg AG oder Döttingen. Dort mit Bus Nr. 376 bis Schloss Böttstein. PW: Parkplatz Aporama / Schloss Böttstein. Gratis-Shuttle zwischen Böttstein und Barzmühle, Bad Zurzach (Anlage Nr. 3).
Erstlauf Grosses Wasserrad – nach 50 Jahren Stillstand. Es dreht wieder, Europas grösstes ober-schlächtiges Holzwasserrad in einem Gebäude mit 9,68 m Ø.

Mühlentag: Samstag, 11. Mai 2024, 9.30 Uhr bis Mitternacht, Vorstellungen Erstlauf neues Wasserrad, Festwirtschaft, Kuchenbuffet, Kinderprogramm, Duo «Zwinkerbells», Barbetrieb. Sonntag 12. Mai 2024, 9.30 bis 17.00 Uhr Vorstellungen Erstlauf neues Wasserrad, Festwirtschaft, Kuchenbuffet, Kinderprogramm, Alleinunterhalter «CoolCat», Geführte Rundwanderung entlang Mühlebach zu 9-Brünnen-Quellen.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Besichtigungen ausserhalb des Mühlentages sind auf Anfrage möglich. Anmeldung via Homepage: v.kmb.ch.



47.55430, 8.22429 / 350 m AG

2 Ölmühle in Böttstein

044 858 28 63 / 079 139 52 53, claudia.meierhofer@bluewin.ch,
www.hvbezirkzurzach.ch/liegenschaften



ÖV: Zug nach Brugg AG oder Döttingen, Bus Nr. 376 bis Schloss Böttstein. 5 Minuten zu Fuss. PW: Parkplatz Schloss Böttstein. Gratis-Shuttle zwischen Böttstein und Barzmühle, Bad Zurzach (Anlage Nr. 3).

Ölmühle: Oberschlächtiges Holzwasserrad, Durchmesser 5,1 Meter, Kollergang- und Quetschmühle, Hammerwerk mit Keilpresse und Kammrad mit Holzzahnräder Voll funktionstüchtig!

Mühlentag: Samstag, 9.30 Uhr bis Mitternacht inkl. Barbetrieb, Live-Vorfürungen Ölmühle und Video «Die Oeli von Böttstein», Festwirtschaft mit eigenem 9-Brünne-Bier, gluschtiger Verpflegung und feinem Kuchenbuffet, Musikalische Unterhaltung mit dem Duo «Zwinkerbells» mit Kinderprogramm. Sonntag, 9.30 bis 17:00 Uhr Vorstellungen neues Wasserrad untere Mühle der ehemaligen Getreidemühle, Alleinunterhalter «CoolCat», Geführte Rundwanderung entlang Mühlebach zu 9-Brünnen-Quellen.



47.60457, 8.29669 / 321 m AG

3 Barzmühle Bad Zurzach

056 250 63 13, mfri63@gmail.com,
www.barzmuehle-badzurzach.ch

Rheinufer 10 Min. ab P Tennis / Fussballplatz. SBB Bad Zurzach 25 Min. dem Rhein entlang Flussabwärts. Gratis-Shuttle zwischen Barzmühle, Bad Zurzach und Böttstein (Anlage Nr. 1 und 2).

Antrieb mit Elektromotor. Kraftübertragung mit Transmission. Unterschlächtiges Wasserrad.

Mühlentag: Mühle in Betrieb, Führung durch die Anlagen, Filmvorführung, Festwirtschaft.
Geöffnet: 10.00 – 18.00 Uhr.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Das ganze Jahr auf Anfrage zu besichtigen. Räumlichkeiten für Anlässe von April bis Oktober zu mieten. Gönneranlass am 22. August 2024.



47.44534, 8.14089 / 371 m AG

4 Mittlere Mühle, Schinznach-Dorf

056 443 10 48, 079 824 33 70, ejhoffmann@yenet.ch,
www.mittleremuehle.ch

Anreise siehe: www.mittleremuehle.ch «Karte».

Oberschlächtiges Wasserrad und funktionstüchtiges Mahlwerk, Walzenstuhl.

Mühlentag: 10.00 – 17.00 Uhr, Führungen durch die Mühle, für Verpflegung ist gesorgt.

Weitere Anlässe Mühlensaison: In der Saison von Mai bis November jeden ersten Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.



5 Schlossmühle Aarau

079 335 82 74, debi@muehleaarau.ch,
www.muehleaarau.ch

Parkplätze direkt unterhalb der Mühle (Parkplatz Fretz) sowie 50 m nördlich der Mühle (Mühlemattstrasse) an der Aare.

Mühleeinrichtung aus Bözen im Fricktal, unterschlächtiges Wasserrad Ø 4 m, 1 m breit mit 30 offenen Schaufeln aus Holz und Stahlachse. Mühle wird durch einen Elektromotor angetrieben. Getriebe mit Königs-welle für zwei Mahlgänge und ein Mahlgang mit Sechskantsichter.

Mühlentag: 10.00 – 16.00 Uhr. Tag der offenen Schlossmühle, Einblick in die Produktwelt der Chalira Gewürz- und Senfmühle, Historische Getreidemühle, regelmässige Führungen durch das Gebäude.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Vereinsprogramm unter: www.muehleaarau.ch/anlaesse/.



47.39463, 8.04549 / 371 m AG

6 Schlossmühle Hallwyl, Seengen

079 239 27 67, samuel.studer@ag.ch,
www.museumaargau.ch

Bushaltestelle beim Schloss, Parkplätze mit Gebühr.

Renoviertes Wasserrad, drei Mahlgänge davon eine Rölle, Sackanlage.

Mühlentag: Gratintritt auf der Mühinsel: 10.00 bis 17.00 Uhr. Brot backen für Kinder: 11.30 bis ca. 16.00 Uhr. Infostand «Auf Besuch beim Müller»: 12.30 bis 16.00 Uhr.

Weitere Anlässe Mühlensaison: siehe Homepage
www.museumaargau.ch/schloss-hallwyl/veranstaltungen.



47.32374, 8.19364 / 449 m AG

7 Historische Sagi Menziken

062 771 55 71 / 079 852 44 28, karistutz@wynspeed.ch,
www.menziken.ch



In Dorfmitte.

Wasserrad und Elektromotor, einfache Gattersäge.

Mühlentag: Unsere Sagi ist ab 9.00 Uhr – 17.00 Uhr in Betrieb und kann mit den nötigen Vorschriften besichtigt werden. Verpflegungsmöglichkeiten vorhanden.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Vorführungen jeden ersten Samstag im Monat von April bis Oktober, 9.00 – 11.00 Uhr. Reservationen für Sondervorführungen bei Karl Stutz, Telefon 062 771 55 71 oder Michael Dubach, Telefon 079 352 93 89.



47.24055, 8.18741 / 545 m AG

8 Wysebacher Sagi, Boswil

079 294 01 08, info@wysebachersagi.ch,
www.wysebachersagi.ch



Kantonsstrasse Buttwil – Bettwil (Seeta), Abzweiger ca. 400 m nach Dorfausgang Buttwil rechts nach Weissenbach. Ab Bus-Haltestelle Weinmatten, Buttwil, Fussmarsch ca. 20 Minuten.

Zweistelzige Einfachgattersäge, Antrieb durch oberschlächtiges Wasserrad aus Holz, 100-jährige Wagenfräse mit Antrieb durch Francisturbine von 1924.

Mühlentag: 9.00 – 16.00 Uhr freie Besichtigung der Sagi, regelmässige Führungen und Sagi-Vorführungen während des Tages, Verpflegung in Sagi-Wirtschaft.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Freie Besichtigung jederzeit möglich, Führungen / Vorführungen nach Anmeldung unter 077 408 97 80 oder info@wysebachersagi.ch.



47.27586, 8.30512 / 619 m AG

MÜHLENFÜHRER SAISON 2024

Schweizer Mühltentag
Journée Suisse des Moulins
Giornata Svizzera dei Mulini
Di svizzer dals Mulins
Swiss Mill Day

TEILNEHMENDE ANLAGEN

Installations participantes
Mulini partecipanti
Mills Open



Das Format der GPS Koordinaten der Anlagen z.B. Sägemühle Kröschenbrunnen i.E. Nr. 12 (46.91001, 7.88022) können Sie im Browser oder den Suchfeldern der digitalen Karten wie swisstopo (map.geo.admin.ch) oder google maps (maps.google.ch) nutzen. Einfach kopieren und einfügen. Le format GPS des coordonnées des installations participantes p.e. Scierie Kröschenbrunnen i.E. Nr. 12 (46.91001, 7.88022) vous utilisez au navigateur ou champs de recherche pour les cartes numériques comme swisstopo (map.geo.admin.ch) ou google maps (maps.google.ch). Simplement couper et coller.

© 2001 bis 2024, L+T/S+T
Swisstopo/googlemaps
Bearbeitung durch
Mühltentag-Team 2024

11. Mai 2024

Samstag nach Auffahrt
Samedi suivant l'Ascension
Sabato dopo l'Ascensione
Sonda suenter l'Ascensiuon



Premiere

- 1 Untere Mühle, Böttstein
- 10 Wicki Mühle AG, Schöpfheim
- 22 Hammerwerke Worblaufen
- 36 Alte Mühle Oberhof
- 41 Bergmühle Masein
- 55 Grubmühle Märstetten
- 101 Senfmühle «Senfgenoss», Flaach
- 109 Bächimühle in Unterbach



47.19102, 8.29038 / 504 m LU

9 Ferrenmühle Kleinwangen

041 911 33 55, ramona.eberli@ferren-muehlen.ch, www.ferrenmuehle.ch

Mit dem ÖV: Mit dem Zug bis nach Hochdorf, danach mit dem Bus Richtung Kleinwangen / Hohenrain.
 Haltestelle: Ferren. Parkmöglichkeit: An der Bushaltestelle Ferren Kleinwangen wird dir den Weg zum Park-
 platz gezeigt.

Die Ferrenmühle ist eine historische Mühle, welche in Gebäuden produziert, die den Ursprung im Jahre 1620
 haben. Der Standort der Mühle ist noch früher im Mittelalter dokumentiert. Neben der Mühle befindet sich
 eine Getreideannahmestelle und zwei Röllgänge.

Mühlentag: 10.00 – 16.00 Uhr Führungen durch die Mühle und das Getreidesilo. Festwirtschaft mit Markt-
 ständen. Mühle-Laden offen.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Öffnungszeiten: 8.00 – 12.00 / 13.30 – 17.30 Uhr,
 Verkauf von Mehlen und Körner.



46.94660, 8.00342 / 725 m LU

10 Wicki Mühle AG, Schöpfheim

041 484 11 45, info@wickimuehle.ch,
www.wickimuehle.ch

Nach Anweisung bei der Mühle.

Aktiv produzierende Mehl- und Futtermühle. Die Mehlmühle ist mit modernster Technologie ausgestattet.
 Letzter Umbau erfolgte 2023 mit Bühler Walzenstühle und Rüter Sichter. Am Standort seit über 700 Jahre in
 Betrieb und in der vierten Generation in Besitz der Familie Wicki.

Mühlentag: 10.00 bis 17.00 Uhr, Mühlenführung und Festwirtschaft.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Mühle ganzjährig in Betrieb mit Mehlladen Öffnungszeiten
 siehe www.wickimuehle.ch.



46.88302, 7.91483 / 808 m LU

11 Sägerei Rotgut, Wiggen

079 682 22 25, franz.zemp@gmx.ch

An der Hauptstrasse Wiggen – Marbach.

Horizontalgattersäge von der Firma Kirchner aus Leipzig um ca. 1935, mit 1 bis 3 Sägeblättern,
 Scheitelzahnung. Vorschubantrieb des Sägewagens mittels Friktionsgetriebe. Antrieb durch einen
 Elektromotor mit bloss 6 PS bei 950 Umdrehungen pro Minute, mit einem Schwungrad.

Mühlentag: 10.00 – 16.00 Uhr ist die Sägerei in Betrieb. Erklärung der Anlage.
 Ausstellung von einigen Stationär-Motoren.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Ausserhalb des Mühlentages ist ein Besuch nach Vereinbarung möglich.



46.91001, 7.88022 / 770 m BE

12 Sägemühle Kröschenbrunnen

034 495 70 20, c.hagmann@muehlenfreunde.ch,
www.muehlenfreunde.ch

An der Kantonsstrasse (10) Bern – Luzern gelegen, zwischen Wiggen (LU) und Trubschachen (BE).

Ossberger / Banki Turbine mit Druckrohr und Übersetzung, Königswelle und Generator als Kleinkraftwerk
 in Betrieb seit 1994. Sägemühle vorher Öle, Stampfe, Knochenstampfe, Mühle, alte Post. Der Mühlenplatz
 geht auf 1608 zurück, als der Gummer die erste Konzession erhält eine Mühle zu bauen. 1681 wird der
 Mühlenbach am heutigen Gewerbekanal gebaut. Gerbe, Loh- und Knochenstampfe, Walke, Wagnerei, zwei
 Getreidemöhlen, Säge und Öle waren die alten Gewerbe am obersten Gewerbebach Ilfis und der Emme.

Mühlentag: 10.00 – 17.00 Uhr, am Mühlentag ist das Kraftwerk und der Mühlenbach in Betrieb.
 Spaziergang am Gewerbekanal.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Unter dem Jahr Führungen nach telefonischer Absprache.





13 Grabenmühle Sigriswil

033 251 20 70, grabenmuehle@bluemail.ch,
www.grabenmuehle.ch

ÖV. Thun – Sigriswil. Ab Ortsmitte signalisiert. Parkplätze vorhanden.

Zwei überschlächtige Wasserräder, Ø 2,6 m, 0,7 m Breite, 30 Kammern, Eiche-Stahl / Stahl 7 U / min. Übersetzung 27-fach, Getriebeausgang 202 U / min. Riemenscheibe Ø 0,6 m. Asynchrongenerator 1030 U / min. Leistung 1400 W.

Mühlentag: Besichtigung der Anlage, Wasserräder mit Stromerzeugung, Forellen, Hirsch- und Alpakazucht, Goldmine. Verkauf von fangfrischen und geräucherten Forellen. Imbiss im Beizli.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Mitte März bis Ende November. Freie Besichtigung. 9.00 – 18.00 Uhr.



46.72320, 7.71450 / 789 m BE

14 Alti Sagi Leissigen

033 847 10 18, sekretariat@alti-sagi-leissigen.ch, www.alti-sagi-leissigen.ch



Leissigen-Dorf, neben der Kirche am See, nur zu Fuss erreichbar. P im Dorf, beim Bahnhof oder beim Schulhaus.

Zweistelzige Einfachgattersäge, Stammwinde, Wagen- und Pendelfräse angetrieben durch das Wasserrad oder durch historischen Petrolmotor (SLM Baujahr 1897, in Leissigen montiert ca. 1910) oder durch Elektromotor von 1925. Alle Antriebe können untereinander kombiniert werden. Dickenhobelmaschine. Sägerei von 1841, ursprünglich von zwei Bächen gespiesen. 2006 – 2010 liebevoll durch den Verein Alti Sagi restauriert.

Mühlentag: Geöffnet von 9.00 – 17.00 Uhr, Sägereidemonstrationen je nach Bedarf, Verpflegungsstand.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Die Alti Sagi kann für Anlässe gemietet werden, auch mit Sägereidemonstration möglich.



46.65507, 7.77247 / 560 m BE

15 Ballenberg-Mühlen, Freilichtmuseum, Hofstetten bei Brienz

+41 33 952 10 30, info@ballenberg.ch, www.ballenberg.ch



Interlaken Ausfahrt Brienz, nach Feuerwehrmagazin nach rechts abbiegen in die Museumsstrasse. Parkmöglichkeiten Eingang West. Brünig Ausfahrt Brienzwiler. Parkmöglichkeiten Eingang Ost.

Getreidestockmühle (horizontales Wasserrad), Getreidemühle (vertikales Wasserrad), wasserbetriebene Gattersäge, Knochenstampe und Leinsamenstampe. Ofenhaus aus Oberwangen.

Mühlentag: Mühlentag auf dem Ballenberg Samstag, 10.00 – 17.00 Uhr. Das Freilichtmuseum ist ab 11. April 2024 geöffnet. Getreidestockmühle, Getreidemühle, wasserbetriebene Gattersäge sind in Betrieb. Folgende Ballenberg-Mühlen sind im Einsatz: Die wasserbetriebene Säge aus Rafz ZH und die beiden Walliser Mühlen aus Naters VS und Törel VS.

Weitere Anlässe Mühlensaison: 11. April – 27. Oktober, 10.00 – 17.00 Uhr: Säge täglich, die Getreidemühlen zwei Mal wöchentlich in Betrieb. Weitere Anlässe: www.ballenberg.ch/de/agenda/vorschau.



46.74996, 8.08676 / 657 m BE

16 Dorfmuseum «Alte Mühle» Wilderswil

033 822 84 55, mail@wilderswil.ch, www.mmbe.ch

Dorf-Quartierstrassen Wilderswil, Wegweiser MUSEUM oder Abzweigung beim Dorfausgang auf die Staatsstrasse Richtung Saxeten (ca. 500 m bis zur Brücke rechts über den Saxetenbach).

Oberschlächtiges Wasserrad (ersetzt 2013), Ø 3,54, 0,45 m breit, 30 Kammern, 2 x 6 Holzspeichen verbunden mit Sterne aus Guss und Welle aus Stahl. Das angetriebene Räderwerk (Rekonstruktion 1993) besteht aus einer Reibe (Reibstein auf Flachsbed) und einer Stampfe mit 2 Stösseln für das Zerstampfen von Eichenrinde und Knochen. Das Wasserrad ist im Sommer in Betrieb. Das Räderwerk wird während den Öffnungszeiten vorgeführt.

Mühlentag: Besichtigung des Räderwerks und Ausstellung zur Flachsproduktion und Verarbeitung.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Sonderöffnungen auf Anfrage. Jubiläumsausstellung 800 Jahre Wilderswil. Jeden Sonntag von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet vom 7. April bis 13. Oktober.



46.66014, 7.85882 / 622 m BE



46.67663, 8.13385 / 1455 m BE

17 Historische Säge Schwarzwaldalp

033 971 35 15, info@saeege-schwarzwaldalp.ch, www.saeege-schwarzwaldalp.ch



Postauto und öffentliche Strasse ab Meiringen P bei der Säge.

Zweistelzige Einfachgattersäge, wassergetriebene Hobelmaschine, ober-schlächtiges Wasserrad Ø 3,4 m, 1,16 m breit mit 30 Kammern zu je 55 l, Stahlachse, 2 x 6 Speichen, Holzgerinne auf Gerüst. Bei Säge betrieb 18 – 20 U / min., max. 22 U / min. Erbaut 1896. Ulrich Thöni kauft 1900 das Areal mit der Säge und baut das Kurhaus. Das Kurhaus brannte 1943 ab. Die Stiftung «Pro Säge Schwarzwaldalp» hat die Säge 1999 / 2000 restauriert.

Mühlentag: Säge in Betrieb, Führungen und Vorführungen alter Techniken. Die Öffnung ist abhängig von der Schneesituation. Infotelefon: 033 971 35 15. Verpflegung und Unterkunft im Restaurant Schwarzwaldalp siehe www.schwarzwaldalp.ch.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Freie Besichtigung: Mai – Oktober. Führungen: Juni – Oktober.



46.71478, 8.26584 / 833 m BE

18 Säge Mühletal, Gadmental Innertkirchen

079 434 92 98, harupa@quicknet.ch, www.haslimuseum.ch



An der Sustenpassstrasse gelegen, 3 km ab Innertkirchen Aare. Postautohaltestelle «Mühletal». Genügend Parkplätze vorhanden.

Sägemühle mit Holzrinne und Wasserrad, letztes Gebäude ehemaliges Eisenbergwerk. Einstelzige Einfachgattersäge von 1758 mit hinterschlächtigen Wasserrad aus Holz, Ø 1,2 m mit 16 Kammern, Kurbelrad Ø 1,0 m, einzigartiger Direktantrieb von Wasserrad und Sägegatter ohne Transmission. Ein Hub des Gatters entspricht einer Drehung des Wasserrads. Wasserzuleitung mit 7,5 m Schusskänel zum Wasserrad.

Mühlentag: Am Mühlentag ist die Säge geöffnet. Schaubetrieb von 12.00 bis 16.00 Uhr. Es finden Führungen statt und eine Kaffeestube ist im Pochwerkraum eingerichtet.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Das ganze Jahr nach Vereinbarung.



46.83024, 8.15857 / 530 m OW

19 Schlegelsäge Kleinteil, Giswil

041 675 18 10, chm.mueller@bluewin.ch, www.hvgjswil.ch



Brünig oder Luzern nach Giswil Kleinteil Panoramastrasse. Transport ab Bahnhof Giswil vorhanden.

Schlegelsäge Wasserrad Direktantrieb. Einfachgatter mit Direktantrieb über Wellbaum zum Mühlenrad. Einzige Schlegelsäge der Schweiz, Wiederaufbau 2002. Neben der Schlegelsäge grosse Sammlung von alten Werkzeugen.

Mühlentag: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, am Mühlentag folgende Attraktionen: Weben auf grossem Websstuhl und Bänder weben, alte Elektromotoren als Antrieb von alten Geräten, Dinkel bohren, räschstöckli-Herstellung, Beckflicker, Alpaka-Trekking, Bücherverkauf und alte Gegenstände, Führung durch die Sammlung der Wäscherei, Festwirtschaft ab 10.00 Uhr geöffnet.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Ausserhalb des Mühlentages nach Vereinbarung, chm.mueller@bluewin.ch. Siehe Artikel Schlegelsäge Seite 32.



46.80422, 7.69992 / 834 m BE

20 Bachgrabesaagi, Unterlangenegg

079 244 32 61, kropfhp@hotmail.com



Beim Kreisel Kreuzweg Unterlangenegg rechts von der Bäckerei Schenk dem Gemeindesträsschen 2 km folgen, dann dem Wegweiser Gärtnerei bis hinab über die Brücke.

Sägerei, angetrieben über eine Transmission von einer Francisturbine, die um 1930 das Wasserrad ersetzt hat. Die Säge kann als Einfachgang für Stämme mit Durchmesser über 50 cm oder mit einem Vollgatter-Einsatz für dünnere Stämme betrieben werden. Die Anlage wurde um 1830 erbaut und wird mit Wasser der Rotache betrieben.

Mühlentag: Die Säge wird für Besucher in Betrieb gesetzt und kann besichtigt werden.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Ausserhalb des Mühlentages nach Vereinbarung.



21 Oele Münsingen

031 721 29 52, oele@quickline.ch,
museum-muensingen.ch/ausstellungen/lebendiges-museum

Parkplätze ausgeschildert ab Münsingen, 20 Min. zu Fuss ab SBB Münsingen, BLS Tägertschi.

Ölmühle. Öle, Wasserrad (ohne Antriebsfunktion der Anlage). Knochenstampfe, Petrolmotor, Nagelschmiede, Schuhmacherei, Ausstellung «Feuer und Licht», Ölmodell.

Mühlentag: Am Mühlentag ölen wir auf der 300-jährigen Anlage, Gratisapéro, Verpflegung, Führung durch die Ausstellung «Feuer und Licht» Messerschmied oder Korber wird sein Handwerk vorführen.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Mai bis Oktober, jeder erste und dritte Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr offen. Führung auf Voranmeldung jederzeit unter 031 724 52 31 zu Bürozeiten.



46.87554, 7.57853 / 580 m BE

22 Hammerwerke Worblaufen

078 906 73 94, info@schmiede-bvb.ch,
www.schmiede-bvb.ch

Zufahrt über Worblaufen ab Kreisel markiert.

Ehemalige Hammerwerke Fa. Müller. Von 1677 bis 2024 in Betrieb. Heute diverse Gewerbe und Schmiede, renovationsbedürftiger Hammerstuhl mit drei Schwanzhämmern mit Wasserrad, Fall- und Lufthammer, Turbine und Kleinkraftwerk, 2023 Spezialpreis Berner Denkmalpflege.

Mühlentag: 10.00-17.00 Uhr Führungen und Schmiede in Aktion.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Miete der Schmiede.



46.97676, 7.46446 / 496 m BE

23 Mühle Hindelbank

034 411 11 28, info@mehlprofi.ch,
mehlprofi.ch

Bei der Kirche Hindelbank dem Wegweiser folgen.

Ganzjährig produzierende Mühle, Mahlsystem Meyer / Bühler 10 t / 24 h Getreidesammelstelle, Röllmühle. Laufend erneuerte Anlage.

Mühlentag: 9.00– 16.00 Uhr. Regelmässige Führungen durch Silo, Reinigung, Mühle, Röllmühle und Werkstatt. Mühlenladen offen, kleine Festwirtschaft.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Siehe Internet. Schöner Mühlenladen mit einem tollen Sortiment. Ein grosses Angebot an Mehlen in Bio-Knospe-Suisse und konventioneller Qualität.



47.04032, 7.54116 / 526 m BE

24 Flühlenmühle, Gümnenen

031 751 24 14 / 079 208 55 50, blaserpe@me.com,
www.fluehlenmuehle.ch

Signalisiert ab Gümnenen und Heggidorn.

Wasserrad überschlächtig, Räderwerk und ein Mahlgang mit Sechskantsichter restauriert und funktionsfähig. Ofenhaus mit grossem Holzbackofen.

Mühlentag: 10.00 – 17.00 Uhr. Schaumahlen, Führungen, Verkauf von Brot aus dem Ofenhaus und Festwirtschaft mit feinen Spezialitäten aus dem Holzofen (Pizza, Kuchen).

Weitere Anlässe Mühlensaison: Unter dem Jahr nach Vereinbarung Führungen und weitere Angebote wie Backen, Apéros, Verpflegung aus dem Ofenhaus.



46.93256, 7.25047 / 500 m BE



47.12941, 7.41340 / 501 m BE

25 Otti Mühle, Oberwil bei Büren

032 351 56 09, info@otti-bioland.ch, www.otti-bioland.ch

Zu Fuss und per Velo. Postauto Linie 8 Solothurn – Büren – Münchenbuchsee.
Parkplätze an der Bachstrasse.

Gewerbliche Getreidemühle mit überschlächtigem Wasserrad, Röllgang, Röndle, Mahlgang, Aufzug. Elektrisch angetrieben Walzenstuhl, Plansichter und Trieur. Älteste Bauteile aus dem 18. Jh., jüngste um 1980. Familienbetrieb mit Bauernhof, seit 1791 im Besitz der Familie Otti. Biolandbau ab 1979.

Mühlentag: 10.00 bis 17.00 Uhr Hof und Mühle erleben, mit dem Pferdewagen die Getreidefelder und das Dorf besuchen, Raclette essen, Kaffee und Kuchen bei Ländermusik geniessen, Papierschiffrennen gewinnen, «Frühling feiern». Zwei weitere interessante Anlagen in der Nähe.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Hof- und Mühlenladen täglich 8.00 bis 18.00 Uhr, Pferdewagenfahrten, Apéros und Zvieri, Hof und Mühlenbesichtigungen für Gruppen auf Anfrage.



47.13675, 7.37330 / 455 m BE

26 Mühle Büren an der Aare

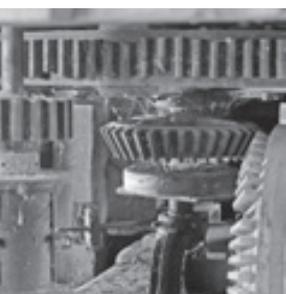
079 725 53 36, danetom@bluewin.ch, www.heimatpflege.ch/muehle1/alte-muehle

5 Min. zu Fuss oberhalb Bahnhof P beim Bahnhof.

Ehem. zwei Mahlgänge, ein Mahlgang restauriert mit Sechskantsichter, überschlächtiges Wasserrad aus Holz Ø 6 m, 48 Kammern 0,50 / 0,40 m breit, Nabe aus Guss mit 8 Speichen aus Holz und ausgeklügelter Wellenlagerschmierung. Drei Weiher, davon zwei noch in Betrieb mit Düker und gepflegter Gartenanlage und kleines Nebengebäude «Stöckli» mit Holzkochherd.

Mühlentag: Nur am Samstag von 10.00 – 16.00 Uhr offen, Schaumahlen und Führungen durch die Anlage. Kleiner Festbetrieb rund um die Alte Mühle mit Verpflegungsmöglichkeit.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Mühlensaison von Mai bis Oktober. Mühle und Mühlestöckli geeignet für kleinere Gesellschaften und grössere Apéros im Aussenbereich. Reservationen möglich unter tourismus@bueren.ch.



47.11746, 7.34798 / 433 m BE

27 Alte Mühle Dotzigen

079 386 71 70, huesser.p@gmail.com, www.muehle-dotzigen.ch

Lyss – Büren a.A., das grosse Hochstudhaus links nach der Ortstafel.

Getreidemühle, Kundenmühle bis 1965 mit zwei Mahlgängen, einem Röllgang und einer Fruchtputzerei im 1. Stock. Überschlächtiges Wasserrad aus Metall mit Ø 3,76 m und 30 Schaufeln. 3-stufiges Getriebe mit Vorgelegewelle. Der Mühlekanal ist saniert und die Anlage wieder gängig gemacht.

Mühlentag: Führungen durch die Anlage, Mahlen von Dinkel und Weizen, Apéro und Verpflegung im idyllischen Garten. Verkauf von Vollkornmehlen.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Nach Vereinbarung. Führungen und Apéros.



47.16553, 7.79593 / 535 m BE

28 Mühle Madiswil, ehemaliges ReMa Gebäude

062 965 16 51 / 079 907 19 85, info@zulligerhof.ch, www.zulligerhof.ch/ueber-uns

Vorort und werden von Parkanweisern eingewiesen.

Altes Landi-Gebäude wurde von Futtergetreide- zu Brotgetreideproduktion umfunktioniert.

Getreideannahme, Reinigung, Entsteinungsanlage, Fliehkraftschäler für Entspelzen von Dinkel, Einkorn, Hafer, Gerste, u.m. Eine Ceres trennt Spreu vom Korn. 120-jährige Flockenmaschine.

Mühlentag: 9.00 – 17.00 Uhr, Besichtigung und Führungen im Mühlebetrieb, verschiedene Verpflegungsstände, Degustation und Verkauf, Buremärit, Eselreiten und Gumpischloss.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Buremärit 9.00 – 12.00 Uhr, jeden 2. und 4. Samstag im Monat. Öffnungszeiten Mühleladen Schatztrüe: Dienstag bis Freitag, 8.30 – 12 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr. Gerne beantworten wir Kunden alle Fragen über die Getreideproduktion.



29 Farbhaus Bauernhof-Bleiche, Rohrbach b. Huttwil

062 965 01 47, info@bauernhof-bleiche.ch,
www.bauernhof-bleiche.ch

Mitten im Dorf signalisiert. Parkplatz vor Ort.

Unterschlächtiges Wasserrad mit Kammrad, Transmission, 250-jährige Kollergangmühle und 100-jährige Futtermühle.

Mühlentag: Mühlentag ab 10.00 Uhr. Besichtigung altes Stauwehr und Mühlen in Betrieb, 400-jähriges Haus eine alte Bleiche. Ausstellung und Vorführung alter Maschinen und Geräte. Bewirtung.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Ganzes Jahr auf Anfrage.
Angebot Ferien auf dem Bauernhof und in der Bleichmühle.



47.13380, 7.81510 / 580 m BE

30 Kulturmühle Lützelflüh

034 461 36 23, info@kulturmuehle.ch, www.kulturmuehle.ch

Mit der Bahn nach Lützelflüh, 15 Minuten zu Fuss. Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

Mühleeinrichtung inkl. funktionstüchtigem Mahlgang und mittelschlächtigem Wasserrad. Funktionstüchtige Knochenstampfe mit unterschlächtigem Wasserrad. Repräsentatives Gebäude von 1821. Halbwalmdach mit Querfirst und drei Ründnfronten. Ständer- und Fachwerkkonstruktion über 2-geschossigem Mauersockel.

Mühlentag: 11.00 bis 17.00 Uhr. Wir mahlen Mehl, wie dies in der Kulturmühle bis vor gut 50 Jahren täglich geschah. Die Futtermühle und die Knochenstampfe sind ebenfalls in Betrieb. Wir haben Tag der offenen Tür, eine Festwirtschaft, musikalische Unterhaltung und ein attraktives Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene. Wir heissen alle herzlich willkommen!

Weitere Anlässe Mühlensaison: Alle Anlässe und Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage. Die Räume können für Feste, Lager, Konzerte usw. gemietet werden.



47.00500, 7.69431 / 587 m BE

31 Mühle Schwanden GmbH

079 864 98 78, muehle.schwanden@gmail.com,
www.muehleschwanden.ch

Zufahrt von Lützelflüh – Goldbach nach Obergoldbach – Biglen. In Schwanden rechts vom Bärenparkplatz.

Der heutige Bau der Mühle Schwanden stammt aus den 1830er Jahren. An der gleichen Stelle stand schon früher eine Mühle. Bis ins Jahr 1982 war das Wasserrad in Betrieb. Heute produziert an derselben Stelle ein Wasserkraftwerk einen Teil des zum Betrieb der Maschinen benötigten Stroms. Röllgang und neue Dinkelschälmaschine für UrDinkel. Sorghum, Hirse und Hafer schälen.

Mühlentag: Am Mühlentag von 10.00 – 15.00 Uhr geöffnet. Einblick ins Röllen und Mahlen.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Ausserhalb vom Mühlentag: Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8.00 –12.00 Uhr. Breites Sortiment an Brotgetreide und Mehlen, UrDinkel und Bio, Flocken, Kernotto, Röllgerste, Leinen, Buchweizen und mehr.



46.98632, 7.69310 / 640 m BE

32 Mühle KleeB

034 461 14 11, info@muehle-kleeB.ch,
www.muehle-kleeB.ch

An der Strasse Hasle-Rüegsau – Affoltern im Emmental.

Mehlautomat mit 2 Walzenstühlen. Bis 1943 durch ein Wasserrad, bis 1986 durch eine Turbine, heute elektrisch angetrieben. 20% des Energiebedarfs wird mit Ökostrom gedeckt. Bei speziellen Anlässen läuft ein unterschlächtiges Demo-Wasserrad mit 60 cm Durchmesser.

Mühlentag: 8.30– 16.00 Uhr Mühleführungen, Verkauf im Mühleladen, Festwirtschaft, Backwarenverkauf.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Öffnungszeiten Mühleladen ausserhalb des Mühlentages:
Montag – Freitag, 7.30 – 11.45 Uhr / 13.30 – 17.45 Uhr, Samstag, 8.30– 11.30 Uhr Besichtigungen nach Vereinbarung.



47.03447, 7.68992 / 620 m BE



47.21429, 7.57487 / 428 m SO

33 Industriemuseum Emmenkanal, Luterbach

079 476 18 61, atelier.zuber@sunrise.ch,
 www.musesol.ch



Hauptstrasse Luterbach – Zuchwil, Solothurnstrass 55, 4542 Luterbach SO, Parkplätze signalisiert.

Francis-Turbine 8 m³ / sec. Kammrad, Ø 3,7 m mit Holzzähnen, Transmission auf Generator 1905, Ältestes betriebsfähiges EW im Kanton Solothurn, Inbetriebnahme 1888. Ehemals Kammgarnspinnerei Derendingen. Moderne Kaplan-turbine im Betrieb.

Mühlentag: Wasserkraftanlage von 1888 im Betrieb. Wir machen Strom für 420 Haushaltungen. Museum «Diesel 1911» geöffnet. Stationärmotoren im Betrieb. Funktionstüchtige Trenngattersäge 1960, für Naturstein in Betrieb.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Ab 5 Personen sind auf Anmeldung Führungen mit Betrieb der Anlagen möglich.



47.36099, 7.57614 / 534 m SO

34 Hammerschmiede Ankli, Beinwil

079 447 37 20, kilian.ankli@bluewin.ch,
 www.ankli-metallbau.ch

An der Passwangstrasse, Weiler Joggenhus.

Hammerschmiede: Wellbaum mit Schwanzhammer, Esse mit Blasebalg: Zwei mittelschlächtige Wasserräder. Angetrieben mit Wasser aus der Lüssel. Das kleinere für den Blasebalg, das grössere Wasserrad mit Wellbaum aus Eichenholz für den Hammer.

Mühlentag: Am Mühlentag Führungen durch die Anlage. Festbetrieb von 9.00 – 17.00 Uhr.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Führungen unter dem Jahr auf Anfrage.



47.28097, 7.54356 / 658 m SO

35 Lochmühle Welschenrohr

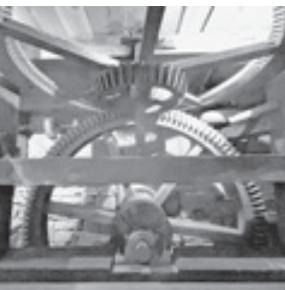
079 703 46 98, info@lochmuehle.ch,
 www.lochmuehle.ch

Mühle in Welschenrohr an der Thalstrasse zwischen Balsthal – Moutier.

Oberschlächtiges Wasserrad, Ø 6 m mit 45 Kammern. Restaurierter Mahlgang, Getriebe und Kammräder. Neu: mit Sechskant-Sichter.

Mühlentag: 10.00 – 17.00 Uhr. Wasserrad, Mühle mit Mahlgang und Sichter in Betrieb, die anwesenden Müller geben gerne Auskunft. Festwirtschaft mit Verpflegung.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Kanal- und Wasserradbereich ganzes Jahr jederzeit zugänglich. Besichtigung des Mahlganges auf Anfrage. Kontaktdaten und ein Online-Anmeldeformular mit der aktuellen Agenda finden sie auf unserer Vereins-Hompage www.lochmuehle.ch.



47.44715, 8.00648 / 485 m AG

36 Alte Mühle Oberhof

079 130 26 28, wipfli@wipfli-bausupport.ch

10 Parkplätze vor dem Haus.

Dinkelmühle mit 2 Mahlgängen und einem Röllgang, oberschlächtiges Wasserrad mit 5,4m DM. Anlage ist in Restaurationszustand. 1851 erbaute Mühle mit intakt erhaltener spätklassizistischer-berdeimerlicher Mauerbau und restauriertem Mühlenbach.

Mühlentag: 10.00 – 18.00 Uhr Offene Türen und kleine Festwirtschaft.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Ab April übernachten im alten Mühleraum möglich.



37 Basler Papiermühle

061 225 90 94, b.corda@papiermuseum.ch,
www.papiermuseum.ch

Ab Bahnhof SBB oder Bad. Bahnhof: Tram Nr. 2 bis «Bankverein», weiter zu Fuss.
Ab Aeschenplatz: Tram Nr. 3 bis «St. Alban-Tor», weiter zu Fuss.

Mittelschächtiges Wasserrad aus Holz, Ø 4,80 m, Hadernstammpfwerk und Kollergang, Wellbau. Aktive Werkstätten für Kundenaufträge und Eigenbedarf, Aktivstellen für Besucher zum selber Hand anlegen. Dauerausstellung zu Papier, Schrift und Druck.

Mühlentag: 13.00 – 17.00 Uhr. Den eigenen Papierbogen schöpfen, setzen und drucken, mit Tinte und Kiel schreiben, Marmorpapier selber herstellen.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Museums geöffnet jeweils Di – Fr / So: 11.00 – 17.00 Uhr, Sa: 13.00 – 17.00 Uhr, Montag geschlossen.



47.55447, 7.60349 / 254 m BS

38 Brüglingen Mühlemuseum, Merian Gärten Basel

061 319 97 80, info@meriangaerten.ch,
www.meriangaerten.ch

Fussweg durch Merian Gärten (ÖV: bis Dreispitz oder St. Jakob, P: beim Stadion St. Jakob).

Mühle aus dem 16. Jh., 1892 Antrieb ersetzt, Mühlradmechanismus, unterschlächtiges Wasserrad, zentraler Antrieb mit Kammrädern, Walzen- und Oberläuferstuhl, Müllereigeräte-Sammlung.

Mühlentag: Es klappert, knattert und surrt, denn wir setzen die Mühle in Bewegung! Experten erklären die komplizierte Mechanik mit seinen Zahnrädern und Riemen und Kinder tüfteln selbst an Getrieben. Ein Programm für Familien, Mühlenfreunden und allen, die sich an historischer Technik erfreuen.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Sonst täglich von 8.00 Uhr bis zur Abenddämmerung. Wasserrad in Betrieb jeweils letzter Samstag (15.00 – 17.00 Uhr) im Monat. Winterpause im Dezember. Private Führungen auf Anfrage. Beachten sie die lokalen Einschränkungen.



47.53496, 7.61375 / 262 m BL

39 Olti Saagi, Oltingen

061 991 04 35, saagi@rebersworld.ch



Von Basel her kommend im Dorf südliche Richtung Schafmatt. Viertletzttes Haus rechts.

Funktionstüchtige Einfachgattersäge mit überschlächtigem Wasserrad. Baujahr um 1825. Wasserrad neu erstellt 2013. Ø 6,6 m.

Mühlentag: Säge in Betrieb. Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Besichtigungen nach telefonischer Anmeldung unter Telefon 061 991 04 35 jederzeit möglich.



47.43091, 7.93594 / 588 m BL

40 Alte Mühle Zorten, Lenzerheide

081 385 21 59, mail@museumvaz-lenzerheide.ch, www.museumvaz-lenzerheide.ch

In wenigen Minuten ist das Museum Vaz / Obervaz von Lenzerheide aus per Postauto, gratis Sportbus oder Privatauto zu erreichen. Parkplätze direkt am Museum.

Bis 1919 wurde die Mühle in Zorten durch ein Wasserrad angetrieben. Sie musste dann einem Neubau weichen und wurde im Ortsmuseum wieder aufgebaut. Leider ist das Wasserrad nicht mehr vorhanden. Die Mühle hat heute einen elektrischen Antrieb und ist voll funktionsfähig.

Mühlentag: 13.00 – 17.00 Uhr. Bäuerinnen backen im nahem Gemeinschaftsbackhaus «Pastroin» Brot. Chorn wird in der alten Mühle zur vollen Stunde gemalen, Brotverkauf im Museum Vaz / Obervaz, Kaffee und Gebäck im Mühlenstall, kostenlose Führungen im Museum zur halben Stunde.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Jeweils So, Mi und Do. geöffnet. Programm im alten Backhaus «Pastorin Zorten» neben dem Museum. Siehe auch Homepage im Bereich «Kulturprogramm».



46.69549, 9.53587 / 1204 m GR



46.70149, 9.42482 / 890 m GR

41 Bergmühle Masein

081 650 07 07, gl@buehler-transport.ch

Auf der Hauptstrasse nach 180 Grad Links-Kurve im Dorf die nächste Abzweigung rechts.
 Beim Restaurant Bergmühle hat es genügend Parkplätze.

Die heutige Anlage Stein-, Walzenmühle und Sichter werden von einem Elektromotor über eine Transmission angetrieben. Kornreinigungsmaschine (Trieur) vorhanden, sowie eine kleine Becherpaternosteranlage für die Getreidezufuhr der Walzenmühle. 1925 wurde die Mühlenanlage in einem Annexbau längs des Maseinerbachs erbaut und 1929 in Betrieb genommen. 1973 wurde Betrieb eingestellt. Letzter Müller Herr Good, 1985 letzte Renovation des Gebäudes.

Mühlentag: 11.00 bis 15.00 Uhr, Besichtigung der Mühle und Dokumentation der Mühle, Verpflegungsmöglichkeiten im Restaurant Bergmühle.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Weitere Anlässe im Mühlenjahr haben wir nicht geplant.



46.77890, 9.17451 / 774 m GR

42 Historische Werkstatt, Mulin Schnaus

079 681 85 30, gigeruelli@swissonline.ch, www.mulin-schnaus.ch

Fahrt durch das Dorf Schnaus hinauf bis Abzweiger Mulin Sut, dann links P beachten.
 Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

Mechanische Werkstätte zur Pflugfabrikation. Wasserrad mit 75 m langer Seiltransmission. Vollständig eingerichtete Werkstatt zur Metall- und Holzbearbeitung: Schleifstein, Drehbank, Ventilator für Esse, Ständerbohrmaschine, Bandsäge, Hobelmaschine. Alles angetrieben durch hinterschlächtigen Schnellläufer (Waschel) aus Holz mit 37 gekrümmten Blechschaufeln. Ø 1,6 m.

Mühlentag: 10 – 17 Uhr, Führungen nach Bedarf, Dauer eine Stunde. Das Gigerseeeli, der Speichersee und der Waldehrpfad laden zur Besichtigung ein. Musikalische Unterhaltung und Festwirtschaft im Zelt.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Mitte Juli bis Mitte August jeweils Samstags 13.30 – 17.00 Uhr. Für Gruppen ganzes Jahr nach Vereinbarung. Ostersonntag «Ostereiersuche für Gross und Klein» 11 – 16 Uhr.



46.71105, 8.87669 / 1018 m GR

43 Fallun e cascharia Disla, Disentis/Mustér

076 319 42 39, nanetta.valentini@gmail.com, disla.ch/kultur-cultura/

Wegweiser ab Kantonsstrasse Ort Disla (vor Disentis links).

Stockmühle für Getreide mit Ammann-Mahlgang, Leinsamenstampfe und Oele, sowie Sägemühle alles mit Wasserräder angetrieben und in Nebengebäude Webstuhl, Sennerei mit kleinem Museum.

Mühlentag: 10.00 bis 17.00 Uhr werden alle Anlagen in Betrieb sein. Festwirtschaft auf Platz.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Offen auf Anfrage von Mitte Mai bis Mitte Oktober.



46.86735, 9.89161 / 1198 m GR

44 Rohrmühle Klosters

079 438 23 80, hampiursi@bluewin.ch, www.museum-klosters.ch/rohrmühle/

Bahn / Auto am besten zu Fuss. 15 Min. ab Bhf. Klosters Platz.

Beutelmühle wasserbetrieben mit Wasserrad.

Mühlentag: Besichtigung mit Mahlbetrieb 10.00 – 16.00 Uhr.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Juli – September.
 Jeden Freitagnachmittag Anmeldung über Tourismusbüro.
 Mühli in Betrieb, Gästeprogramm.



45 Muglin Mall, Sta.Maria

078 853 54 86, christem@gmx.info / muglin@muglin.ch, www.muglin.ch

Vereinatunnel oder Flüelapass – Zernez - Ofenpass – Val Müstair – Sta. Maria.

Mühle / Muglin Mall, 1676. Seltene tiefschlächlige Strauberräder, welche die Wasserkraft auf den Mahlgang und auf die drei Hammerstampfen übertragen. Ausstellung der Geräte «Vom Korn zum Brot»/ Muglin vegli construi cun roudas e pigliotta da jotta e chonva, fuorn da paun e stüva dal mugliner.

Mühlentag: 14 – 16 Uhr. 15 Uhr Einweihung Mühlenrad mit Pfarrer Mathias Rey. Kaffee und Kuchen.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Führungen 4.6. – 17.10., Mo und Do 16.30 Uhr Besichtigung. 2.7. – 17.10., Mo, Mi, Do 14 – 16 Uhr. Offene Samstage im Jubiläumsjahr, 20.7. – 17.8. 2024. 2024 feiert die Mühle 20-jähriges Jubiläum mit verschiedenen Anlässen. Für Kinder: Figurentheater, «Geschichte vom Fenster». Zeichenkurs «die Linie des Tals», Vernissage, Workshop Wasserradbau. Für Erwachsene: offene Samstage mit Mühlencafé. Museumsnacht, Kulinarisches aus dem Holzofen. Agenda siehe Homepage.



46.60417, 10.42339 / 1350 m GR

46 Mulino Aino, San Carlo

081 834 10 20, giovanni.ruatti@musei-valposchiavo.ch, www.musei-valposchiavo.ch



Da nord valicando il passo del Bernina all'uscita del villaggio di San Carlo sulla destra / von Norden über den Berninapass in San Carlo, am Dorfende bei der Garage Heis rechts / Da sud dopo Poschiavo all'entrata del villaggio di San Carlo sulla sinistra / von Süden nach Poschiavo in San Carlo am Dorfeingang bei der Garage Heis links. Parcheggio segnalati / Parkplätze signalisiert.

Mulino, fucina e segheria, turbine di tipo Francis verticale e orizzontale / Mühle, Schmiede und Sägemühle, vertikale und horizontale Francisturbinen.

Giornata dei Mulini: Non aperto / nicht geöffnet

Alltri Dati: 1. giugno 2024 / 1. Juni 2024 Porte aperte del mulino e Il Centro di conservazione dei beni culturali / Tag der offenen Tür mit Mühle und Kulturspeicher.



46.33835, 10.05968 / 1057 m GR

47 Wasserrad Neumühle Wollerau

079 375 05 05, info@stiftungwasserradneumuehle.ch,
www.stiftungwasserradneumuehle.ch

Grosser Parkplatz bei Restaurant Neumühle vorhanden.

Grösstes Stahlwasserrad in Europa, Ø 8,60 m, Gewicht: 30 Tonnen.

Mühlentag: Kleine Festwirtschaft mit Überraschungen.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Immer zugänglich. Führungen für Firmen oder Gruppen können per E-Mail angefragt werden.



47.18455, 8.68376 / 654 m SZ

48 Grotzenmühle GmbH, Einsiedeln

079 326 08 16, grotzli01@gmail.com,
www.muehli-ladae.ch, www.grotzenmuehle-gmbh.ch

Parking vor dem Haus.

Getreidemühle und Mehlerstellung. Die Getreidemühle wird auch mit eigenem Strom einer Francisturbine betrieben. Aktive Mehlmühle mit vier Meyer-Walzenstühlen und Plansichter. Leistung der Mühle 350 kg /pro Std.

Mühlentag: 10.00 – 16.00 Uhr Mühlenbesichtigung und Verkauf von Mehl.

Weitere Anlässe Mühlensaison: www.grotzenmuehle-gmbh.ch und www.muehli-ladae.ch
Mehlladen geöffnet von Dienstag bis Freitag 9.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.30 Uhr,
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr.



47.12091, 8.73434 / 895 m SZ



47.18442, 8.94375 / 410 m SZ

49 Bruhin-Mühle Tuggen

055 445 23 75, ch.bruhin@gmx.ch, www.linthmais.ch

Zwischen Schübelbach– Tuggen, Parkplätze auf dem Hof. Ab Bahnhof Schübelbach– Buttikon oder Bushaltestelle Gutenbrunnen Schübelbach, 10 Minuten Fussmarsch.

Mühlengebäude erbaut 1562 nahe der Wasserburg Mülönen mit Mühle, Hanfreibe, Säge und Bauernhof. Bis 1952 Mais- und Futterwarenmühle danach Umzug zur Bahnstation Schübelbach, Mühlebetrieb in Tuggen wurde stillgelegt. Gebäude 2005 renoviert, 2019 Einbau historische Mühle Bühler Walzenstuhl, Meyer Plansichter, 4-fach Soder Steinmühle um 1920. Mühle in Betrieb.

Mühlentag: Historische Mühle mit Dinkelvermahlung, Hofladen geöffnet, Verkauf von Dinkelmehlen und Linthmais-Produkten www.linthmais.ch

Weitere Anlässe Mühlensaison: Hoffladen jeweils Samstags von 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr geöffnet. 200 Jahre Jubiläum Bruhin Mühle Tuggen, seit 1824 in Familienbesitz.



47.08871, 9.05620 / 442 m GL

50 Maismühle Landolt GmbH, Näfels

055 612 14 56, info@maismuehle.ch, www.maismuehle.ch

5 Min. ab Autobahnausfahrt Niederurnen, grosser Parkplatz vor der Mühle.

Francisturbine mit Transmission, Mahlgang, zwei Walzmühlen, Plansichter, Osttiroler-Getreidemühlen für Brotgetreide, Mais und Bohnen.

Mühlentag: Verkauf von Mehlen, Flocken und Broten. Besichtigung und Betrieb der Mühle von 9.00 – 17.00 Uhr. Führungen durch die Mühle, Schaumahlen, diverse Videos und kleine Festwirtschaft mit hausgemachten Köstlichkeiten aus unserer Biobäckerei.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Geöffnet Montag bis Freitag von 7.15 – 17.00 Uhr. Samstag von 8.00 – 15.00 Uhr. Für Gruppen ganzes Jahr nach Vereinbarung, geeignet für Anlässe und Apéros., Infos zu weiteren Anlässen auf unserer Webseite unter «NEWS». Brotbackkurse und Workshops in unserer Bio Hausbäckerei, Dinkelbrote mit Sauerteig.



47.22247, 9.18696 / 777 m SG

51 Beistampfi Nesslau

071 994 27 39 / 076 508 96 58, l.h.schule@bluewin.ch

Ab Hauptstrasse Hotel Sternen beschildert, in Richtung «Schneit», P beschränkt.

Wellbaum mit Nocken, welche die sechs Stempel einzeln anheben. Handbetriebenes Schüttelsieb für Stampfmaterail. Oberschlächtiges Wasserrad Ø 2,40 m, 0,60 m breit. Ca. 8 bis 10l/s.

Mühlentag: 10.30 – 15.00 Uhr. Führungen, kleine Festwirtschaft.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Unter dem Jahr Führungen auf Anfrage.



47.29761, 9.08312 / 636 m SG

52 Wasserrad am Hagtobelbach in Wattwil

071 988 14 76, markus.aeppli@bluewin.ch, www.hagtobelbach.ch

Leicht zugänglich neben der Berit-Klinik (Spitalparkplatz), 400 m vom Bahnhof.

Das oberschlächtige Wasserrad mit einem Durchmesser von 4.10 m wurde 2022 zur Produktion von Elektrizität gebaut. Getriebe, Permanentmagnet-Generator und Frequenzumformer aus der Windbranche liegt die variable Drehzahl zwischen 2 und 9 U/Min. Energiekonzept der Liegenschaft setzt auf niedrige Energiezahlen und nutzt erneuerbare Energien: Strom von Wasserkraft und Photovoltaik mit Batteriespeicher, thermische Sonnenkollektoren, Wärmepumpe mit Erdwärmesonde und Regeneration.

Mühlentag: 9.00 – 17.00 Uhr. Am Mühlentag sind 5 Erlebnisposten eingerichtet mit Experimenten und Spiel und Spass für die ganze Familie.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Infotafeln und Besichtigung von aussen ganzjährig Führungen nach Anmeldung. Bildungsangebot für Schulklassen ab Sommer 2024. Anmeldung über Energietaal-Toggenburg.



53 Kraftzentrale Seidenweberei Schönenberg

071 642 33 15, neukommhansrued@bluewin.ch,
www.kraftzentrale-schoenenberg.ch

Nach der Thurbrücke bei der Firma Interpars.

Die Kraftzentrale umfasst drei Wasserkraftanlagen, davon eine doppelte Francisturbine, dazu eine Dampferzeugungsanlage und eine Notstromgruppe. Die älteste Turbinenanlage wurde 1862 erbaut.

Mühlentag: 10.00 bis 17.00 Uhr signalisierter Rundgang.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Das ganze Jahr Führungen nach Vereinbarung.



47.52295, 9.19927 / 455 m TG

54 Mechanische Werkstatt Wiesental, Eschlikon

071 971 24 26, info@historik-eschlikon.ch,
www.historik-eschlikon.ch

Beschildert, 5 Min. vom Bahnhof.

Pelton-Turbine. Die Werkstatt ist in dem Zustand erhalten, wie sie der Mechaniker Ulrich Leutenegger vor seinem Tod im Jahr 1932 verlassen hatte. Der Weiher mit dem gestauten Wasser, die Turbine mit der Transmission zum Antrieb der Werkzeugmaschinen, die Esse, die Werkbänke mit den Werkzeugen. Haus «Wiesenthal» 1868 als Gerberei erbaut. 1873 Werkstattanbau mit Wasserrad. Mech. Werkstatt ab 1875. Turbine und Wasserzufuhr 2016 restauriert.

Mühlentag: Führungen zu jeder vollen Stunde. 10.00 – 16.00 Uhr Festwirtschaft.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Führungen auf Anfrage.



47.46122, 8.96996 / 555 m TG

55 Grubmühle Märstetten

071 657 10 52, j.wartmann@gmx.ch

Einzelhof Grubmühle, 1 km nordwestlich von Märstetten-Dorf unterhalb Ortschaft Engwang.

Nachbau Wasserrad und Hanfriebe im Massstab ca. 1:2 zu Schauzwecken. Antrieb erfolgt auf Knopfdruck durch Pumpe im Zirkulationsbetrieb. 2023 wurde die kleine Anlage nach 2-jähriger Bauzeit fertiggestellt. Der sich ca. 10-mal pro Minute drehende, konische Reibstein macht, die derben Fasern der Hanfpflanze weich und geschmeidig. Eine Schautafel gibt Aufschluss über die Geschichte.

Mühlentag: Betreut von 10.00 – 16.00 Uhr. Getränke, Kaffee, Kuchen.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Immer zugänglich. Steht direkt am Wanderweg.



47.59738 , 9.05680 / 421 m TG

56 Säge Buch

052 649 10 07, arthur.meister@bluewin.ch,
www.heimatvereinigung.ch



Stein am Rhein – Ramsen – Buch.

Sägerei, Hanfriebe. 2-stelzige Einfachgattersäge, unterschlächtiges Strauberrad aus Holz, ca. 3,5 m. Antrieb durch Elektro-Wasserpumpe. Eigentum der Heimatvereinigung Buch-Hemishofen-Ramsen.

Mühlentag: Keine Teilnahme, Wasserrad läuft. Aussenbesichtigung möglich. Hauptevent ist am Sonntag, 26. Mai 2024, zum traditionellen SlowUp.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Öffnung nach Vereinbarung.



47.71789, 8.78404 / 413 m SH



47.57186, 8.56082 / 476 m SH

57 Handwerksmuseum Gattersagi Buchberg

044 867 30 21, info@gattersagi.ch, www.gattersagi.ch



Zürich – Bülach – Eglisau – Steinenkreuz oder Winterthur – Henggart – Flaach – Steinenkreuz oder Schaffhausen – Neuhausen – Rafz – Steinenkreuz nach Buchberg, im Dorf beschildert.

Vollgattersäge mit Schleifring-Ankermotor von Landert & Weber 1923. Der Vorschubeinsatz, Pat. 1918, Hr. Joss, Frauenfeld. Durch Robert Kern mit Männerriegekollegen wurde die 3,5 Tonnen schwere Anlage vor dem Verschrotten gerettet und im neu erstellten Museumsgebäude platziert. Sie bildet das Herzstück des Handwerksmuseums Gattersagi Buchberg.

Mühlentag: 10.00 – 17.00 Uhr Sägebetrieb, Ausstellung Beruf «Säger», neue Transmission, drei Gattersägen im gleichen Raum, Museumsführungen, Sepp's Holzwerkplatz für Gross und Klein, Festwirtschaft.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Führungen auf Anfrage, Sonntag 20.10.2024, traditioneller Sagifisch. Festwirtschaft mit feinen Fischchnusperli, MZH Buchberg. Museumsführungen, Säge in Betrieb, Sepp's Holzwerkplatz für Gross und Klein.



46.43160, 8.86338 / 1008 m TI

58 Antico mulino e centrale di Anzonico, Faido

077 481 50 17, turismo@faido.ch, www.faido.ch

Parcheggio pubblico adiacente all'edificio.

Edificio in pietra e tetto rinnovato che ospita un mulino ad acqua non più funzionante e macina con struttura in legno risalente agli inizi 900. Nello stesso edificio sono presenti i resti della prima centrale idroelettrica del paese rimasta funzionante sino agli anni 70.

Giornata dei Mulini: 10.00 – 12.00 / 14.00 – 16.00 porte aperte. Mulino dell'ex segheria di Anzonico appena dietro la chiesa del paese, mulino vicino al parcheggio e museo Gaffner. 12.00 – 14.00 Osteria anzonico con Menu a Tema. Riservazione consigliata: +41 91 865 12 20. Gnocchi di spelta e segale con diversi abbinamenti. Dolce con gelato e biscotti di farina bona.

Alltri dati: Altre date, su richiesta.



46.21181, 9.04326 / 253 m TI

59 Mulino Erbetta e Casa Molinara, Arbedo-Castione

091 820 11 40, fondazione@mulinoerbetta.ch, www.mulinoerbetta.ch

Autostrada Bellinzona Nord, direzione Arbedo, Via Mollinazo, Via Bocarello.

Il mulino prende il nome dall'ultimo mugnaio del paese, il signor Gaudenzio Erbetta. Si tratta di un impianto industriale semiautomatico con laminatoio cilindrico del tipo in uso in molti posti nella prima metà del XX secolo, ma con una differenza sostanziale: è l'ultimo mulino del genere conservatosi in Svizzera. Nell'ambito di un restauro, nella struttura è sorto un piccolo museo. Il mulino Erbetta si estende su tre livelli e un solaio ad ogni piano ci sono pannelli che illustrano lo svolgimento della procedura di macinazione.

Giornata dei Mulini: Per la giornata Svizzera dei Mulini é prevista l'apertura gratuita al pubblico delle nostre strutture.

Alltri dati: Su appuntamento.



46.23500, 8.84006 / 526 m TI

60 Mulino di Corippo

079 444 31 88, info@fondazionecorippo.ch, www.fondazionecorippo.ch

Pedonale / sentiero.

Ruota verticale, macina in pietra per cereali.

Giornata dei Mulini: 10.00 fino alle ore 16.00. Porte aperte con macinatura di farina, vendita di farina, visita dell'impianto e degustazione vini.

Alltri dati: Visite su richiesta.



61 Mulino Efra, Frasco, Verzasca

079 456 41 35, noedelmolino96@gmail.com,
www.museovalverzasca.ch

Frasco, Valle Verzasca, 28 km da Locarno posteggio a 300 m vicino alla chiesa.

L'acqua è deviata dal riale Efra mediante un canale del 1880. Mulino a pietra con ruota orizzontale in legno a 11 cucchiai Ø 1,10 m / Zwei Mahlstühle mit horizontalen Holzöfelrädern. Centralina elettrica del 1925 con turbina Francis asse orizzontale 7kW con regolatrice di flusso / Kleinkraftwerk mit horizontaler Francis-turbinen mit (mit mechanischem Wasserstromregler) Alternatore / Wechselstromgenerator 3 x 380 V Dinamo eccitatrice / (Gleichstromdynamo). Costruzione del 1880 a ridosso del Riale Efra.

Giornata dei Mulini: 11.00 – 17.30, mulino in funzione, visite guidate, vendita prodotti tipici della Valle. / Mühle im Betrieb, Führungen, Verkauf von lokalen Produkten.

Altri dati: Tutti i sabati maggio – ottobre / Jeden Samstag von Mai bis Oktober, 14.00 – 17.00.



46.33788, 8.80606 / 882 m TI

62 Antico Mulino del Precassino di Cadenazzo

079 444 20 76, info@precassino.ch, www.precassino.ch

Posto lungo «la Via del Ceneri» è facilmente raggiungibile sia dalla Stazione FFS di Cadenazzo che da Piazza Ticino. Il portale, laviadelceneri.ch, illustra il contesto, gli accessi e i posteggi. Quest'ultimi, disponibili in prossimità del Mulino, per quelle persone che decidessero di non percorrere Via del Ceneri.

Il Mulino del Precassino è composto da due macchinari: un mulino a palmenti e una pesta a doppio mortaio. Il progetto ha ridato valore a questo officio che costituisce una testimonianza di rilievo della storia di Cadenazzo rendendolo attrattivo ed inserendolo in un nuovo ed ampio contesto di valorizzazione del territorio denominato «le Terre del Ceneri» che comprende un itinerario escursionistico a valenza didattica. La ricostruzione della pesta distrutta da un'alluvione circa due secoli fa ha reso possibile il funzionamento di questo macchinario completamente nuovo.

Giornata dei Mulini: Vi aspettiamo dalle ore 10.00 alle 16.00, durante la giornata verrà avviata la pesta. Visita guidata al manufatto e il suo contesto le Terre del Ceneri, Vendita t-shirt e book ricca buvette!

Altri dati: Visita i siti internet: precassino.ch, laviadelceneri.ch e leterredelceneri.ch.



46.14606, 8.95025 / 292 m TI

63 Mulino del Ghitello, Morbio

091 690 10 29, info@parcobreggia.ch,
www.parcobreggia.ch

A2 Chiasso, Centro Breggia, stazione di servizio BP, proseguire fino in fondo ai posteggi lungo il fiume.

Mulino per cereali e olio. 3 macine e 1 frantoio verticale. Inizialmente 5 ruote ad acqua. Ancora presenti 3 ruote a cassettoni in metallo, 2 ruote a pale in ferro. Muovevano il frantoio e una puleggia che azionava diversi attrezzi costruiti dal mugnaio.

Giornata dei Mulini: Apertura dalle 10.00 – 17.00, possibilità di acquistare farina di mais giallo e rosso del Ticino. Si potrà pranzare sul posto.

Altri dati: Tutto l'anno su richiesta.



45.84939, 9.01128 / 260 m TI

64 Mulino di Bruzella

076 329 16 54, petrus52@bluewin.ch, www.mevm.ch

Posta Chiasso – Muggio, fermata Bruzella, 10 min a piedi su strada sterrata.

Macina in pietra per mais, ruota verticale in ferro, Ø 3 m, larghezza. 90 cm, 42 cassettoni, museo del mulino. / Steinmühle mit überschlächtigem Wasserrad, Ø 3 m, 90 cm Breite, 42 Kammern, Museum.

Giornata dei Mulini: Giornata dei mulini: «L'odore del legno», quanto è importante il legno in un mulino, scopriamolo! Ore 11– 16, mulino in funzione per la macinazione di mais Rosso del Ticino, vendita prodotti del mulino, farine e biscotti. 12.00 degustazione di polenta di Mais Rosso, salumi e formaggi della Valle di Muggio, musica e giochi per bambini. / «Der Duft des Holzes» wie wichtig ist das Holz in einer Mühle. Die Mühle ist offen und in Betrieb von 11 – 16. Es wird roter Tessiner Mais gemahlen. Mittagessen mit Polenta, Salame und verschiedene Käsesorten vom Valle di Muggio. Musikalische Unterhaltung und Spiele für Kinder. Verkauf Mühleprodukten, Maismehl, Guetzi.

Altri dati: Aprile a fine ottobre, apertura tutti i me – gio 14.00 – 16.30, tutte 13.00 – 16.30.



45.88886, 9.04144 / 498 m TI



45.84765, 8.98171 / 283 m TI

65 Mulino del Daniello, Coldrerio

077 424 57 97, info@parcovalledellamotta.ch,
 www.parcovalledellamotta.ch

Strada sterrata pedonale (200 metri).

Macina per granoturco e frantoio per olio. 2 ruote esterne ad acqua Ø 2,40 m, 3 macine per cereali in pietra. 1 frantoio verticale in pietra. Macina funzionante ristrutturata nel 1994, frantoio funzionante ristrutturato nel 2007 e 2022.

Giornata dei Mulini: 10.00 – 17.00, Messa in funzione del frantoio, visita nuovo museo del mulino.



46.35460, 8.62586 / 653 m TI

66 Mulino Brontallo, Vallemaggia

091 754 24 17, fonda.monti@bluewin.ch,
 www.brontallo.com

10 minuti a piedi / 10 Minuten zu Fuss.

Mulino a 2 macine in pietra: turbina orizzontale ad acqua: turbina in legno con 11 pale / Kastanienmühle mit 2 Mahlgängen, Horizontal-Löffelräder, Mühlsteinen und hölzernen Löffelrädern mit je 11 Löffeln.

Non aperto GSM24 / keine Öffnung am SMT24

Alltri dati: Su domanda / Auf Anfrage. Fondazione monti e paesaggio, Brontallo.



46.44630, 8.66471 / 1291 m TI

67 Macchine idrauliche di Fusio

076 399 16 27, apav1975@gmail.com,
 www.apav.ch



Da Locarno con l'autobus (linea 315) e l'autopostale (cambiare a Bignasco), oppure in automobile. Posteggi gratuiti a 200 m dalle macchine idrauliche.

Mulino a ruota orizzontale per la segale, pesta a ruota verticale per cereali e canapa, sega e falegnameria a forza idraulica, centralina elettrica, esposizione didattica.

Giornata dei Mulini: Le macchine idrauliche di Fusio hanno bisogno di manutenzione e riparazioni per poter tornare a girare. **L'APAV organizza una giornata di volontariato per svolgere alcuni lavori alle macchine e al comparto, alla fine della quale sarà offerta una grigliata. Iscrizione (necessaria) scrivendo.**

Alltri dati: Altre date, su richiesta, a apav1975@gmail.com.



46.44623, 8.93558 / 688 m TI

68 Ul Murin da Curzönas

079 855 04 82, ulmurin@gmail.com,
 www.ulmurin.ch

Parcheggio lungo la strada principale, accesso a piedi (2 minuti).

Le informazioni sul passato del mulino di Corzono sono frammentarie. Si sa che è stato in funzione fino ai primi anni del 1900 e che serviva perlopiù per macinare segale. In occasione della giornata svizzera dei mulini apriremo le nostre porte ai visitatori e potremo mostrare il suo funzionamento.

Giornata dei Mulini: 10.00 – 15.00. Porte aperte al mulino e mercatino di artigianato con buvette e parco giochi per bambini.

Alltri dati: Festa annuale del Mulino 29 settembre 2024.



69 Mulino di Calonico

079 690 64 28, frmk.felix@bluewin.ch, www.mulino-calonico.ch

A2 Uscita Faido – Lavorgo – Calonico Stazione FFS Lavorgo – Autopostale Lavorgo – Calonico.

La costruzione del mulino a ruota orizzontale con cucchiari in legno risale al 1813, la data incisa sull'architrave della porta d'entrata. Si presume che l'edificio in pietra sia stato in relazione con un mulino preesistente ubi cato piu a monte sullo stesso corso d'acqua. XIX secolo gli abitanti del luogo (ca 120) vi macinavano in prevalenza segale e orzo. L'esercizio fu abbandonato all'inizio di questo secolo. Restauro 1995.

Giornata dei Mulini: 11.30 – 15.30. Dimostrazione del mulino, Mühle ist in Betrieb, mulino per bambini / Kindermühle, Musica popolare / Tessiner Volksmusik, Grigliate, bibite, torte, caffè / Grill, Getränke, Kuchen, Kaffee, Mercato delle pulci / Flohmarkt, Ritrovo giovanile / geselliges Beisammensein.
Nuovo / Neu: Visita del forno a legna / Besichtigung des Ofenhauses.

Altri dati: Visualizzazione su richiesta / Führungen für Vereinsausflüge auf Anfrage.



46.44964, 8.84236 / 957 m TI

70 Moulin de Soubey

032 955 15 73 / 075 414 84 24, dunki@vtxmail.ch, www.moulin-soubey.ch



Arrêt autobus «Soubey Relais», puis 5 min. de marche. En voiture: depuis Montfaucon (10 min.) ou bien St. Ursanne (20 min.).

Canal en bois, roue à augets, engrenages au sous-sol. Scierie, musée d'artisanat. Très joli moulin à lin, récemment rénové.

Journée des moulins: De 11 h 00 – 17 h 00. Visites guidées (allemand / français) à chaque heure.

Jeux, vente de cartes et de livres. A 11 h 30, en plein air: Musique d'accueil «bonjour les voisins».

Apéro offert par la famille du meunier. A 13 h 30, au galetas: Conte musical – un récit du 17^{ème} siècle, avec Isabelle Plomb (conteuse) et Stephan Berger (Serpent).

Autres dates en saisons: Visites guidées sur demande. Les évènements en été, voir www.moulin-soubey.ch.



47.30435, 7.05916 / 481 m JU

71 Moulins du Gor du Vauseyon, Neuchâtel

079 353 85 18, info@gor.ch, gor.ch

Depuis la Place Pury, bus 101 direction Cormondrèche, arrêt Beauregard. Depuis la gare CFF, côté nord, bus 120, arrêt Les Parcs, traverser la route sur le pont, descendre dans le Gor par 2 escaliers.

Aux abords du centre ville, ce site façonné par Le Seyon est un véritable havre de paix. Venez visiter le parc didactique avec ses 7 roues à aubes. Trois roues tournent grâce à l'eau de la rivière. Au Pavillon d'information, une carte topographique de Suisse occidentale et de Franche-Comté indique l'emplacement d'une centaine de moulins répertoriés dans un rayon de 100 km à la ronde autour de Neuchâtel. Deux anciens puits, un béliet et une histoire passionnante à découvrir en parcourant ce site préindustriel.

Journée des moulins: Visites à 10 h, 11 h, 14 h et 15 h. Petite restauration en cas de beau temps avec boissons accompagnées de confections-maison. Place de pique-nique est à proximité.

Autres dates en saisons: Visite guidée à 14 h 30, chaque 1^{er} samedi du mois d'avril à octobre. Visites de groupes sur demande en français et en allemand.



46.98961, 6.91054 / 479 m NE

72 Scie Romainmôtier

024 453 20 74, sciedeladiaz@proton.me



Parking du Boléron (croisement route de Juriens – route d'Envy), puis à pied 10 par Champbaillard direction Source de la Diaz (suivre panneaux).

Scie historique électrique pour fûts de bois. Au lieu-dit «Le Battoir», construit en 1886 à l'emplacement d'un ancien moulin-scie. A nouveau en fonction depuis 2018.

Journée des moulins: 10 h – 12 h & 14 h – 17 h. Démonstration de coupe de bois sur scie ancienne.

Autres dates en saisons: À d'autres moments sur demande de rendez-vous.



46.69617, 6.45337 / 675 m VD



46.60355, 6.45029 / 585 m VD

73 Moulin du Veyron, Chavannes-le-Veyron

079 527.53.84, caillatmel@gmail.com,
 www.moulinduveyron.ch

Possibilité de stationnement sur place.

Bâtiment pré-industriel, anciennement mû par la force de l'eau, roue à augets de plus de 2 m de large conservée. Scierie (inscrite comme bien culturel d'importance national), forge, pressoir, huilerie historique avec pressée à froid en service.

Journée des moulins: Ouverture de 9 h 00 à 17 h 00, Visite des installations par groupe tout au long de la journée. Un coin pour boire un café, thé, sirop de sureau maison avec un gâteau sera installé. Vous pourrez aussi trouver nos produits faits au Moulin (raisinée, sirop de sureau, huile de noix, ect.) ainsi que de produits de villages voisins.

Autres dates en saisons: Possibilité de visite sur rendez-vous.



46.56826, 6.44948 / 574 m VD

74 Moulin de Sévery, Moulin et Huilerie

021 800 33 33, info@moulindeosevery.ch, www.moulindeosevery.ch

En voiture, Route cantonale (R66), par le train BAM depuis Morges arrêt en gare de Pampigny / Sévery, 20 minutes de marche.

Roue à auget, transmission en fonction, rebatte exposée, fabrication d'huile de noix pressée à l'ancienne datant de 1845, démonstration d'huile pressée à froid.

Journée des moulins: De 7 h 30 à 17 h 00 non stop. Visite et démonstration d'huile de noix pressée à l'ancienne, cassage et énoisage des noix, visite d'une noieraie, dégustation des différents produits régionaux.

Autres dates en saisons: Visite sur demande individuel ou group. Ouvertures de la fabrication voyez site internet. Démonstration de la machine qui casse et énoise les noix. Sentier didactique sur le thème des noix dans un verger, restauration chaudes et froides, dégustations des différents vins de la région
 www.moulindeosevery.ch.



46.35496, 7.12811 / 1107 m VD

75 Scierie des Planches, Ormont-Dessus

079 623 54 14, fondation@vd3209.ch,
 www.vd3209.ch

Chemin des Planches 8, 1864 Vers l'Eglise / Les Diablerets.

Scierie et multiple cadre ruban, circulaire meule.

Journée des moulins: Démonstrations de 9 h 00 à 17 h 00.

Autres dates en saisons: sur demande.



46.23084, 6.91791 / 737 m VS

76 Vieux Moulins de la Tine «VIMOTI», Troistorrents

079 285 76 56, meunier@vimoti.ch, www.vimoti.ch

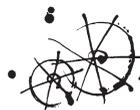
Transports Publics du Chablais (TPC) ou Autoroute A9, sorties 18 St-Triphon ou 19 Bex, Les Portes du Soleil dans le Val d'Illeiez. Parking de la Tine à l'entrée du musée.

Ce site industriel se situe dans le cadre naturel des gorges de la Vièze de Morgins, à l'entrée du village de Troistorrents. Musée «Vimoti» avec les vieux outils utilisés pour travailler le bois, l'exposition sur le chanvre, ainsi que la forge, les moulins, le foulon, le pressoir, la nouvelle roue de l'ancienne scierie et l'exposition sur l'énergie renouvelable et la faune. Il est possible d'accéder à la prise d'eau. Vente de produits de l'artisanat local.

Journée des moulins: Animations le week-end du samedi 11 au dimanche 12 mai, entre 10 h et 17 h avec la tisserande, la forge et les moulins en activité. Visite du nouveau parcours historique.

Autres dates en saisons: Ouverture de mai à septembre, les dimanches de 10h à 17 h, en juillet et en août, les mercredis et samedis et dimanches de 10 h à 17 h.





77 Moulin François Fine à Salvan

079 373 97 78, marie-pierre.grillet@bluewin.ch,
www.moulinfine.ch

Entrée de Salvan, en face du collège, gauche de la route, indic. Fine, 5 min. descente vers le moulin.

Sur un arbre de 30 à 40 cm, est fixé une grande roue à augets, à l'intérieur la roue dentée (rouet) emboîtée dans un pignon fixe (la lanterne) qui transforme la rotation verticale en horizontale.

Au pignon est fixé une tige en fer qui traverse la meule dormante et est fixée dans la tournante.

Journée des moulins: 10 h à 17 h. Démonstration et visite.

Autres dates en saisons: Durant l'année tous les 2^{ème} dimanche du mois, voir www.moulinfine.ch pour plus d'informations.



46.11755, 7.02160 / 888 m VS

78 Moulin Semblanet, Martigny

027 722 51 98, moulinsemblanet@gmail.com,
www.moulinsemblanet.ch

Depuis la sortie d'autoroute suivre la signalisation. Un parking sous-terrain se trouve juste devant le moulin.

Moulin du 19^{ème} siècle, l'un des plus anciens moulin de type industriel en Suisse romande encore en fonction. Les machines sont entraînées par 4 roues à aubes.

Journée des moulins: Ouvert de 10 h 30 à 17 h 00. Visite des installations. Le guide se tiendra à disposition pour vos questions. Possibilité d'acheter notre pain artisanal cuit au feu de bois.

Autres dates en saisons: Vous avez la possibilité de visiter toutes nos installations. Durant toute l'année, visite guidée avec mise en marche des installations sur réservation.



46.09046, 7.06225 / 490 m VS

79 Scie et Moulins de Sarreyer

079 728 82 65, fourbanal@sarreyer.ch, www.sarreyer.ch



A9 Martigny – E27 route du Gd-St-Bernard Sembrancher – Route de Verbier Le Châble – Route de Fionnay Lourtier – Route de Sarreyer à Sarreyer.

Deux moulins à farine, une scierie et une pierre de foulon pour le cidre, ce qui est unique. Sa roue à godets de 3,15 m actionne un dispositif qui peut à choix mouvoir soit la scie, soit les moulins qui peuvent mouler le blé soit le foulon pour presser des pommes. A l'intérieur du bâtiment restauré en 1990, le visiteur découvre un mécanisme ingénieux (systèmes d'arrêts automatiques, transmission par courroies et roues). Matière broyée: Blé Pommes et scie pour le bois.

Journée des moulins: Les visiteurs sont accueillis pour la mise en marche du moulin et la restauration sur place avec polenta sentier didactique «Du grain au pain» et visite du village, nécessairement beau ...

Autres dates en saisons: Visites accompagnées sur demande.



46.06435, 7.25023 / 1248 m VS

80 Scierie du Plantorny, Isérables

079 213 25 55, musee-iserables@bluewin.ch,
www.iserables.org



Riddes vers Isérables ou Aproz vers Nendaz vers Isérables, Route du Plantorny à Le Plantorny, parking au sud en distance à 200 m.

Scierie hydraulique de la fin du 19^e siècle. Roue hydraulique au dessus avec transmission et un cadre de scie vertical à une lame.

Journée des moulins: Démonstration et explication de la scierie.

Autres dates en saisons: Sur demande.



46.14847, 7.26209 / 1277 m VS



46.24586, 7.47618 / 908 m VS

81 Scierie de Loye, Grône

079 463 80 08, tourisme@grone.ch,
www.grone.ch



3979 Loye s / Grône (entre Sion et Sierre).

Châssis de scie à lame unique une seule bielle. Roue hydraulique au dessus en bois, Ø 4 m, largeur 80 / 92 cm, 60 godets avec une hauteur de 24 cm, axe métallique. / Einstelzige Einfachgattersäge, oberschlächtiges Wasserrad Ø 4 m, 80 / 92 cm breit, 60 Kammern je 24 cm hoch, aus Holz mit einer Stahlachse.

Journée des moulins: A la journée des moulins démonstration de sciage de billes de bois de 10.00 à 14.00 h. / Am Mühlentag Demonstration der Säge von 10 bis 14 Uhr.

Autres dates en saisons: Mai à octobre démo sciage pour groupes.
Démonstrations publiques 16 h à 18 h.



46.24030, 7.57725 / 1018 m VS

82 Moulin de Fang, Val d'Anniviers

079 663 61 75, favre.daniel@netplus.ch,
notrehistoire.ch/entries/Ovo8v1ALBdZ

5 minutes à pied depuis le village.

Moulin à grain avec une roue à eau horizontale. Système spécial d'arrêt de la machinerie en cas de manque de grain.

Journée des moulins: Visite par 4 personnes maximum à 14 h, 14 h 20, 14 h 40, 15 h Inscription obligatoire jusqu'à 17 h la veille Accueil et visite par le meunier Daniel Favre. Information auprès de l'Office du Tourisme (079 663 61 75 / favre.daniel@netplus.ch).

Autres dates en saisons: Ouverture le reste de l'année sur demande.



46.21663, 7.60512 / 1572 m VS

83 Moulins de Saint-Luc, Val d'Anniviers

027 476 17 10, saint-luc@anniviers.ch,
www.valdanniviers.ch/fr/P111957/visite-guidee-des-moulins-du-xviiie-siecle

Avec un véhicule depuis le village de St-Luc ou 20 minutes à pied.

2 foulons, 3 moulins et une maison d'habitation. Plusieurs mécaniques dont différentes roues à aubes.

Journée des moulins: Visite de 10 h 30 à 14 h / Inscription obligatoire jusqu'à la veille 17h. Entrée gratuite. Information auprès de l'Office du Tourisme de Saint-Luc (027 476 17 10 / saint-luc@anniviers.ch).

Autres dates en saisons: Durant l'été de juin à août, informations sur les jours et les heures d'ouverture à l'Office du tourisme de Saint-Luc.



46.17805, 7.57440 / 1579 m VS

84 Moulin de Grimentz, Val d'Anniviers

027 476 17 00, grimentz@anniviers.ch,
www.valdanniviers.ch/fr/P114268/destination/culture-et-patrimoine/moulin-de-grimentz

Par la zone piétonne à travers le village ou en voiture jusque devant le parking de l'hôtel Alpina.

2 meules séparées, moulin à roues horizontales.

Journée des moulins: Visite de 10 h à 17 h. Vente de farine du moulin. Information auprès de l'Office du Tourisme de Grimentz (027 476 17 00 / grimentz@anniviers.ch).

Autres dates en saisons: Juillet et août: Ouvert le vendredi de 15 h à 19 h.
Renseignements auprès de l'Office de Tourisme de Grimentz.



85 Alte Säge Turtmann

078 688 05 16, burgichrigl81@gmail.com,
www.altesturtmann.ch



Dorfstrasse – Rest. Wasserfall – Richtung Luftseilbahn Turtmann – Unter-Oberems.

Einfachgattersäge mit überschlächtigem Wasserrad, Ø 3,46 m und Kännel von 0,9 m Breite am Gewässer der Turtmänner.

Mühlentag: 8.00 bis 16.00 Uhr Betrieb der Sagi und Säger. Ganztags Kantinenbetrieb.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Sieben Sägeitage vom Mai bis August, jeweils Sa, 9.00 – 11.30 Uhr. Schausägen für Gruppen, Termine siehe Homepage. Lohnenswert ist ein Dorfrundgang auf dem historischen Kulturpfad vorbei an den stattlichen Patrizierhäusern.



46.29930, 7.70223 / 634 m VS

86 Dorfmühle Eischoll

079 101 68 18, miiseischoll@gmx.ch,
eischoll.ch/ubr-eischoll/dorfmuseum

Luftseilbahn Raron-Eischoll / Strasse Turtmann – Eischoll oder Visp – Bürchen – Unterbäch – Eischoll.

Stockmühle – Horizontalrad.

Mühlentag: Mühle in Betrieb – Führung durchs Dorfmuseum.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Mühlevorführungen und Dorfführungen von April – November auf Voranmeldung.



46.29444, 7.78127 / 1196 m VS

87 Gattersäge Urchigs Terbil, Törbel

079 757 74 44, info@urchigs-terbil.ch,
www.urchigs-terbil.ch



Törbel ist sowohl mit dem Privatauto als auch über eine Postautoverbindung von Stalden aus bequem zu erreichen.

Gattersäge mit Räderwerk im Untergeschoss und Säge im Obergeschoss.

Mühlentag: 14.00 – 17.00 Uhr Führungen durch die Säge und weiteren Gebäude in Demonstrationsbetrieb am Törbelbach.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Jederzeit freie Besichtigung von Aussen und auf Anmeldung im Inneren. Führungen durch den Rundgang «Urchigs Terbil» und Anlässe zum Leben in der jüngeren Vergangenheit. Weitere Infos unter www.urchigs-terbil.ch.



46.23955, 7.84238 / 1538 m VS

88 Mühle und Backhaus Oberwald

077 432 71 60, mlp.hischier@gmail.com,
www.backhaus-oberwald.ch

Parkplätze zuhinterst im Dorf.

Getreidemühle mit überschlächtigem Wasserrad und Backhaus.

Mühlentag: Am Schweizer Mühlentag ist die Anlage noch geschlossen. Am 27. Juli 2024 ist das Backhausfest.

Die Mühle und das Backhaus sind offen und in Betrieb von 9.00 – 20.00 Uhr.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Geöffnet auf Anfrage.



46.53267, 8.35477 / 1377 m VS



47.24340, 7.20071 / 757 m BE

89 Fondation de la Scierie Paroz à Saicourt

032 484 90 14, scierie.paroz.saicourt@hotmail.com,
 www.scierie-saicourt.ch



La scierie se situe à Saicourt, entre Reconvillier et Le Fuet, à 6 km de Tavannes. Scie à roue hydraulique.

La scierie Paroz à Saicourt date de 1785 et est une des rares scierie à roue hydraulique de la région en état de marche. Depuis la Trame, un canal alimente, par dessus, une roue à augets. Celle-ci entraîne une transmission située au niveau inférieur puis actionne le cadre de scie vertical à une lame. La scierie rénovée a été inaugurée en 2014.

Journée des moulins: Présentations, visites commentées et démonstration d sciage. Cantine avec restauration campagnarde, animation musicale. Horaires 9 h 30 – 17 h 00.

Autres dates en saisons: Journées officielles deux fois par an. Visites et démonstrations de sciage sur demande, pour familles, groupes ou sociétés. Organisation d'apéritif, fondues, etc.



47.28440, 7.45214 / 640 m BE

90 Martinet du 18^{ème} siècle Le Martinet de Corcelles

079 310 10 61, martinet.corcelles@bluewin.ch, www.martinet-de-corcelles.ch

Station de train Corcelles BE, puis 2 Minutes à pied.

Martinet du 18^{ème} siècle. Le Martinet de Corcelles est un bâtiment intéressant dans lequel est conservé un atelier de forge dont la plupart des outils remontent au 18^{ème} siècle. Un marteau et une grande meule sont encore mis en mouvement par la force hydraulique.

Nouveau, un ancien grenier à grain datant de 1686 a été transféré sur le site du Martinet et peut être visité.

Journée des moulins: Visites guidées et démonstration du fonctionnement de la forge et du martinet de 10 h 00 à 16 h 00 sans interruption. Projection du film, «La Forge» 1978, de Mme Lucienne Lanaz jura-films.ch et restauration sur place.

Autres dates en saisons: Ouvert aux groupes sur demande. Portes ouverte: Journée du Martinet. Ouvert aux groupes sur demande.



47.48153, 7.50122 / 400 m SO

91 Flühmühle, Flüh

061 271 79 79, marijke.brink@fluehmuehle.ch,
 www.fluehmuehle.ch

Anreise mit dem ÖV: Tram 10, umsteigen in Ettingen oder Bahnhof Flüh: Bus 68 / Haltestelle «Flüh Mühle» Bus 69 / Haltestelle «Sternenbergstrasse». Die Mühle ist von beiden Bushaltestellen via Fusswege in 2 bis 4 Gehminuten erreichbar, vom Bahnhof-Flüh sind es etwa 12 Minuten. Es gibt keine Parkplätze am Mühleweg.

Mühlestuhl und Plansichter O. Meyer & Cie., Solothurn. Francisturbine. Die Anlage ist nicht in Betrieb.

Mühlentag: 11.00 – 15.30 Uhr. Freie Besichtigung der Mühle. Bilder über die Geschichte und Bauphasen der Mühle. Getränke / Verpflegung, 16.00 Uhr: Musik. Details ab April auf der Homepage.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Besichtigung nach Vereinbarung.



47.20116, 8.11032 / 529 m LU

92 Müli Geuensee

041 937 12 50, mail@mueli-geuensee.ch,
 mueli-geuensee.ch

Anreise mit Auto ab Sursee Richtung Aarau, in Geuensee auf Höhe Kapelle rechts Richtung Krumbach abbiegen, siehe Signalisation. Anreise per ÖV ab Sursee Bahnhof, Bus Richtung Triengen / Schöffland nehmen, Haltestelle «Sternen» aussteigen, 4 Min. Fussmarsch, siehe Signalisation.

Elektrischer Antrieb der Transmission, welche die Mühle, Rölle und Reinigung antreibt Meyer Automat Walzenstuhl aus den 1940er-Jahren, Rölle und Reinigung wohl ähnlichen Jahrgangs Eigene Getreideannahme und Lagerung.

Mühlentag: 8.30 bis 17.00 Uhr, Müli-Führungen Rundweg Müli-Hof zu alten Getreidekulturen Emmer und Einkorn Produkteverkauf im eigenen Hofladen. Festwirtschaft.



93 Museum Muehlerama, Mühle Tiefenbrunnen, Zürich

044 422 76 60, info@muehlerarena.ch,
www.muehlerama.ch

Anfahrt: Tram 2 und 4 oder Bus 33 bis Wildbachstrasse oder Bahnhof Tiefenbrunnen. Bahn S6 oder S16 bis Bahnhof Tiefenbrunnen. Parkplätze: Parkhaus oder Parkplatz der Mühle Tiefenbrunnen an der Seefeldstrasse. Industriemühle aus dem Jahr 1913.

Mühlentag: Mühleführung 15.00 Uhr, Museum und Verkauf geöffnet am Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Backschule und Brotbackkurse siehe Termine unter www.muehlerama.ch. Unter dem Jahr siehe Öffnungszeiten auf der Website.



47.35167, 8.56094 / 410 m ZH

94 Mühle und Säge Hirslanden

044 422 43 43, info@rast-violins.ch,
www.rast-violins.ch



Mit Tram Nr. 11 bis Burgwies. Keine Parkplätze.

Zwei Mahlgänge, 1868, Riementransmission, ober-schlächtiges Wasserrad, Ø 7,5 m x 1 m = 1 PS. Verschiedene Sichter und Getreideputzmaschinen. Sägerei mit El.-Mot. seit 1923. Zweistelzige, nicht betriebsbereite Einfachgattersäge.

Mühlentag: Führungen von 9.00 – 17.00 Uhr, Festwirtschaft durch den Quartiertreff. Exklusiv am Mühlentag, 11. Mai 2024, Pendelverkehr mit der historischen Forchbahn zwischen der Thommen-Sagi in Hintereg (Anlage 95) und der Mühle Hirslanden.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Auf Anfrage.



47.35859, 8.57046 / 444 m ZH

95 Thommen-Sagi, Hintereg

044 984 30 54, katrin-buri@ggaweb.ch,
thommen-sagi.ch



Forchbahn (S18). P ist signalisiert.

Einstelzige Einfachgattersäge, Federbaum, hölzernes Kammrad Ø 3,7 m mit 185 Holzzähnen, ober-schlächtiges Wasserrad aus Holz Ø 5,7 m.

Mühlentag: 10.00 – 18.00 Uhr. Am Mühlentag in Betrieb. Führung durch die Anlage. Volkstümliche Unterhaltung, Verpflegung im Sagibeizli. Fotoausstellung mit historischen Bildern von Egg. Am Mühlentag exklusiver Pendelverkehr mit der historischen Forchbahn zwischen der Mühle Hirslanden (Anlage 94) und der Thommen-Sagi Hintereg.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Ganzes Jahr nach telefonischer Vereinbarung zu besichtigen.



47.30617, 8.68442 / 552 m ZH

96 Sagi Maur und Ortsmuseum Mühle

044 980 09 43, lucie.frei@gmx.ch und info@museenmaur.ch, www.museenmaur.ch



Signalisiert ab Dorfmitte, bei der Burg Maur, P vorhanden. Bus 701 ab Klusplatz, Bus 743 ab Bhf. Zürich-Stettbach, Schiff von Niederuster nach Maur Schiffllände.

Zweistelzige Einfachgattersäge. Übersetzung durch Zahnräder aus Holz / Eisen, Welle, Pulli Riementransmission. Oberschlächtiges Wasserrad aus Lärchenholz Ø 5 m.

Mühlentag: 10.00 – 16.00 Uhr. Sagi laufend in Betrieb mit Führungen. Kleine Festwirtschaft. Neue Ausstellungseröffnung im Ortsmuseum Mühle. Kinderprogramm im Burghof. Ausstellungen Burg Maur geöffnet, Workshop Druckwerkstatt für Kupferdruck und Buchdruck in Betrieb. Detailprogramm siehe Website Museen Maur.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Die Burg Maur und das Ortsmuseum Mühle sind jeweils am 1. und 3. Sa / Mt. von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Führungen auf Anfrage. Siehe Inserat (Seite 74) in der Broschüre.



47.33857, 8.66813 / 465 m ZH



47.29248, 8.56591 / 451 m ZH

97 Alte Säge und Mühle Thalwil

044 720 78 38, pakuster@hotmail.com,
 www.vwthalwil.ch/index.cfm?Nav=22&ID=7



10 Min. zu Fuss oberhalb Bahnhof in Südlicher Richtung, Parkplatz beim Gemeindehaus.

2-Stelzige Einfachgattersäge Wagenfräse. Mühleneinrichtung aus Acla /GR. Mühlenbach mit geschlossenem Wasserkreislauf mit Pumpe 70 l / s. in Betrieb, 7 l / s im Leerlauf. Wasserrad ober-schlächtig Ø 5,4 m, 0,65 m breit, 10 Speichen, 50 Wasserkammern.

Mühlentag: 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Mehlerverkauf. Die Anlagen sind in Betrieb und können besichtigt werden.



47.30230, 8.48499 / 576 m ZH

98 Aumüli Stallikon

076 324 72 68, info@aumueli.ch, www.aumueli.ch



N4 Wettswil – Bonstettengraben – Aumüli (beschildert) grosser Parkplatz / Postauto 227 Bonstetten – Birmsdorf – 235 Zürich Bahnhof Wiedikon – Aeugst 236 Zürich Bahnhof Wiedikon – Hausen, jeweils bis Aumüli.

Mühle mit Röll- und Mahlgang durch Wasserkraft angetrieben. Sägemühle mit zweistelziger Einfachgattersäge und 100-jähriger Blattschärfmaschine, elektrisch angetrieben, alles in Betrieb. Oberschlächtiges Wasserrad Ø 4,66 m mit 36 Kammern, Leistung 4 PS, 7,5 Umdrehungen pro Min. Das Wasser stammt aus dem Türlersee, folgt der Reppisch, zweigt in den Oberkanal, läuft über das Wasserrad in den Unterkanal und von da zurück in die Reppisch.

Mühlentag: Mühle und Säge in Betrieb, gelebtes Brauchtum und Handwerk.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Besichtigungen mit Führungen, Wirtschaft und musikalische Unterhaltung, Raumvermietung für Gesellschaftsanlässe vom 1. März bis 31. Oktober nach Vereinbarung.



47.27978, 8.39750 / 383 m ZH

99 Historisches Kleinkraftwerk Ottenbach

044 761 12 44, hkk.ottenbach@gmail.com, www.historisches.kleinkraftwerk.ottenbach.ch

Bus ab Bahnhof Affoltern a. A. oder Bremgarten AG. Autobahnausfahrt Affoltern a. A. der A4, dann Richtung Ottenbach. Parkplätze an Muristrasse oder bei der Reuss.

Kleinwasserkraftwerk mit längstem historischen Streichwehr im Kanton Zürich in der Reuss. Francisturbine, Leitapparat und Regulator (1921) von Bell, Kriens. Stromerzeugung mit BBC-Generator (1921) mit Synchronisation mit EKZ-Netz. Wunderbare Jugendstil-Schaltwand mit seltenen Messinstrumenten der Firma Trüb, Täuber & Co. Zusätzlich wird an einem Modell die Funktionsweise der Turbine erläutert.

Mühlentag: Freie Besichtigung von 9 bis 17.30 Uhr. Führungen mit Inbetriebsetzung 10.00 und 13.30 Uhr. Erleben Sie, wie aus Wasserkraft elektrischer Strom wird. Wir zeigen Anlagebestandteile, Wasserfassung, Stromabgabe und der Geschichte der Wasserkraftnutzung und der Seidenindustrie.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Führungen für Gruppen nach Vereinbarung, siehe Webseite.



47.51975, 8.58296 / 401 m ZH

100 Haumüli Embrach

079 241 27 39, haumuehle@gmail.com, www.haumuehle.ch

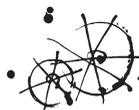


Ab Bahnhof Embrach – Rorbas 5 Min. ausgeschilderter Fussweg – Haumüli.

Einfachgattersäge mit ober-schlächtigem Wasserrad mit Ø 4,6 m, Antrieb wahlweise mit Motor oder ober-schlächtigem Wasserrad. Mühle mit Wasserrad mit Ø 4,5 m, zwei Mahlsysteme, Mahlgang und Sechskantsichter, Zeitstand um 1880, Walzenstuhl und Plansichter, Zeitstand um 1930.

Mühlentag: Freie Besichtigung von 10.00 – 17.00 Uhr. Führungen mit Inbetriebsetzung 10.00 und 13.30 Uhr. Erleben Sie, wie aus Wasserkraft elektrischer Strom wird. Wir zeigen Anlagebestandteile, Wasserfassung, Stromabgabe und der Geschichte der Wasserkraftnutzung und der Seidenindustrie.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Dorffest im September, Brottage und Brunch im Herbst. Die aktuelle Agenda finden Sie auf der Homepage.



101 Senfmühle Senfgenoss, Flaach

078 735 06 86, info@senfgenoss.ch,
senfgenoss.ch

Parkplätze sind signalisiert. Zufahrt via Worbigstrasse, Flaach.

Moderner Mahlgang als Steingang aus Granit.

Mühlentag: 10.00 bis 17.00 Uhr Senfproduktion auf einer neuen Steinmühle nach traditionellen Kaltmahlfverfahren. Die Senfmaische wird im Nassverfahren vermahlen. Senfkörner aus eigener Produktion mit Zutaten aus der Region. Degustation von verschiedenen Senfen.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Keine geplant. Direktverkauf und Onlineladen.



47.57843, 8.61936 / 421 m ZH

102 Oeli Marthalen

079 771 42 36, ernst.spalinger@bluewin.ch

Parkplätze vorhanden.

Bucher-Guyer Packpresse.

Mühlentag: 9.00 – 17.00 Uhr. Von der Nuss zum fertigen Oel.

Es werden Nüsse gepresst und der ganze Ablauf erklärt.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Normaler Betrieb von Oktober bis Ostern, einmal pro Monat.



47.62923, 8.65204 / 394 m ZH

103 Alti Sagi Stockrüti, Bärenswil

079 348 58 62, arturo.webber@sagistockrueti.ch,
www.sagistockrueti.ch



Wetzikon – Bärenswil – Signalisation im Dorf oder ab Bettswil. Öffentlicher Parkplatz Kreuzung Höhenstrasse / Maiwinkelstrasse in Wappenswil.

Einfache Gattersäge, angetrieben über ein überschlächtiges, rückwärts laufendes Wasserrad, Seitengattersäge und Wagnerei.

Mühlentag: 10.00 – 16.00 Uhr Tag der offenen Türe mit Sägebetrieb, Wagnerei, Sagi-Wettbewerb und Festwirtschaft.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Weitere Anlässe siehe Webseite www.sagistockrueti.ch.



47.32518, 8.87067 / 791 m ZH

104 Museum Neuthal Textil- und Industriekultur

052 397 10 20, info@neuthal-industriekultur.ch, www.neuthal-industriekultur.ch

ÖV Haltestelle: Neuthal bei Bärenswil, Parkplätze am Bahnhof Neuthal.

Das Museum zeigt die Industrialisierung und die Geschichte der Textilindustrie im Zürcher Oberland. Erleben Sie den Produktionsprozess für ein Stück Stoff mit funktionierenden historischen Maschinen. Tauchen Sie ein in die Geschichte der Menschen, Bauten und Technik, die Region und weite Teile der Schweiz geprägt hat.

Mühlentag: 10.00 – 16 Uhr Programm für Gross & Klein: Wasserräder aus Holz basteln & Nägel in der Esse mit Kunstschmied Leonardo Benazzi schmieden. Die Girard-Turbine in Funktion und die Kraftübertragung zur Fabrik mittels Seiltransmission wird gezeigt. Alle Abteilungen sind geöffnet. Verpflegung vor Ort.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Sonntag von Mai bis Okt 10 – 16 Uhr für Individualbesucher geöffnet. Führungen für Gruppen nach Vereinbarung ganzjährig. Sonderausstellung: «mode macht geld». Die globale Modeindustrie, mein Kleiderschrank und ich.



47.35960, 8.86515 / 677 m ZH

**105 Sagi Wisental Bassersdorf**044 836 83 28, bruno.binz@bluewin.ch,
www.sagi-bassersdorf.ch

Tiefgarage im Dorzentrum, 10 Minuten Fussmarsch.

Zweistellige Einfachgattersäge. 1976 – 1979 restauriert, Getriebe 3-stufig mit 1 zu 22 übersetzt, teils Holzzähne, Metalltransmission ober-schlächtiges Wasserrad 5,4 m x 1,2 m, mit 42 Kammern, 2018 neu erstellt. Ausstellung über alte Holzwerkzeuge und Modell einer Gnepfle.

Mühlentag: Öffentliche Vorführungen ab 10.00 – 16.00 Uhr. Würste und Getränke im Takeaway. Attraktion Störbrenner.**Weitere Anlässe Mühlensaison:** Jeden 1. Samstag im April bis November, 10.00 – 12.00 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

47.44634, 8.63561 / 473 m ZH



47.34892, 8.95260 / 723 m ZH

106 Drechslereimuseum Kleintal VED, Steg im Tösstal055 245 21 72, kontakt@drechslereimuseum.ch,
www.drechslereimuseum.ch

Steg im Tösstal, Richtung Hultegg, im Weiler Chlital.

Wasserfassung am Fuchslochbach speist das Kleinstauwerk mit 300 m³ Inhalt. Die Druckleitung betreibt eine Poncelett-Turbine mit Baujahr 1869 und treibt die Transmission im ganzen Gebäude an. Komplette und gepflegte industriearchaische Anlage.**Mühlentag:** 10.00 bis 15.00 Uhr jede volle Stunde Gratis-Führung durch die ganze Anlage. Ab Bahnhof Steg Gratis-Taxi gemäss Fahrplan bis zur Drechslerei.**Weitere Anlässe Mühlensaison:** Führungen und Goldwaschen für Gruppen, Familienanlässe und Schulen können unter dem Jahr gebucht werden. Agenda siehe Inserat in der Broschüre (Seite 78).

47.65443, 9.12368 / 435 m TG

107 Alte Säge Tägerwilen079 687 78 47, info@alte-saege.ch,
www.alte-saege.ch

Ab Kreisel Tägerwilen ausgeschildert.

Seltene Einstelzensäge, Baujahr ca. 1830, mit ober-schlächtigem Wasserrad aus Eiche, 4 m Durchmesser und 1.2 t Gewicht, ca. 5 PS Antriebsleistung. Weiher, Biotop, Säge und Sägestube bilden zusammen ein Ensemble aus Natur- und Kulturbestandteilen und erfreuen unzählige Besucher. Als Schauobjekt ist ein stillgelegtes Zuppigerrad zu besichtigen.

Mühlentag: 10.00 bis 16.00 Uhr Sägevorführungen.**108 Museum Stoffels Säge-Mühle Hohenems**+43 55 76 / 72 43 4, kontakt@museum-stoffels-saege-muehle.at,
www.museum-stoffels-saege-muehle.at

Von Diepoldsau kommend nach Hohenems.

Eine weltweit einzigartige kulturgeschichtliche Dokumentation über 2000 Jahre Mühlentechnik.

Mühlentag: Museumsführung mit Filmvorführung vom Korn zum Brot alle 1,5 Stunden in deutsch und je nach Bedarf auch in englisch.**Weitere Anlässe Mühlensaison:** 25. April bis 31. Oktober, täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr, Filmvorführungen für Gruppen Immer am 1. Sonntag im Juli, am 1. Sonntag im August sowie am 1. Sonntag im September Aktionen extra für Kinder. Lange Nacht der Museen für Erwachsene und Kinder. Beachten Sie das Inserat Seite 83.*Bildlegende: Kupferstich von Augusto RAMELLI von 1588 mit Pferedegöpel zum Antrieb einer Mühle.*

47.36061, 9.69194 / 455 m



109 Bächmühle Unterbäch

079 690 31 19, longet@bluewin.ch,
unterbaech.ch/live-aktuelles/events/

Die Anlage ist direkt neben der Strasse Eischoll-Unterbäch und ist von beiden Seiten, Turtmann sowie Visp zu erreichen. Zu Fuss von den Dörfern her 15 Minuten, Seilbahn ab Bahnhof Raron.

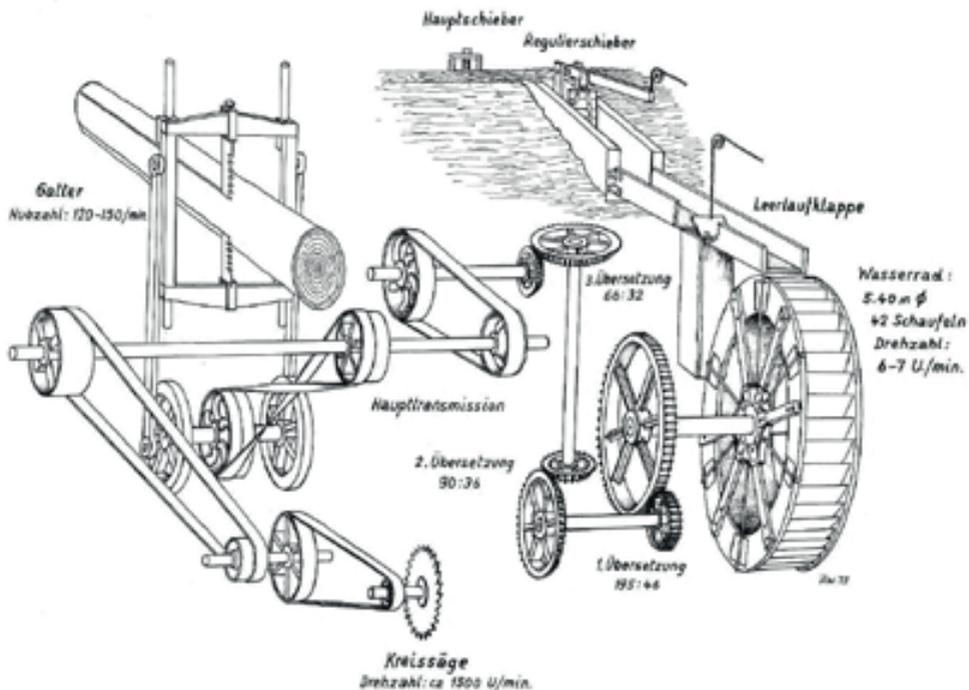
Wasserrad, Mühle und Backstube.

Mühlentag: 10.00 bis 16.00 Uhr. In Zusammenarbeit mit Unterbäch Tourismus werden wir das Wasserrad laufen lassen, grosses Beet mit alter Ackerbegleitflora aus dem Sortengarten Erschmatt. Alter renovierter Backofen von 1924. Rundwanderung über die Hängebrücke Miliibach und entlang der Haltsuone.

Weitere Anlässe Mühlensaison: Nicht vorgesehen.



46.28802, 7.79208 / 1146 m VS



Hauptantrieb und Getriebe. Zeichnung von Fredy Zweifel.



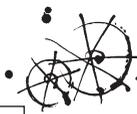
HALLER  JENZER

FRÜSCHE WIND

**Wir beraten Sie rund um die Gestaltung
Ihrer Drucksachen und sorgen so auch
im Tal für frischen Wind.**

Melden Sie sich jetzt bei unseren Kundenberatern.

Ihr Druck- und Medienzentrum in 3400 Burgdorf | www.haller-jenzer.ch



WIE **SICHER UND REIN** IST IHRE PROZESSLUFT WIRKLICH?



LET'S TALK

Severin Huber, Sales and Project Planning

☎ +41 52 725 00 68 ✉ s.huber@aerzen.ch

Mit einem breiten Portfolio im Bereich Niederdruck bietet AERZEN Ihnen individuelle Lösungen für die vielfältigen, sensiblen Anwendungen in der Lebensmitteltechnik. Unsere innovativen, ATEX-zertifizierten Gebläse und Verdichter-Aggregate garantieren Ihnen 100 % Produktreinheit und -sicherheit: Dank der patentierten, absorptionsmittelfreien Schalldämpfertechnologie ist eine Kontamination des Fördermaterials ausgeschlossen.

www.aerzen.com



AERZEN



Seit 1778



Sagi Maur

Technische Daten

Zweistelzige Einfachgattersäge;
Übersetzung durch Zahnräder
aus Holz/Eisen, Welle, Pulli;
Lederriemen. Oberschlächtiges
Wasserrad aus Lärchenholz
im Sägeraum Ø 5,00 m;
32 Kammern; 1 Umdrehung =
27 Hübe des Gatters; Nachhilfe
durch E-Motor; Zahnräder,
Riementransmission.

Betreiber: Jakob Frei, Maur,
und Gewerbeverein Maur
Burgstrasse 13, 8124 Maur

Öffnungszeiten / Kontakt

Das Ortsmuseum Mühle,
das Museum Burg Maur
und die Druckwerkstatt
für Buch- und Kupferdruck
zum selber probieren sind am
1. und 3. Sa/Monat sowie am
Schweizer Mühlentag geöffnet.
MUSEEN MAUR

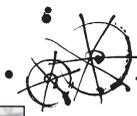
Burgstrasse 8 + 13, 8124 Maur
www.museenmaur.ch

Öffnungszeiten Sagi:
nach Vereinbarung
044 980 09 43 – lucie.frei@gmx.ch



Bus 701 ab Klusplatz Zürich / Bus 743 ab Bahnhof Zürich-Stettbach
Haltestelle Maur Dorf / gebührenpflichtige Parkplätze gegenüber Sagi





Schweizer Getreide Kultur



urdinkel.ch



Ausbildung für Betreiber
von historischen Mühlen

Nussöl herstellen, Bretter sägen,
Korn vermahlen – aber richtig!

Ausbildungs - Kurs für Müller, Sager und Öler

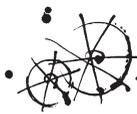
- Kursbeginn Sommer 2024, nach Absprache
Kursdauer 1 Wochenende und 8 zusätzliche Ausbildungstage
Kosten CHF 650.-
Kursinhalt › Geschichte der verschiedenen Mühlen
› Bedienung und Funktion
› Technik und Theorie
› Roh und Endproduktkunde
› Tägliche Unterhaltsarbeiten
› Sicherheit
› Erklärungen für Besucher

Die Ausbildung richtet sich an interessierte Laien, Fachleute und Vereine. Der Schwerpunkt der Vermittlung liegt in der praktischen Bedienung und Betrieb der musealen Mühlenanlagen. Das Ziel ist eine Getreidemühle, Ölmühle oder Säge substanzschonend, sicher und historisch korrekt bedienen zu können. Es ist auch möglich, dass wir Personen in ihren «eigenen» Mühlen ausbilden.

Am ersten Wochenende besuchen wir eine Getreide- eine Säge- und eine Ölmühle und lernen die ersten Handgriffe. Danach wird entschieden, in welcher Mühle die acht zusätzlichen Tage stattfinden werden. Diese Daten werden mit dem Ausbildner individuell abgesprochen.

Weiterführende Tageskurse zu den Themen Reparatur, Restaurierung und Unterhalt sind in Vorbereitung.

Informationen und Anmeldung:
Annette Schiess-Seifert
032 351 56 81 / 078 763 69 63
annette.schiess.seifert@gmail.com
Kurt Fasnacht, 079 261 52 03
kurt.fasnacht@bluewin.ch



VORSTAND DER VEREINIGUNG SCHWEIZER MÜHLENFREUNDE VSM/ASAM
COMITÉ DE L'ASSOCIATION SUISSE DES AMIS DES MOULINS VSM/ASAM
COMITATO ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEGLI AMICI DI MULINI VSM/ASAM

Co-Präsidenten/Co-Présidents/Co-Presidenti

Christoph Hagmann
 Sägemühle Kröschenbrunnen 18
 3555 Trubschachen/BE
 034 495 70 20
 c.hagmann@muehlenfreunde.ch

Noè Zardi
 Kirchenackerweg 7
 8050 Zürich / ZH
 n.zardi@muehlenfreunde.ch

Finanzen / Comptabilité / Contabilità
Mitglieder / Membres / Membri
Sekretariat / Secrétariat / Segretariato

HighFive Services LLC
 3555 Trubschachen/BE
 034 495 70 20
 buchhaltung@muehlenfreunde.ch

Mühlentag, Homepage, Inventar, Medien,
Recht / Journée des Moulins, Site,
Invenaire, Média, Droits /Giornata dei Mulini,
Homepage, Inventario, Media, Diritto

Christoph Hagmann
 Sägemühle Kröschenbrunnen 18
 3555 Trubschachen/BE
 034 495 70 20
 c.hagmann@muehlenfreunde.ch

Marc Nyffenegger
 Tiefenmühle
 8532 Weningen/TG
 079 225 63 51
 m.nyffenegger@muehlenfreunde.ch

Redaktion Mühlenbrief / Buchprojekte
Redaction de la lettre des moulins /
projets des livres

Redazione Lettera dei Mulini / progetto dei libri

Jürg Michael Hirschi
 Blumenstrasse 2
 3052 Zollikofen / BE
 076 583 91 88
 j.hirschi@muehlenfreunde.ch

Vermittlung Fachpersonal, Mühlentechnik,
Ersatzteilbörse / Médiation de personnel
qualifié, technique et bourse aux pièces
détachées / Consulente tecnico ed esperto
di mulini

Moritz Schiess
 Steinacker 15
 4565 Recherswil/SO
 077 434 20 44
 m.schiess@muehlenfreunde.ch

Vertreter Romandie und Ausbildung/Représ-
ésentant de la Romandie et éducation / Rap-
présentante per la Romandia e formazione
 vakant

Vertreter Tessin/
Représentant tessinoise/
Rappresentante per il Ticino

Noè Zardi
 Kirchenackerweg 7
 8050 Zürich / ZH
 n.zardi@muehlenfreunde.ch



**Drechslereimuseum
Kleintal**

VED Kleintal, Chlital 3,
8496 Steg im Tösstal

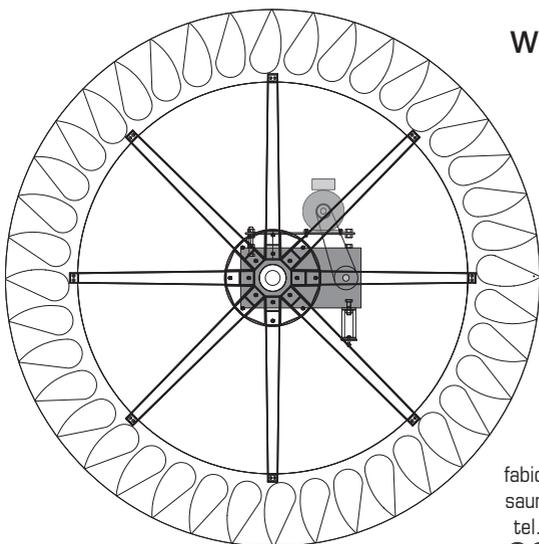
Zum Schweizer Mühlentag von 10:00 bis 16:00, laden wir alle herzlich ein. Die Besucher können frei im Haus zirkulieren. An speziellen Orten, beantwortet ihnen das fachkundige Personal gerne Ihre Fragen und führt Ihnen gerne einzelne Maschinen vor. Die Festwirtschaft ist um Ihr Wohl besorgt und freut sich auf Ihren Besuch. Die vom Verein sorgfältig gepflegte industriearchäologische Anlage, zeigen wir gerne in vollem Einsatz.

- **So. 9. Juni 2024** von 10:00 bis 16:00, laden wir Erwachsene und Familien zu verschiedenen Themen in unsere Drechslerei ein.
- **So. 1. September 2024** von 10:00 bis 16:00, laden wir Erwachsene, Jugendliche und Familien zum werkeln und basteln ein.
- **So. 22. Sept. 2024** von 10:00 bis 16:00 Drechslereifest.

Unser Ruftaxi bringt Besucher gratis nach SBB- Fahrplan ab 09:30 vom Bahnhof Steg in die Drechslerei und wieder zurück. Letzte Rückfahrt ist 15:15 ab Drechslerei.

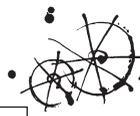
Führungen und Goldwaschen für Gruppen, Familienanlässe und Schulen können jederzeit unter www.drechslereimuseum.ch gebucht werden.

wir bauen schöne wasserräder für die stromproduktion



wasserrad als kleinkraftwerk
vilters-wangs
mittelschlächtiges wasserrad
leistung 14kW
raddurchmesser 5m
breite 1.5m
jahresproduktion 79'000kWh

fabio guidi, wasserrad@wasserradbau.ch
saurenbachstrasse 30, 8708 männedorf
tel. 079 666 94 12, (motorsaenger.ch)
⊗⊗⊗⊗⊗⊗ 6 wasserräder am netz



 **Studiere Teigologie.**
Kursprogramm auf www.muehlerama.ch

MÜHLERAMA
Industriemühle
Museum für Esskultur
Backschule

MÜHLEN, FLOCKER & GETREIDE

EICHHOLZSTRASSE 10
8623 WETZIKON
044 950 18 22

frohkost.ch **Acherschöllä**





Bestellen
Verrechnen
Zahlen
Verbuchen
Alles ohne
Mehrfacherfassung

Software für die Verwaltung
und Buchhaltung im
Kleinbetrieb

ShakeHands Software Ltd

Telefon 034 495 70 20

ch@shakehands.com, www.shakehands.com

Sägemühle Kröschenbrunnen 18, 3555 Trubschachen, SCHWEIZ-SUISSE-SVIZZERA-SVIZRA

Kobel

Steuer - und Regeltechnik für die Energieerzeugung

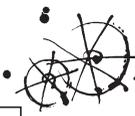
Turbinensteuerungen
Netzparallel-Schaltanlagen
Rechensteuerungen

Drehzahlregler
Lastregler
Wasserstandsregler

www.kobel.swiss
contact@kobel.swiss

Tel. 034 435 14 13

Kobel Elektrotechnik AG, Bühlmatt 1, 3416 Affoltern i/E



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

PROBST HOLZBAU AG



Schwandenstrasse 139 3432 Lützelflüh



Wagnerei Oehrli

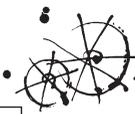
Chämelistrasse 15
CH - 3782 Lauenen bei Gstaad
Tel +41 (0)33 765 35 00
info@wagnerei-oehrli.ch

Ihr Spezialist für Wasserradantriebe



Planung – Ausführung – Unterhalt - Reparatur

www.wagnerei-oehrli.ch



2000 Jahre Mühlentechnik

Weltweit einzigartig!

Öffnungszeiten:

25.4.–31.10. täglich, 9–18 Uhr

Bei Gruppen mit Filmvorführung «Vom Korn zum Brot»

Führungen:

deutsch und englisch, abends nur nach Vereinbarung

Eintritt:

Erwachsene € 2,20

Studenten € 1,50

Kinder € 1,10



Ein weltweit einzigartiges Mühlenmuseum mit einer kulturgeschichtlichen Dokumentation über 2000 Jahre Mühlentechnik. In den letzten 31 Jahren besuchten Personen aus insgesamt 132 Staaten aus fünf Kontinenten dieses einzigartige Mühlenmuseum.

Museumsträger:

Ing. Bernd Amann

Sägerstrasse 11

A-6845 Hohenems

Österreich

Tel. + 43 (0) 5576/72 434

www.museum-stoffels-saeege-muehle.at

Museum in Hohenems



Stoffels
Säge-Mühle

Eine weltweit einzigartige kulturgeschichtliche
Dokumentation über 2000 Jahre Mühlentechnik



Werke aus Holz:

- erschaffen
- erhalten
- erleben

Koch Wagnerei
Antikschreinerei

Stockistrasse 11
8192 Glattfelden
043 530 01 16
info@holzkoch.ch

holzkoch.ch

Wir leben Holzhandwerk!



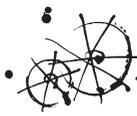
24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024



Autore Tarcisio Casari, «L'odore del legno tagliato»,
Rèsegh e ressegatt, trentin e boratt in Ticino

2016, 456 p. texte italiano, CHF 60.–
Il Centro di dialettologia e di etnografia,
Bellinzona, www.ti.ch





24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

L'odore del legno tagliato

Die Publikation «L'odore del legno tagliato» ist den im Tessin wasserbetriebenen Sägemühlen gewidmet und zielt darauf ab, den Sektor der hydraulischen Sägemühlen bekannt zu machen und aufzulisten, die in der Vergangenheit im Kanton Tessin eine wichtige Rolle gespielt haben. Das Buch beinhaltet detaillierte technische Beschreibung der Tätigkeiten von Sägern und Holzfällern und die Vorstellung der verschiedenen Arten von Sägemühlen. Zudem eine gemeindeweise Aufzählung der 140 hydraulischen Sägemühlen, die es im Tessin im Laufe der Jahrhunderte gab. Dank der Übersichtstabellen, der Karten, der Ortsnamensammlung und eines spezifischen Dialektglossars bietet der Text dem Leser und der Leserin ein sehr umfassendes und detailliertes Bild der traditionellen Holzverarbeitungstechniken im Tessin und unterstreicht die Bedeutung, welche die Holzlieferkette in der Vergangenheit gespielt hat. Das Buch richtet sich an alle Menschen, die die Zeugnisse dieser Mühlen kennenlernen und untersuchen möchten. Das Buch wird auch von Fachleuten geschätzt.

La pubblicazione «L'odore del legno tagliato», dedicata alle segherie azionate ad acqua attestate in Ticino, mira a divulgare e a valorizzare un settore, quello degli opifici idraulici, che in passato ha rivestito un ruolo importante nel nostro Cantone. Nell'opera alla minuziosa descrizione tecnica delle attività di segantini e boscaioli e alla presentazione delle varie tipologie di segheria fa seguito la trattazione, comune per comune, delle 140 segherie idrauliche di cui si ha notizia in Ticino nel corso dei secoli. Grazie alle tabelle riassuntive, alle cartine, alla raccolta di toponimi e a un glossario dialettale specifico, il testo offre al lettore un quadro assai composito e approfondito delle tecniche tradizionali di lavorazione del legname in Ticino ed evidenzia l'importanza che la filiera del legno ha rivestito in passato nel nostro Cantone. Il libro si rivolge a tutte le persone curiose di conoscere e indagare le testimonianze legate a questi opifici, ma per la sua scientificità saprà farsi apprezzare anche dagli specialisti.



WERDEN SIE MITGLIED DER VEREINIGUNG SCHWEIZER MÜHLENFREUNDE VSM/ASAM UND ERLEBEN SIE DIE SCHWEIZER MÜHLEN IN AKTION!

Viele alte Getreidemühlen, Sägemühlen, Stampfen, Ölmühlen, Walken und andere wassergetriebene Anlagen sind in den letzten Jahrzehnten liebevoll restauriert worden. Diese wertvollen Zeugen vorindustrieller Technik werden durch zum Teil imposante Wasserräder angetrieben. Dank dem **Schweizer Mühlttag**, der jedes Jahr stattfindet und von der VSM/ASAM durchgeführt wird, werden die Mühlen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit Ihrem Beitrag von nur **Fr. 40.–** für Einzelmitglieder, für Vereine Fr. 80.–, für Gönner und juristische Personen Fr. 100.– im Jahr, unterstützen Sie die Organisation und die Durchführung des Schweizer Mühltags. Dank Ihrer Mitgliedschaft können die historischen Mühlen weiter betrieben werden.

Als Vereinsmitglied erhalten Sie die **Broschüre über den Schweizer Mühlttag** und zweimal jährlich das **Mitteilungsblatt Mühlenbrief** zugesandt. Zudem sind Sie eingeladen an der **Mitgliederversammlung** und der jährlich im Sommer stattfindenden **lehrreichen Mühlenexkursion** teilzunehmen.

Mit dem untenstehenden Talon oder direkt im Internet www.muehlenfreunde.ch können Sie sich jetzt anmelden. Sie erhalten eine Rechnung. Kontoverbindung: PostFinance AG, Bern
IBAN CH66 0900 0000 4022 5582 4
BIC POFICHBEXXX



Ja. Ich /Wir möchte/n Mitglied der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM werden. Mit meinem / unseren Beitrag von Fr. 40.–/Jahr (Verein Fr. 80.–/Jahr, Gönner und juristische Personen Fr. 100.–/Jahr) unterstütze/n ich /wir die historischen Mühlen.

Frau Herr Vereinigung Gönnerschaft / Juristische Person

Vereinigung / Firma: _____

Vorname / Name: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

Land: _____ Sprache: _____

Email-Adresse: _____ Telefon: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



DEVENEZ MEMBRE DE L'ASSOCIATION SUISSE DES AMIS DES MOULINS VSM/ASAM ET VIVEZ LES MOULINS SUISSES EN ACTION!

Beaucoup de vieux moulins à grains, scieries, moulins à pilons, moulins à huile et autres installations participants ont été restaurés avec amour ces dernières décennies. Ces témoins de grande valeur de la technique préindustrielle sont alimentés par des roues hydrauliques impressionnantes. Grâce à la **Journée Suisse des Moulins**, qui a lieu chaque année et organisée par VSM/ASAM, les moulins à eau sont facilement accessibles et on peut visiter en action.

Avec votre cotisation annuelle de **40 francs**, Association 80 francs/année, Membre soutien ou membre personne immorale 100 francs/année, vous soutenez l'organisation de la Journée Suisse des Moulins. Grâce votre cotisation, les

moulins à eau peuvent continuer l'exploitation. Les membres de notre association reçoivent **la brochure sur la Journée Suisse des Moulins** et deux fois par année **le journal Lettre des Moulins**. En plus, vous êtes invités à participer à **l'assemblée générale et à l'excursion intéressante**, qui a lieu chaque année en été.

Avec le talon suivant ou au site www.amis-desmoulin.ch, vous pouvez vous inscrire maintenant. Vous recevez une facture. Relation bancaire:

PostFinance SA, Berne
IBAN CH66 0900 0000 4022 5582 4
BIC POFICHBEXXX

Oui. J'aime/Nous aimons devenir membre de l'Association Suisse des Amis des Moulins VSM/ASAM. Avec ma/notre cotisation de 40 francs/année (Association 80 francs/année, membre soutien ou membre personne immorale 100 francs/année) je soutiens/nous soutenons les moulins à l'eau historiques.

Madame Monsieur Association Membre mécèn/Membre p.im.

Association/Société: _____

Prénom/Nom: _____

Rue: _____

NP/lieu: _____

Pays: _____

Langue: _____

E-Mail: _____

Téléphone: _____

Date: _____

Signature: _____



**DIVENTATE SOCI DELL'ASSOCIAZIONE SVIZZERA
DEGLI AMICI DEI MULINI VSM/ASAM E VIVETE
I MULINI SVIZZERI IN AZIONE!**

Nel corso degli ultimi decenni sono stati restaurati con molta cura numerosi vecchi mulini, segherie, folloni, frantoi, follatrici e altri impianti alimentati ad acqua. Questi preziosi testimoni della tecnica preindustriale sono alimentati da ruote idrauliche in parte particolarmente imponenti. Grazie alla **Giornata Svizzera dei Mulini**, che si svolge tutti gli anni a cura dell'VSM/ASAM, i mulini vengono resi accessibili al pubblico.

Con un contributo di solo **Fr. 40.–** all'anno per i soci singoli, per associazioni Fr. 80.–, per sostenitori e persone giuridiche Fr. 100.–, sosterrete l'organizzazione e lo svolgimento della Giornata Svizzera dei Mulini.

Grazie alla vostra membership contribuirete a continuare a dar vita ai mulini storici. In quanto soci riceverete **l'opuscolo sulla Giornata Svizzera dei Mulini** e due volte all'anno **la pubblicazione Lettera dei Mulini**. Inoltre verrete invitati alla **riunione dei soci** e a partecipare all'**interessante escursione dei mulini** che ha luogo ogni estate.

Potete iscrivervi ora utilizzando il seguente tagliando oppure direttamente su internet www.amicidimulini.ch. Lei riceve una fattura.

Riferimento bancario :

PostFinance AG, Berna

IBAN CH66 0900 0000 4022 5582 4

BIC POFICHBEXXX



Sì. Io/noi desidero/desideriamo divenire socio/i dell'Associazione Svizzera degli Amici di Mulini VSM/ASAM. Con il mio/nostro contributo di Fr. 40.–/anno (associazione Fr. 80.–/anno, sostenitori e persone giuridiche Fr. 100.–/anno) sostengo/sosteniamo i mulini storici.

Signora Signor Associazione Sostenitore/persona giuridica

Associazione/azienda: _____

Nome/cognome: _____

Via: _____

CAP/città: _____

Paese: _____ Lingua: _____

Indirizzo e-mail: _____ Telefono: _____

Data: _____ Firma: _____

Dank unserer über 160-jährigen Erfahrung in der Mühlenindustrie sind wir bestens mit den globalen Trends vertraut und können Ihnen Lösungen anbieten, die exakt auf Ihre spezifischen Marktbedürfnisse zugeschnitten sind.

Unsere Hingabe zum Müllereiprozess ist unübertroffen, und unser erfahrenes Team steht bereit, um Sie zu unterstützen. Nehmen Sie noch heute Kontakt mit unseren Experten auf und lassen Sie uns gemeinsam den Weg in die Zukunft ebnen.

Kontaktieren Sie uns via
milling@buhlergroup.com
oder scannen Sie den QR-Code
für mehr Informationen.



**Milling
Solutions**
rund um
den Globus

Innovations for a **better world.**

BUHLER



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC



WWW.MUEHLENFREUNDE.CH

www.amisdesmoulins.ch www.amicidimulini.ch

Schweizer Mühlen als Teil unseres kulturellen Erbes

Verkaufswert | Valeur de vente | Prezzo vendita | Pretsch da vendita: 5.–



VSM / ASAM

Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde
Association Suisse des Amis des Moulins
Associazione Svizzera degli Amici dei Mulini
Associazioni Svizra dals Amis dals Mulins